

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 111.

Donnerstag den 21. April.

1870.

Bekanntmachung.

Die Ernennung der 30 Haupt- und 12 Hülfsgeschwornen für die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Geschwornen-
gerichtes durch Loosziehung soll

Wittwoch den 27. April l. J. Vormittags 10 Uhr

in öffentlicher Sitzung des unterzeichneten Bezirksgerichts im großen VerhandlungsSaale nach Maßgabe des §. 20 des Gesetzes vom
14. September 1868 erfolgen.
Leipzig, den 19. April 1870.

Das Königl. Bezirksgericht daselbst.
Dr. Rothe.

Bekanntmachung.

Das 7. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. künft. M.
auf dem RathhausSaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 40. Verordnung, das Metermaß in seiner Anwendung auf die baupolizeilichen Maßvorschriften betreffend; vom
21. März 1870.
- = 41. Gesetz, Abänderungen des Elementar-Volksschulgesetzes vom 6. Juni 1835, sowie mehrerer damit in Verbindung
stehender Gesetze betreffend; vom 15. März 1870.
- = 42. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 15. März 1870, Abänderungen des Elementar-Volksschulgesetzes
vom 6. Juni 1835, sowie mehrerer damit in Verbindung stehender Gesetze betreffend; vom 23. März 1870.
- = 43. Gesetz, eine Erläuterung der Bestimmungen im §. 1 des Gesetzes, eine Beschränkung der Wirksamkeit der von
Ehegatten vorgenommenen Verkäufungen zc. betreffend, vom 30. Juni 1868 enthaltend; vom 2. April 1870.
- = 44. Verordnung, das Butter-Maß und Gewicht betreffend; vom 31. März 1870.
- = 45. Decret wegen Bestätigung des Regulativs für die Sparcasse zu Königswartha; vom 31. März 1870.
- = 46. Gesetz, die Emeritirung ständiger Lehrer an den Volksschulen betreffend; vom 31. März 1870.
- = 47. Verordnung, das gerichtliche Verfahren gegen Militärpersonen in Wechselfachen betreffend; vom 8. April 1870.
- = 48. Bekanntmachung, die Prioritätsanleihe der Actienbierbrauerei zu Reifewitz betreffend; vom 9. April 1870.
- = 49. Verordnung, die Abtretung von Grundeigenthum zum Baue der Sächsisch-Böhmischen Verbindungsbahn Anna-
berg-Weipert betreffend; vom 7. April 1870.
- = 50. Verordnung, die portopflichtige Correspondenz mit Behörden der dem Norddeutschen Bunde angehörenden Staaten
betreffend; vom 7. April 1870.

Leipzig, den 19. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Nach §. 7. des Gesetzes über die Ausübung der Fischerei in fließenden Gewässern vom 15. October 1868 muß Jeder, welcher
die Fischerei ausüben will, ohne an der Stelle, wo er dies thut, entweder als Fischereiberechtigter, oder als Pächter, oder als an-
gestellter Fischer zur Ausübung der Fischerei befugt zu sein, mit einer, von der Polizeibehörde beglaubigten Fischkarte versehen sein,
und hat dieselbe bei Ausübung der Fischerei stets mit sich zu führen. Zuwiderhandlungen sind mit Geld bis zu 5 Thalern oder
entsprechendem Gefängnisse zu bestrafen.

Die von der hiesigen Fischerinnung für die fließenden Wasser in der Stadt und der Umgegend, soweit derselben das Fischrecht
dortin zusteht, ausgestellten, aber nur zum Angeln und unter Ausschluß des Gebrauchs von Hechtbaken berechtigenden, für das
laufende Jahr gültigen Fischkarten werden in der Registratur unseres Commissariats am Raschmarke Nr. 2 gegen Erlegung von
1 Thaler ausgegeben.

Leipzig, den 19. April 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Bekanntmachung.

Der Bau der Brücke von der Rosenthalgasse nach dem Grundstücke „Blaue Mühle“ soll an einen Unternehmer in Accord ver-
geben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen, Anschlag-
formulare nebst Bedingungen vom 20. d. M. ab auf dem Rathsbauamte einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare gegen Erstat-
tung der Copialgebühren in Empfang genommen werden können. Die Preisforderungen sind bis Montag den 16. Mai ds. J.
Abends 6 Uhr versiegelt mit der Bezeichnung „Humboldt-Brücke“ im Bauamte abzugeben.

Leipzig, den 16. April 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau des hiesigen Johannishospitals erforderlichen Klempner- und Schlosserarbeiten sollen im
Submissionswege vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Zeichnungen liegen im Baubureau des Johannishospital-Neubaus zur
Einsichtnahme aus, wo auch etwa gewünschte weitere Auskunft ertheilt werden wird und Copien der Bedingungen und Kosten-
anschläge gegen Copialgebühr zu erhalten sind.

Die Offerten sind mit Namensunterschrift zu versehen und unter der Aufschrift — „Offerte zur Uebernahme der Klempner-
resp. Schlosserarbeiten des Johannishospital-Neubaus“ — versiegelt bis 7. Mai Abends 6 Uhr in obengenanntem
Baubureau abzugeben.

Leipzig, den 21. April 1870.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet Montag den 25. April früh 9 Uhr statt.

Director Dr. Reuter.

Knaben-Selecta der I. Bürgerschule.

Die Prüfung der zur Knaben-Selecta angemeldeten Schüler findet **Sonnabend den 23. d. Mts. Vormittags von 9 1/2 Uhr an im Amtszimmer des Directors** statt.
Leipzig, den 19. April 1870.

R. Friedlaender.

Finanzieller Wochenbericht.

Es giebt im Einzel- wie im Gesammtleben Augenblicke, wo eine tiefe Entmutigung Platz greift und es gewissermaßen Anstrengung kostet, neuen Lebensmuth zu schöpfen. Ein solcher Moment ist gegenwärtig an der Börse und in der Politik eingetreten. In Oesterreich und Frankreich glaubte man in die Bahnen ruhiger Entwicklung eingelenkt zu sein und steht das Kartenhaus der Hoffnungen zusammenstürzen; an der Börse schwor man auf Lombarden und hielt sich durch die Protection Rothschilds gegen alle Angriffe gefeit; statt dessen erfährt man von gefälschten Bilanzen und Dividenden und steht trüben Jahren entgegen. So müssen Völkerglaube und Speculation durch das Fegefeuer harter Prüfungen wandern, um dann von neuem den Weg der Selbsttäuschung wieder einzuschlagen. Die krummen Linien überwiegen einmal in menschlichen Strebungen die geraden.

Die Börsenstimmung wird noch immer von denselben Momenten beherrscht wie in der Woche vorher. Die Enttäuschung hinsichtlich der Lombardendividende schädigte auch die Meinung für die übrigen Papiere, um so mehr als die Ueberladung der Speculation die Bahn für das Fortschreiten der Baiffe ebnete. Uebrigens courstirten schon seit Wochen ungünstige Berichte über die Lombarden in den Börsenkreisen, und die Erwartungen waren bereits sehr herabgestimmt. Wenn dennoch der Cours so lange sich hielt, so geschah es deswegen, weil die Speculation nur ungern von Hauffegedanken sich losriß und den armen Sündergang der Baiffe einschlug. In unserm vorigen Berichte, der mit dem Course von 120 Thlr. pr. Stück für Lombarden schloß, bemerkten wir, daß gegenüber dem Wegfall jeder Dividende der Cours der Actien noch zu hoch sei. Ein Preis von 75% wäre wohl das Allerhöchste, was man in gegenwärtiger Lage dem Effect zugestehen könnte, um so mehr, als die permanenten Mindereinnahmen nicht den Aufschlag rechtfertigen, welcher sonst Speculationspapieren gewöhnlich zu Theil wird.

Der Sachlage nach zu urtheilen sollte man meinen, daß die Speculation in nächster Zeit ziemlich steril bleiben wird. Ob von einflussreichen Händen versucht werden wird künstlich einzugreifen, bleibt offene Frage. Von Wien signalisirt man bereits Käufe Rothschilds in Creditactien. In unseren Zeiten, wo die Börse fast mehr äußeren als inneren Impulsen folgt, läßt sich über künftige Coursebewegungen nur mit Vorbehalt eine Meinung abgeben.

Die inneren politischen Verhältnisse Oesterreichs und Frankreichs sind in ihrer neuesten Entwicklungsphase nicht geeignet den ungünstigen Eindruck zu verwischen. Das Programm des provisorischen Ministeriums in Wien enthält nichts als Worte und wird seinem Schicksale in den Maculaturkorb der Geschichte zu wandern nicht entgehen. Die Zeit der Wunder ist vorüber, und wer es Allen recht machen will, befriedigt Niemand. In Frankreich ist es entschieden, daß die neue Aera nur von der Gnade des Kaisers leben, daß das Damoklesschwert stets über dem Haupte des Parlamentarismus schweben soll. Damit ist Oliviers Versöhnungsversuch zwischen Imperialismus und Nation ins Herz getroffen. Für die liberale Opposition bleibt die Lahmlegung des Kaisers fortgesetzt Feldgeschrei.

Auf die Pariser Börse machten die politischen Vorgänge keinen Eindruck. Im Rammonstempel legt man mehr Gewicht auf die Ordnung als auf die Freiheit und begnügt sich nöthigenfalls mit der bloßen Aufrechterhaltung der Ruhe, ohne welche freilich nichts gedeiht. Dennoch vermögen wir in der Hauffe der 3procentigen Rente am Schlusse der Woche nichts zu erblicken als ein künstliches Manöver, das den thatsächlichen Verhältnissen Hohn spricht.

Rente	73,50.	73,72.	73,62.	73,77.	74,5.
Italiener	55,25.	55,45.	55,45.	55,45.	55,55.

(gegen 73,47 und 55,40 in der Woche vorher).

Die türkischen Loose werden in Konstantinopel gezogen werden. Wer kann den Türken verdenken, daß sie nicht darauf subscribiren wollten? — Die Blätter machen auf die plumpe Täuschung einer sogenannten französischen Tabakcompagnie aufmerksam, welche hypothekarische Obligationen zur Subscription auflegt. Bei den Namen der Verwaltungsräthe sind im Prospecte ihre Orden in Lebensgröße abconterfeit. Das Ganze läuft höchstens auf eine gewöhnliche Tabakfabrik in der Savanna hinaus. Nachdem die amerikanischen Prioritäten so leicht Eingang gefunden haben, kommt der ganze Abhub nach, und jeder Schwindler glaubt die guten Deutschen scheeren zu können.

In Wien war die Bewegung weniger lebhaft als in der Woche vorher, wo es den Kampf um den Cours der Angloactien galt. Die Creditanstalt bereitet eine neue Emission vor. Möglicherweise deren Actien seitens Rothschild ein weiteres Hauffebenefizium zu Theil wird. Einer solchen Geldkraft ist es freilich etwas Leichtes

ein Papier in die Höhe zu treiben; daß sie aber ein ihrer Discretion übergebenes Unternehmen in einem anderen Sinne als zu ihrem eigenen Vortheil zu verwalten verstände, davon hat sie bisher auch nicht den geringsten Beweis abgelegt.

Nachfolgend die Wochenchronik:

Montag: Die neue Woche eröffnete wie die abgelaufene in gedrückter Haltung und mit niedrigeren Coursen, die sich im weiteren Verlaufe noch ermäßigten. Zum Schluß bewirkten Käufe des ersten Haufes eine Erholung. Credit, bis 251 gesunken, schloß 253,20 (2 1/4 Fl. Ausfall), Anglo, bis 312 rückgängig, endeten 315 1/2 (8 Gulden unter Sonnabendcourse). Andere Banken und Bahnen folgten derselben Richtung. Auch Staatsrenten erfuhren kleine Rückgänge.

Dienstag: Heute fand zwar in Folge von Deckungen eine Erholung statt, dieselbe vermochte aber nur mühsam sich Bahn zu brechen. Zum Schluß verzeichneten Credit 256,20, Anglo 322. Banken und Bahnen im Preise anziehend. Renten niedriger. — Abends weitere Besserung der Course der Speculationspapiere.

Mittwoch: Auch heute bewirkten Deckungen eine Erhöhung der Course. Credit von 257 auf 260 steigend, schloß 258 (1 Fl. höher als gestern), Anglo notirte zuletzt bei 326 einen Gewinn von 2 1/2 Fl. Andere Bankactien schlugen denselben Weg ein; ebenso Bahnen. Staatsrenten etwas fester.

Donnerstag: Der Verlauf der heutigen Börse bildete ganz das Gegentheil zu dem der gestrigen. Die Baiffe war vorherrschend. Credit verlor bei 254 vier Gulden, Anglobank bei 319 sieben Gulden. Andere Banken und Bahnen folgten derselben Richtung. — Abends trat eine Erholung ein.

Freitag: Feiertag.

Sonnabend: Die heutige Börse endete nach mancherlei Schwankungen mit besseren Coursen. Rothschild'sche Käufe hoben Credit auf 258,60. Ebenso stiegen Anglo auf 327. Andere Bahneffecten profitirten gleichfalls von dieser Richtung. Auch Bahnen waren theilweise etwas besser. Prioritäten der Südbahn rückgängig.

Im Ganzen haben Credit-Actien 4 Fl., Anglo-Actien 5 Fl. im Laufe der Woche gewonnen. — Die Hauffiers hoffen auf den Maicoupon; es ist aber wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß derselbe den Speculationspapieren nicht zu gute kommen wird. „Der Glaube an die Consortien, sagt ein Bericht, ist durch die letzten Vorgänge in bedenklicher Weise erschüttert worden. Seitdem sich die privilegierten Faiseurs und ihre Mitschuldigen, welche eben solche Syndikate bildeten, als Börsenspieler vom gewöhnlichsten Schläge entpuppten, die von den Verhältnissen der von ihnen patronisirten Papiere kaum etwas mehr wußten als irgend ein Coulissier vom letzten Range, seit damals ist auch die Meinung geschwunden, daß derlei Zusammenrottungen, die das Geld Anderer im Auge haben, mehr als eine vorübergehende Beachtung verdienen. Wien hat seinen Glauben an die Allmacht dieser Herren theuer bezahlt. Es sind hier ungeheure Summen von Lombarden verloren worden, und die Verluste würden ohne den Verbrauch der fremden Plätze noch viel größer sein.“

Die Katastrophe in Lombarden beherrschte die ganze Woche über den Platz. Aus dem Agioconto waren die Dividenden der Bahn bezahlt worden. So lange die von der Gesellschaft für ihre Einzahlungen und Emissionen in Silber einzuscassirenden Gelder im Auslande die Zinsen und Amortisationskosten überstiegen, nährte sich bei der Berechnungsweise der Betrieb auf Kosten des Baues, indem einerseits die schuldigen Lasten ohne Agio und andererseits die lastenden Schulden al pari in Silber in Rechnung eingestellt wurden. Jetzt wo das Agioconto aufgezehrt ist, bricht der Schwindel zusammen. Die „Presse“ sagt: „Eine weitere Benachtheiligung des Baucontos fürchten wir in Hinsicht auf die emittirten und von 1869 bis 1878 rückzahlbaren 600,000 Bonds à 200 Fl. Mit dem Erlös von über 99 Millionen Thlr. bezeichnet, sind dieselben in gedachtem Zeitraum mit über 120 Millionen Fl. rückzahlbar. Wird nun die Südbahn den Mindererlös von über 20 1/2 Millionen in den entsprechenden Zeiträumen aus dem Betrieb decken lassen, oder diese Differenz einfach wieder zu dem Anlagelosten ihrer Linien schlagen, die dafür nicht die geringste Gegenleistung erhalten?“ — Dasselbe Blatt meint, daß die Südbahn zwei Millionen Francs jährlich an Stempel ersparen könnte, wenn sie ihre Obligationen nicht länger an der Pariser Börse kotiren ließe. Uebrigens wird gegen den Verwaltungsrath der Südbahn, wie Wiener Blätter melden, eine Demonstration beabsichtigt. Es werden nämlich in einzelnen Wechselfestungen Unterschriften zur Anstrengung einer Klage gegen die Verwaltung gesammelt, welche in früheren Jahren Dividenden aus dem Gesellschaftscapital bezahlt hat. Wird wohl nichts helfen. Indes klingt es ordentlich wie Hohn, daß in dem Augenblick, wo das Haus Rothschild eine so schmachliche Niederlage

der öffentl
Verdienste
man sollte
bringender
Wiener
bahn künf
den Coups
falls würd
werden.
Wenn
ihrer Acti
Erträgniss
Wiederein
zahlung a
daran zu
den vierzi
procentige
Außer
Rückgang,
gaben die
erwartet
Das
Gulden is
Daß
arbeiten,
bringen,
freilich di
die Pfort
Blätter
Straßenh
hindert u
Berlin
Fre
Lor
Er
gegen 2
und Böf
Einh
sind fort
laut Aus
haber de
aber erst
bende d
billigen
haftem
bieten d
Stüden
verfamm
Materia
stiegen a
über 12
Der
ihr eine
ein leb
günstige
beträcht
Leip
Am
lation
atlantif
irgend
factum
haaten
Inhabe
bequem
beabsich
ste Leg
Rinne
und di
Di
stren
884,00
884,00
sich de
Franz
6,738
von 1
Dant
Be
Gamb
Ragb
Tale
Pins
T
reich
E
Refer

der öffentlichen Meinung erleidet, der Wiener Rothschild für seine Verdienste den Orden der eisernen Krone erhalten soll. Wahrlich man sollte meinen, daß man überhaupt dort gegenwärtig an dringendere Dinge zu denken hat, als Millionaire zu decoriren.

Wiener Blätter berichten, daß der Verwaltungsrath der Südbahn künftig nur 12 Francs halbjährlich Abschlagszahlung auf den Coupon leisten wird, nicht wie bisher 20 Francs. Jedemfalls würde dadurch den Verhältnissen mehr Rechnung getragen werden.

Wenn dasagen die Verwaltung der Staatsbahn auf Wunsch ihrer Actionaire und im Vertrauen auf die Fortdauer der guten Erträge der letzten Jahre, trotz der augenblicklichen starken Mindereinnahme zukünftig eine größere halbjährliche Abschlagszahlung als bisher auf die Dividende zu leisten beabsichtigt, so ist daran zu erinnern, daß sogar die dividendenstolze Nordbahn in den vierziger Jahren einmal nicht in der Lage war, ihren fünfprocentigen Zinscoupon voll einlösen zu können.

Außer Lombarden erlitten auch Theißbahnactien einen starken Rückgang, da durch Vermehrung des Actien Capitals und der Ausgaben die Dividende einige Procent schwächer ausfallen wird, als erwartet wurde.

Das Donauregulirungs-Prämienanlehen von vier Millionen Gulden ist fünffach gezeichnet worden.

Daß die Wiener Blätter, welche im Interesse von Hirsch arbeiten, fortwährend falsche Nachrichten über die Türkenloose bringen, ist nur natürlich; dafür werden sie bezahlt; bis jetzt ist freilich die Hoffnung, daß die Ministerveränderungen den Loosen die Pforte der Börse eröffnen würden, vergeblich gewesen; die Blätter der Hirsch'schen Clique meinten, daß wenigstens der Straßenhandel in Wien nicht wie bisher durch die Polizei verhindert werden würde.

Berlin notirte:

Franzosen 210 215 1/4 214 3/8 212 1/2 212 1/2

Lombarden 114 1/4 107 1/2 115 3/4 113 1/2 112 1/2

Credit 148 1/4 153 1/2 152 3/8 151 152 3/4

(gegen 213 3/4, 120 und 153 1/2 in der vorigen Woche). Galizier und Böhmisches Westbahn stehen jetzt beide 97.

Einheimische Bahnen wenig verändert. Die März-Einnahmen sind fortdauernd recht gut. — Die Bergisch-Märkische vertheilt laut Ausschreiben 15 Millionen Thaler neuer Actien an die Inhaber der alten, und zwar auf 5 alte 3 neue; letztere nehmen aber erst von 71 an Antheil an der Dividende. — Die Dividende der Magdeburg-Leipziger von 14 1/2 % entspricht allen billigen Erwartungen. Ein merkwürdiges Beispiel von riesenhaftem Steigen des Courses aus bloß äußerlichen Momenten bieten die berühmten „Minerva-Actien“. Da die stottanten Stücke von den beiden feindlichen Parteien für die Generalversammlung in Beschlag genommen sind, so fehlte angeblich das Material zu Deckungen von Blankoverkäufen und die Actien stiegen an einem einzigen Börsentage einige zwanzig Procent bis über 120 Procent.

Der Geschäftsbericht der Sächsischen Bank, deren Dividende ihr einen der ersten Plätze unter den Zettelbanken anweist, zeigt ein lebhaftes Bild zunehmender Thätigkeit, unterstützt durch günstige Privilegien. Der Notenumlauf ist verhältnißmäßig höchst beträchtlich und überragt weit den der anderen Privatbanken.

Leipzig-Dresdner sind noch etwas weiter zurückgegangen. — Amerikaner sind gegenwärtig dem Gesichtskreise der Speculation entzückt. Curios ist folgendes, für die Inhaber von transatlantischen Eisenbahnobligationen, die mit der Zinsgarantie irgend eines Einzelstaates der Union prunkten, nicht uninteressantes Factum: Dort können nämlich, was wohl zu bemerken ist, Einzelstaaten von Individuen nicht gerichtlich belangt werden. Mehrere Inhaber von Obligationen des Staates Minnesota, welcher es am bequemsten gefunden hatte, seine ganze Staatsschuld zu reduciren, beabsichtigen daher, den Staat Massachusetts vorzuschicken, indem sie letztem eine bedeutende Summe in Staatsobligationen von Minnesota zur Unterstützung wohlthätiger Institute übergaben und diesen klagbar werden ließen. —

Die beiden letzten Wochenstatus der Preussischen Bank constatiren eine Abnahme der Wechsel von 464,000 Thaler und 684,000 Thaler, des Lombards von 1,794,000 Thaler und 684,000 Thlr. Bei der Oesterreichischen Nationalbank verminderten sich beide Conti um 628,000 Gulden und 244,000 Gulden. Die französische Bank zeigt eine Zunahme des Wechselbestandes um 6,736,000 Francs und eine Abnahme der laufenden Rechnungen von 13 1/2 Millionen Francs. Das Portefeuille der Englischen Bank verminderte sich um 448,000 Pfd. Sterl.

Von März-Eisenbahneinnahmen wurden ferner publicirt: Berlin-Hamburg 55,000 Thlr. Plus, Berlin-Potsdam 27,000 Thlr. Plus, Magdeburg-Leipzig 21,000 Thlr. Plus, Bergisch-Märkische 83,000 Thaler Plus, Ruhr-Sieg 9000 Thlr. Plus, Rheinische 56,000 Thlr. Plus, Pfälzische 55,000 Gulden Plus.

Die letztwöchentliche Mindereinnahme der Lombarden (österreichisches Reg.) beläuft sich auf 105,000 Gulden.

Obgleich wir Druckfehler sonst der eigenen Verbesserung der Leser überlassen, so bemerken wir doch diesmal, der komischen Zwei-

deutigkeit wegen, daß es im Anfange unseres vorigen Berichtes nicht heißen sollte: Gläubiger, sondern Gläubige des Rammonstempels.

Beleuchtung der Leipziger Börsenfrage.

Schon in Nr. 103 des Tageblattes vom 13. d. wurde eine Erörterung der Frage versucht, die nach unserem Dafürhalten auf vielen irrigen Anschauungen basirt.

Im Eingange jenes Artikels ist gegenüber den Propositionen der Credit-Anstalt von einer ablehnenden Gesamterklärung sämtlicher Börsenbesucher vom 31. Mai (soll wahrscheinlich 31. März heißen) die Rede, die am Schlusse des Artikels wieder gegeben ist, und diese trägt die Unterschrift von 30 Firmen, von denen ein Theil der hiesigen kaufmännischen Welt wenig bekannt sein dürfte; aber auch davon abgesehen repräsentiren selbst 30 Namen von Börsenbesuchern nicht die Gesamtsumme derselben und sind nicht berechtigt, eine Gesamterklärung abzugeben. Es fehlen von den Börsenbesuchern deren 20 bis 30, darunter vermiffen wir Firmen wie: Frege & Co., Better & Co., Meyer & Co., Aron Meyer & Sohn, Sieland & Co. aus der Banquier-Branche, der Waarenhändler nicht zu gedenken, und von den Börsenmitgliedern fehlen deren 170.

Es ist also jene Erklärung nur als Ausdruck eines kleinen Theiles der dazu Befugten anzusehen und darum wohl kaum von großem Gewichte bei Beurtheilung der den ganzen Handelsstand, ja sogar die ganze Einwohnerschaft berührenden Frage, ob ein Institut geschaffen werden solle, welches geeignet ist, dem Handel Leipzigs förderlicher zu sein, als der bisherige Börsenparticularismus.

Noch mehr müssen wir uns aber über die Bescheidenheit wundern, daß der Einsender jenes Artikels vom 13. d. M. glauben konnte, mit einer Erklärung von 30 Firmen sei jenes Project „abgethan“, und daß er tadelst, dieses noch der Oeffentlichkeit zur Besprechung zu übergeben. Die Annahme, daß er die Majorität der dabei Interessirten vertrete, läßt er unbegründet.

Wir glauben vielmehr, die Zeit liegt längst hinter uns, wo das Geschick des Leipziger Handels nur in der Hand einzelner Kaufleute lag, die durch Geburt oder Vermögen sich zur Tongangabe berechtigt hielten; man muß sich auch in Handelsfragen um die Stimme der Allgemeinheit kümmern, überhaupt constitutionell verfahren.

Sehen wir nun auf die Widerlegungen des Antrags der Creditanstalt, wie sie jener Artikel vom 13. d. bringt, ein, so müssen wir zunächst zurückweisen:

daß das jetzige Local zum Schaffen einer Gesamtbörse, d. h. zu einer Vereinigung der Besucher der Fonds-, Producten-, Waaren- und Garnbörse groß genug sei. Auch würde man einer Vergrößerung des jetzigen Locals in den maasgebenden Kreisen, d. h. den Gemeindevertretungen, wie wir zu wissen glauben, sich wohl kaum in der Majorität zuneigen, da hierdurch viele andere städtische Interessen geschädigt würden.

Man erkennt die Berechtigung der Productenbörse an, sich endlich unter Dach und Fach untergebracht wissen zu wollen, vertröstet sie aber auf einem Umbau an das bisherige Gebäude, welcher nach dem soeben Gesagten kaum stattfinden dürfte; man sagt aber auch in einem Athemzuge weiter, die hiesige Productenbörse ist nur ein Landmarkt und dieser bedarf keines geschlossenen Raumes.

Ob diese Annahme ganz richtig, wollen wir nicht entscheiden, wir glauben aber, wenn ein geschlossener Raum, wie ihn die Creditanstalt zu schaffen beabsichtigt und wie er bei Börsen anderer großer Städte besteht, hergestellt wird, daß sich aus dem Landmarkt eine Productenbörse entwickeln würde, wie sie jener Einsender sich zu denken scheint. Auch auf solchen wird viel gegen Muster gehandelt und man unterläßt das Kaufen nicht, weil man das Muster nicht unter freiem Himmel ansehen kann, was übrigens bei vorliegendem Project sich leicht herstellen ließe. Wenn man versucht, die Lage der bisherigen Börse als besser passend zu bezeichnen, als die des Georgenhauses, so ist das vom Standpunkte eines Banquiers und namentlich also jener 30 Personen vielleicht richtig, unrichtig wird es aber, wenn wir davon absehen, auch ferner die verschiedenen Branchen des Börsengeschäftes getrennt zu betreiben. Wir wollen aber etwas Ganzes, Großes, in einem Raum vereinigt; wir wollen eine bequeme Communication der verschiedenen Geschäftszweige und glauben namentlich, daß durch ein derartiges großes, allgemeines Local sich auch eine Waarenbörse entwickeln kann und wird. Stellen wir uns also auf den allgemeinen Standpunct des Leipziger Kaufmanns, besonders des größeren, welcher die Börse besucht oder ferner besuchen wird, so haben wir nicht die örtliche Lage der Bankinstitute, sondern die aller größeren kaufmännischen Geschäfte in Betracht zu ziehen, und wir glauben behaupten zu können, daß diese in der Mehrzahl dem Georgenhause so nahe liegen, als der jetzigen Börse, denn hauptsächlich befinden sie sich, vom Raschmarkt aus gerechnet, nördlich oder östlich, wie das Georgenhaus.

Romisch klingt die Bemerkung, daß die Börsenbesucher wäh-

rend der Messe jenen untern Theil des Brühls der Waarenmassen und Kleiderhändler wegen kaum würden passieren können; wir wollen uns freuen, wenn Leipzigs Messen stets und überall die Passage schwierig machen.

Die noch übrigen Momente jenes Artikels, wie die des 200jährigen Bestehens der Börse auf dem bisherigen Plage, sowie die theure Erinnerung an die auf jenem Winkelchen sonst bestandene Leipziger Bank, die sich seitdem leider in einen andern Winkel zurückzog u. s. w., übergehen wir, da sie uns ebenso wenig als die schon besprochenen, geeignet scheinen, sich für das Festhalten an Altem und gegen eine erwünschte und dem Handel dienliche Neuerung zu verwenden.

Suchen wir vielmehr Momente für das Project auf, und diese lassen sich leicht finden.

Anerkannt ist allseitig, daß für die Productenbörse ein Local geschaffen werden muß, welches deren Besuchern ermöglicht, mit Ruhe, ohne Schaden für ihre Gesundheit die Börsengeschäfte abzuwickeln, und welches namentlich einladend für Diejenigen wird, welche bisher der Productenbörse fern blieben, weil sie ihre Gesundheit nicht riskiren wollten, um die soeben zusammengetretene Börse durch ein plötzlich eintretendes Unwetter auseinanderstieben zu sehen; ihnen ist es nicht möglich, das beabsichtigte Geschäft sich in einzelnen Restaurationslocalitäten wieder aufzusuchen, sie kehren in ihre Heimath unbefriedigt zurück und suchen sich ferner Börsenplätze, wo sie nicht vom Wetter abhängen.

Viel bestritten ist bis jetzt die Entwicklung einer Waarenbörse hier, und doch ist der Handel und die Dertlichkeit Leipzigs dazu angethan.

Einen Beweis dafür lieferte schon die Garnbörse. Ein ferneres Moment dafür bietet das hiesige bedeutende Geschäft in Colonialwaaren, Tabak, Petroleum, Farbwaaren, Baumwolle. Wird nicht jeder Händler mit solchen Artikeln lieber sich auf eine Stunde des Tages nach der Börse begeben, um dort die verschiedensten Anstellungen von den zahlreichen Agenten sich machen zu lassen und Geschäfte abzuwickeln, die ihn sonst in seinem Geschäftslocal stundenlang zu ungelegener Zeit abhalten? Gewiß ist ein solcher Vereinigungspunct zu einer Zeit für alle Theile vortheilhaft. Glauben nicht auch die Herren der Fondsbörse, daß eine solche Vereinigung aller Geschäftszweige in einem Hause selbst dem Effecten- und Wechselgeschäft wesentlich nützen würde? Mancher Producten- und Waarenbörsebesucher würde am Fondsgeschäft theilnehmen, wenn er es gelegentlich thun kann und ohne dem ausgesetzt zu sein, daß er als ein Eindringling betrachtet würde.

Wie angenehm, zeitsparend und gewinnbringend muß es nicht jedem Börsenbesucher sein, in der einem Börsenstunde sich von allen Geschäftsneugierigkeiten fremder Plätze dadurch unterrichten zu können, daß in dem Börsenlocal auch die Lesehalle, wie wir sie jetzt unter dem Titel „Börsenhalle“ haben, sich befindet?

Wir haben also gewiß so viel Momente, die uns mit Freude begrüßen lassen, die es als etwas Nothwendiges, Zweckmäßiges, den Handel Förderndes kennzeichnen, daß wir wohl hoffen dürfen, die außer den vielberegten 30 Personen als Börsenmitglieder zählenden Kaufleute werden sich auf einen allgemeinen, den ganzen Handel fördernden Standpunct stellen. Auch die Handelskammer, welcher das Project der Creditanstalt vorliegt, wird gewiß in Anbetracht, daß sie den ganzen Handelsstand repräsentirt und fördern soll, die dargebotene Hand ergreifen und nicht einem so kleinen Theile, nur geleitet von Bequemlichkeit und andern nebensächlichen Motiven, Rechnung tragen. Wir würden es überhaupt angemessen finden, die weitesten Kreise der Kaufleute und Industriellen darüber zu hören.

Noch wenige Worte über den Geldpunct. Sollte eine neue Börse zu bauen, wie sie von der Credit-Anstalt gedacht wird, beschlossen werden, so darf man wohl erwarten, daß, auch wenn jene 30 mit ihren Zeichnungen dazu fehlen sollten, soviel Gemein-sinn sich in der übrigen Kaufmannschaft finden wird wie seiner Zeit bei den Herren des Buchhandels, und außerdem würde wohl ein größeres Capital seitens der Kramerinnung, sowie auch ein Theil der 38,000 Thlr. der Handelskammer sich zur Disposition stellen, wir wüßten wenigstens nicht, welche gemeinnützigerer Verwendung mit demselben geschehen sollte, worauf uns Einsender jenes Artikels vom 13. ds. warten heißt.

Sollte aber trotz der bisherigen Anstrengungen auch von der Handelskammer die Proposition der Credit-Anstalt zurückgewiesen werden, dann würde es vielleicht Sache des Ausschusses der Stadtverordneten sein, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen, der dazu berufen ist, Meß-, Markt- und Industriewesen fördern zu helfen, denn Leipzig darf Nichts unversucht lassen, um endlich sich das zu schaffen, was einer so großen Handelsstadt nothwendig und würdig ist, d. h. eine große, allgemeine Börse.

Neues Theater.

Leipzig, 20. April. Heinrich von Kleist's „Räthchen von Heilbronn“, welches gestern hier wieder zur Aufführung kam, ist die volkstümlichste Blüthe aus den Trauergärten der deutschen

Romantik, obgleich ihr würziger Duft etwas krankhaft Beräuschendes hat. Wie rühmte der Großmeister der romantischen Schule, Ludwig Tieck, dies Stück! Er sagte: „Die alte Romantizität von der wunderbaren Treue und Ergebenheit eines liebenden Weibes hat der Dichter auf seine Weise verwandelt und ein Gemälde gebildet, so ganz vom reinsten Hauch der Liebe befeelt und erfrischt, so rührend und bezaubernd, dem Wunder des Märchens und doch zugleich der höchsten Wahrheit so verschwiebert, daß es gewiß als Volksschauspiel immer unter uns leben wird.“

Gewiß muß man zugeben, daß „Räthchen von Heilbronn“ viel dramatische und theatralische Bewegung zeigt und volkstümliche Züge, die sich stark einprägen; daß einzelne Scenen, wie die unter dem Hollunderbusch, eine eigenthümliche Magie athmen, während die Scene der brennenden Burg ein glänzendes theatralisches Tableau mit dramatischer Spannung bietet; daß die einzelnen Gestalten frisch und markig oft mit wenigen Strichen gezeichnet sind und daß der dichterische Ausdruck oft jene süße Mystik aushaucht, wie sie „der mondbelegten Raubnacht der Romantik“ eigen ist.

Doch trotz dieser Vorzüge liegt in den Grundzügen des Stückes etwas unserem modernen Bewußtsein durchaus Fremdartiges. Nicht das Legendenhafte, nicht der Cherub und die Nixe — denn Kunigunde war ursprünglich von dem Verfasser als eine Nixe geschildert — geben dem Stücke diesen fremdartigen Zug; wir würden diese Geistermaschinerie höchstens als opernhafte Bezeichnung und allenfalls mit in den Kauf nehmen; nein, es ist die Auffassung der Liebe als eines magischen Naturzwanges, einer somnambulen Gewalt, einer Art von Besessenheit, welche dem Ideal der Liebe widerspricht, wie es als freie, bewußte und gewollte Vereinigung sympathischer Naturen in dem Bewußtsein der Gegenwart lebendig ist. Dieser Graf Strahl erinnert an einen Tierbändiger, oder mindestens an einen Magnetiseur, dem die nervenfranke Sonnambule auf Schritt und Tritt folgt. Die Selbstwegwerfung dieses Räthchens ist weit entfernt von der echten Hingabe der Neigung und Leidenschaft, und nur die Propheten der Romantik mochten in ihr das Ideal der Liebe sehn.

Nicht minder aber widerspricht die Lösung des dramatischen Knotens den Ansprüchen der Zeit. So dumpf und stumpf war das Dogma der in mittelalterlichen Borurtheilen befangenen Romantik, daß es selbst einer von allen Cherubim des Himmels beschützten Liebe nicht das Recht der Vereinigung einräumte, bis die Ungleichheit des Standes aus dem Wege geräumt, bis das arme Räthchen dem „hohen Herrn“ ebenbürtig geworden war, und zwar nicht durch Hülfe des Schutzgeistes, sondern nur in Folge der Sündhaftigkeit eines mächtigen Herrschers.

Heinrich von Kleist hat beklammlich nicht erlebt, daß ein seiner Dramen auf deutschen Bühnen zur Aufführung gekommen wäre. Erst nach seinem Tode erkannte man sein Talent an, das man gegenwärtig eher zu überschätzen geneigt ist, und richtete seine Stücke für die Bühne ein. Räthchen von Heilbronn wird meistens nach der Holbein'schen Bearbeitung gegeben, die im Ganzen so wenig Sonnambulismus wie möglich consumirt, aber auch hier und dort ins Fleisch der Dichtung geschnitten hat. Die Bearbeitung von Laube, die wir gestern sahen, hält sich treuer an das Original, ist durch Aufnahme mancher Scenen reicher, namentlich im letzten Act, und benimmt sich sehr rücksichtsvoll gegen den Waffenschmied Theobald Friedeborn, den sie aus einem Vater in einen Großvater verwandelt, damit derselbe mit seinem Herrn und Kaiser auf bessern Fuß zu stehen kommt und den Jammer kaiserlicher Begnadigung nicht an seiner Frau, sondern bloß an seiner Tochter zu erleben braucht.

Fräulein Martini spielte das Räthchen von Heilbronn und gefiel uns besser in dieser Rolle, als in den beiden früheren. Sie hatte zwar von Hause aus keinen naiven Zug, nichts von dem Herzigen, was diesem Kind aus dem Volke bei all seiner Berzauberung eigen sein muß, aber diese sonnambule Berzauberung selbst stellte sie mit durchgängig consequenter Haltung und nicht ohne poetischen Hauch dar; sie war nicht das Räthchen, das nicht weiß, wie ihm geschieht, sondern sie gehorchte mit elegischer Resignation dem über sie verhängten Bann. Trefflich spielte sie namentlich die Schlaf- und Traumszene unter dem Hollunderbusch; hier traf sie den somnambulen Ton auf das Beste.

Gut unterstützt wurde sie in dieser Scene, wie überhaupt während des ganzen Stückes, durch Herrn Ritterwurger, der den Grafen Wetter von Strahl frisch und lebendig spielte, die große Erzählung im ersten Act mit richtiger Auseinandersetzung sprach, das Räthchen anfangs trefflich dressirte und nachher seine eigene Befangenheit im Liebeszauber mit Innigkeit der Empfindung zur Geltung brachte. Herr Kahle sprach gleichfalls im ersten Acte die Erzählung des Waffenschmieds mit durchaus angemessenem logischen und ethischen Accent, wie er auch später die Rolle mit würdiger Haltung durchführte. Das Nixenhafte im Charakter der „Kunigunde von Thurned“ brachte Fräulein Pinf angemessen zur Anschauung. Herr Grans (Kaiser), Herr Mittel, Herr Arnau, Herr Straßmann als die drei Ritter, Rheingraf von Stein, Burggraf von Freiburg, Georg von Waldstätten, Fräulein Brandt (Gräfin Helene), Frau Bachmann (Brigitte) und Fräulein Roth (Rosalie) gruppirten die in zweiter Linie stehenden

„Gute Quelle.“

Vandeville-Theater.

Nichte und Lante.

Lustspiel in 1 Act von E. A. Börner.

Großmütterchen.

Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen.

Berliner Sonntagjäger oder Verpleßt!

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Sperresitz 7 1/2 π , Parterre u. 1. Gallerie 5 π , 2. Gallerie 3 π .
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

A. Grun.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
 Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
 Westlichen Staatsbahn: 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland). — *6. 30. (Hof und Eger, Zwickau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 8. 55. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluß). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). — *6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Altenburg). — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — *11. 20. — 5. 15. *12. Nachts.
 Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
 Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
 Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
 Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — *8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Gera, Annaberg, Chemnitz). — *9. 30. (allseit. Anschluß). — 10. 50. Abds. (ebenso).
 Das * bezeichnet die Sitzüge.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
 Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Juli 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
 Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
 Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Magazangasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannisbospital; Feuerwache Nr. 7, Kleiderplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisbospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorbau), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Entrischer Straße Nr. 4).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Ruditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmalognoptisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1—3 Uhr.

Kreuz Theater. Bestätigung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Leinwand, 10—4 Uhr.

den Gestalten in angemessener Weise. Herr Schlid als Jakob hoch zeigte, daß er es mit kleinen Rollen zu komischer Wirkung zu bringen vermag.

Hr. Martini und die Hauptdarsteller wurden mehrfach hervorgehoben. Den handgreiflichen Cherub in der Schloßbrandscene würden wir fortwünschen; diese greifbare Komantit ist doch allzu veraltet oder zu opernhast. Die Uruhe einiger Ensemble-scenen hatte etwas Erweitertes, wie überhaupt allerlei Stockungen nicht fehlten. Einmal gönnte der spröde Vorhang dem Publicum allzu lange das Bild einer Schlußgruppe; und im letzten Acte fand eine über alle Gebühr ausgedehnte Kunstpause statt. Durch diese Unfälle wurde die gestrige Aufführung daran verhindert, anderen größeren Bühnen zum Vorbild zu dienen.

Rudolf Gottschall.

Dresdner Börse, 19. April.

Societätsbr.-Actien 145 1/2 π .	Niedert. Champ.-A. 93 π .
Bankactien do. 172 1/2 π .	Thode'sche Papierf.-A. 172 1/2 π .
Halbschiffen do. 176 π .	Dresdn. Papierf.-A. 141 π .
Rebinger 58 π .	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 π — π .
S. Dampfsch.-A. 149 1/2 π .	Feldschiffen do. 5 1/2 π — π .
W. Dampfsch.-A. 114 π .	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 π — π .
Kettenschleppschiff.-Act. 98 π .	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 π — π .
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5 1/2 π — π .
Schid pr. Thlr. 15 B.	

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

19. April. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fr. 61—64 Thlr.,
 Landwaare 62—65 Thlr. Weizenmehl Kaiserzug pro Centner
 5 1/2 Thlr., Griesler Auszug 5 Thlr., Bäckermundmehl 4 Thlr.,
 Griesler Mundmehl 3 1/2, Pöhlmehl 2 5/8, Nr. 0 4 2/3, Nr. 1 4,
 Nr. 2 3 1/2. Roggen fremder 46—48 1/2 Thlr., Landwaare — π .
 Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/8, haubaden 3 1/2 Thlr.
 Gerste böhm. 39—41 1/2, Landwaare 36—37 1/2. Hafer loco 25 1/2—27 1/2
 Erbsen Koch= 55—60, Futterw. 46 π . Widen 48 π . Kukuruz
 46—47. Delisaaten: Schlag-Lein —. Kleesaat roth 15—19.
 Del raff. 15 1/8 b π . Deltsuchen 2 5/12 B. Spiritus 14 5/8 π .
 Bitterung: Schön.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Donnerstag den 21. April: Abendgebet 7 1/4 Uhr.
 Freitag den 22.: Morgengebet 8 1/2 Uhr; Predigt 9 1/4 Uhr;
 Abendgebet 7 1/4 Uhr.
 Sonnabend den 23.: Morgengebet 8 1/2 Uhr; Seelen-
 feier 9 1/4 Uhr.

Tageskalender.

Die Privatsoirée

von

Julius Levin

findet heute Abend präcise 7 1/2 Uhr

im Gewandhaussaale

statt. Dies den Herrschaften, welche Einladungen erhalten haben,
zur Nachricht.

Neues Theater. (100. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Umkehr.

Sittenbild in 4 Acten von Leroy und Reignier.

Deutsch von Dr. Förster.

Personen:

Graf Angerolles	Herr Mittel.
Gräfin Angerolles	Fräul. Lint.
Fernand, deren Bruder	Herr Lint.
Frau von Rochepont	Frau Bachmann.
Gabriele, deren Tochter	Frau Mitterwurzer.
Comte von Laverdac	Herr Arnau.
Baron von Fapel	Herr Mitterwurzer.
Frau von Larfanna	Fräul. Delia.
Frau von Bagny	Fr. Gutperl.
Diener des Grafen	Herr Haale.
Jean, Diener bei Laverdac	Herr Krause.
Honoré, Diener	Herr Böhneke.
Emilie, Kammerfrau der Gräfin	Fräul. Graichen.
Gäste.	

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 22. April: Der Troubadour. ** Nucena —

Fräul. Baldamus, * * * Luna — Herr Schwarz, als Gäste.

Sonnabend, den 23. April: Die Journalisten.

Sonntag, den 24. April: Neu einstudirt: Der Maskenball.

Die Direction des Stadttheaters.

Schillerhaus in Coblenz täglich geöffnet
Verein Bauhütte. Heute Donnerstag Vortrag.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

M. Aplan-Bennwitz, Grosso-Lager in Papierfragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier und Schreibmaterialien.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Sophien-Bad, Dorotheenstrasse 1. Römisch-trische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der nach wiederholten Bestrafungen wegen Bettelns und Bagabondirens mit Verbot der Rückkehr nach Sachsen belegte Handarbeiter

Anton Heinrich Böhme aus Freiburg a/U. hat der ihm am 29. vor. Mts. hier erteilten Marschrouten nach der Heimath keine Folge geleistet und setzt wahrscheinlich das Herumtreiben fort.

Im Betretungsfalle bitten wir wegen des Weiteren mit der Polizeiverwaltung zu Freiburg in Vernehmen zu treten.

Böhme ist 71 Jahre alt, hat mittlere Größe, graue Haare und Augenbrauen, auf beiden Backen aber je eine Warze.

Leipzig, den 16. April 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Refr.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein preuß. **Einthalerschein** aus einem Restaurations-local in Nr. 19/20 der Bahnhofstrasse am 15. dss. Mts. Nachmittags.
 - 2) ein **braunwollenes Frauenkleid** mit eingedruckten, blauen Blumen, und ein **Leinwand sack** mit ca. 120 Stück **Semmeln** von einem Wagen im Hofraum der Goldenen Laute am 16. dss. Mts. Morgens.
 - 3) zwei **schwarz- und weißgefleckte Kalbfelle** aus einem Verkaufsstand in der Landfleischhalle am gleichen Vormittag.
 - 4) ein Paar **schwarz- und graugesprießelte Stoffhosen** mit schwarzen Galons, Hornknöpfen und neuem grauweißgestreiftem Bundfutter, aus der Destillation in Nr. 4 der Schützenstrasse an demselben Tage.
 - 5) ein glatter **goldener Kinderohrering**, der am 18. dss. Mts. Nachmittags einem Kinde auf der Gerberstrasse von einem unbek. Mädchen aus dem Ohr genommen worden ist.
 - 6) eine **Geldsumme von 109 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$** , in Zehnthalernoten der Sächsischen, Weimarischen und Mitteldeutschen Bank, sowie einem Luxemburger Zehnthalerscheine, div. harten Thalern, Gulden, $\frac{1}{6}$ -Stücken und kleiner Münze bestehend, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocal in Nr. 9 der Ritterstrasse in der Nacht vom 18/19. dss. Mts.
 - 7) eine **dergl.** von 27 $\frac{1}{2}$, in einem Zehnthalerscheine, drei Fünftalerscheinen und einem Zweithalersstück, aus einer Wohnung in Nr. 10 der Fregestrasse in derselben Nacht.
 - 8) eine **dergl.** von 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$, zumeist in Kupfermünze und einigen $\frac{1}{80}$ -Stücken bestehend, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocal in Nr. 38 der Ritterstrasse in gleicher Nacht.
 - 9) 5 **Hoggenbrode** à 10 $\frac{1}{2}$, 2 **dergl.** à 4 $\frac{1}{2}$ und ein neuer leinener **Brod sack** von einem Wagen in der Grimmstrasse am 19. dss. Mts. Vormittags gegen $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 - 10) drei **weißleinene Frauenhemden**, gez. W. S., frischgewaschen, aus dem Hofraum in Nr. 20 in der Hohen Strasse am gleichen Tage Abends.
 - 11) ein **Schinken**, ca. 12 $\frac{1}{2}$ schwer, und ca. 30 $\frac{1}{2}$ **geräucheretes Schweinefleisch** aus einer Verkaufsbude an der Hospitalstrasse, innerhalb der letzten 4 Tage.
 - 12) 34 Stück **hochstämmige Rosenstöcke** aus einem Garten im sohen. Johannistgarten in letztvergangener Nacht, und
 - 13) eine **Violine** nebst Violinbogen in grünem Futteral aus einer Wohnung im Brühl innerhalb der letzten 3—4 Mon.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen

Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 20. April 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung,

die Amortisation eines abhanden gekommenen Wechsels betreffend.

Die Inhaber der Firma M. Winterstein & Co. in Wien haben bei dem unterzeichneten königlichen Handelsgericht glaubhaft angezeigt, daß der nachstehende unter A. in Abschrift ersichtliche Wechsel bei dem Posttransporte von Wien nach Leipzig abhanden gekommen sei, und die Einleitung des Amortisationsverfahrens beantragt. Der etwaige Inhaber des gedachten Wechsels wird daher hiermit aufgefordert, denselben längstens

bis zum 23. Juli 1870

dem unterzeichneten königlichen Handelsgerichte in der Urschrift vorzulegen, widrigenfalls der Wechsel für kraftlos erklärt werden wird.

Leipzig, den 11. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. v. Tümppling.

Annaberg, den 1. September 1869. Pr. Thlr. 1000
Courant. Am 31. December 1869 zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre von mir selbst die Summe von Thaler Tausend Courant den Werth in mir selbst und stellen sie auf Rechnung laut Bericht Herr gez. Ernst Berndt.

Ernst Berndt
Angenommen
gez. Emil Kunze
Herrn
Emil Kunze in Buchholz

No. 9572 zahlbar in Leipzig bei Herrn Hammer & Schmidt.

Rückseite:
10 $\frac{1}{2}$ in 2 sächs. Stempelmarken à 5 $\frac{1}{2}$.

Ordre d. Herren M. Winterstein & Co.

Werth in Rechnung. Annaberg, 11. Septbr. 1869.

gez. Ernst Berndt.

Für uns an die Ordre der Herren Better & Co. Werth in Rechnung. Wien, 13. Sept. 1869.

gez. M. Winterstein & Co.

Auctions-Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Handelsgerichts sollen am 23. April 1870, 9 Uhr Vormittags in dem von Herrn Georg Seiberlich im Parterre des Hotel de Russie hier ermietheten Verkaufsgewölbe, dem sogen. „Wiener Bazar“, ein feuerfester **Geldschrank** und

am 4. Mai 1870, von 10 Uhr Vormittags an im Auktionslocale des königlichen Bezirksgerichts hier, Parterre, Eingang III, Zimmer Nr. 2, verschiedene **Ladenutensilien** und **Möbel**, ein **Gasronleuchter**, drei **Gasbrenner** mit Glöden und noch andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 13. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. v. L.

Auction.

Den 16. Mai 1870, Vormittags 10 Uhr sollen im Hofe des Gerichtsgebäudes allhier, Zeiger Str. 53/54, 2 Arbeitspferde, sowie 2 Kastenwagen gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 9. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 22. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr sollen im hiesigen **Ober-Postamts-Gebäude** die im III. Quartale vorigen Jahres unbestellbar gewordenen bezw. herrenlos aufgefundenen, jedoch ungeachtet des Aufrufs vom 27. Februar c. bis jetzt nicht reclamirten Gegenstände, als: Schirme, Stöcke, Bekleidungsgegenstände etc. gegen sofortige Baarzahlung in cassenmäßigen Münzsorten öffentlich versteigert werden.

Das Auktions-Local befindet sich im Hintergebäude — Eingang von der Poststrasse, erste Thür vom Hofe links beim Brunnen — eine Treppe hoch.

Leipzig, den 19. April 1870.

Der Ober-Post-Director.
In Vertretung:
Pfigmann.

Unterricht } in Französisch, Englisch, Latein
und Griechisch wird erteilt
Sprechz. 4—5. Windmühlengasse 15, 2 Tr. rechts.

Subhaftation.

Das zu Neuschönefeld an der Friedrichsstraße Nr. 90 belegene mit 109,55 Steuereinheiten abgeschätzte Haus- und Gartengrundstück, mit doppelten Einfahrten und für einen Schmied oder andern Gewerbsmann besonders geeignet, soll erbttheilungshalber:

Freitag den 22. April d. J.

Vormittags um 12 Uhr

in der Restauration zum Bergschloßchen in Neuschönefeld, wo, ebenso wie auf der Expedition des Unterzeichneten, die Subhaftationsbedingungen einzusehen sind, notariell an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 5. April 1870.

Adv. Dr. Kistner, Notar,
Klosterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Auction.

Heute kommen von 10 Uhr an Magazingasse Nr. 17 eine große Partie Schlipse, Kleiderstoffe, Handschuhe, Parfüms, Saarlöl, 1 Glaskasten, 1 Schreibpult, getragene Kleider, Velocipedes für Kinder und eine große neue Nähmaschine zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auction.

Ein in gutem Stande befindliches photographisches Glashaus (welches sich auch zum Gartenhause eignet) mit eisernem Rippendache, sowie photogr. Tuch- und gemalte Hintergründe und Vorhänge soll vom Unterzeichneten Sonnabend den 23. April Nachmittags 3 Uhr in der Stadt Mailand am Waageplatz hieselbst versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.



Auction.

Heute Vormittag 9 Uhr Keller, Bierseidel, eine Partie Guthaken, Leisten, eine kleine Tafel-Brückenwaage, Stuhl, Bettstellen, Kleiderrechen. Haupt-sächlich eine Masse Figuren für Restaurateure oder Gartenbesitzer, auch Kochgeschirr, 1 gr. Küchenschrank, überhaupt viele Gegenstände für Restaurateure. Nachmittags von 3 Uhr an große Kochmaschine Petersschießgraben.

NB. 2 gr. Windfänge kommen mit vor. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Eimer-Bierfässer.

AUCTION

im weißen Adler. Morgen von 9 Uhr Vormittags an Schränke, Commoden und div. Meubles, Betten, Kleidungsstücke, neue Damast-Tafelgedecke, Werkzeuge, Uhrgläser, Cigarren etc.

H. Engel, Rathsproclamator.

Grosse Auction von Meeraner Manufactur-Waaren.

Freitag und Sonnabend, als den 22. und 23. April a. c. sollen im oberen Saale des Gambrinus zu Meerane von früh 9 Uhr an circa 600 Stück Sommerwaaren gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Ernst Panzner, Auctionator.

Ziegeleiverpachtung.

Am 27. April d. J. Vorm. 11 Uhr soll die in Stahmeln bei Leipzig gelegene, auf Fol. 29 des Gr. u. Hyp.-Buchs eingetragene, früher Heinecke'sche Ziegelei im Grundstücke selbst durch Licitation verpachtet werden. Das Grundstück umfaßt: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnungen (10 Stuben, 14 Kammern, 2 Küchen, 2 Speisekammern), 8 Trockenscheunen, ca. 100 Ell. lang, 17 Fuß tief, ausgerüstet, 4 Brennösen zu je 40-50 Taus. Steinen, 1 Stallgeb. für 10 Pferde u. mit 3 Arbeiterwohnungen, 1 Kornscheune. — Pachtbedingungen sind auf meiner Expedition gratis einzusehen oder gegen Franco-Einsendung von 10 \mathcal{R} Copialien zu beziehen. Leipzig, den 14. April 1870.

Adv. Hartung, Notar, Markt 5.

Auction.

Ein Partie Strohhüte u. Strohmützen sollen Donnerstag und Freitag von früh 9 Uhr an öffentlich versteigert werden Brühl Nr. 74 im Hofe.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Heilformeln für Aerzte und Wundärzte von weil. Prof. Dr. J. C. W. Walther in Leipzig. Nach der Pharmacopoea Germaniae und Grammgewicht neu bearbeitet von Dr. Otto Just jun., prakt. Arzt in Zittau. 16. geh. Preis 25 Ngr.

Lehrcurse für kaufm. Wissenschaften.

Einf., dopp. ital. u. vereinf. dopp. Buchführung (1 Mt. Cursus), kaufm. Kurzrechnen, Correspondenz (Stylistik, Orthographie), Wechselkunde etc. Julius Hauschild, Gerberstr. 20, III. * Damencurse. — Bücher-Einricht., Regulir., Revisionen etc.

Französischen Unterricht

in der Grammatik sowie Conversation ertheilt eine junge Dame, geborene Französin, nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 B., III. Sprechstunde 11-1 Uhr.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode gelehrt Nürnberger Straße 10, III. Sprechstunde von 1-3 Uhr.

Unterricht im Zitherspiel

ertheilt gründlich Kindern und Erwachsenen Peter Henck, Zitherlehrer, Johannisgasse 39, 1. Etage.

Vom 1. Mai ab ertheile ich gründlichen Unterricht im Wäschenähen, Zuschneiden und Sticken.

Jenny Rosenthal, Schützenstr. 17, 2 Tr.

Bakarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, — Hauptgewinn 100,000 Franken, — nächste Ziehung am 2. Mai 1870, — darauf folgende Ziehung 1. Juli 1870, — offerire einzeln zum Tagescourse, in Partien billigt.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

Die Lithographie und Steindruckerei von A. Prager & Comp.

Befindet sich jetzt

Stieglitzens Hof, Markt Nr. 13.

Habt Acht!

Ein hochgeehrtes Publicum ersuche ich, welches kaufslustig ist und mir etwas zuwenden will, ich habe von jetzt an wegen der Messe mein Meublesgeschäft verlegt und befindet sich noch im Brühl Nr. 23, 2 Treppen.

A. Lehmer.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten Bannbäder à 5 \mathcal{R} , im Duzend billiger zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Der Besitzer.

Färberei-Annahme,

Handschuh- und Strohhutwäscherei bei Emil Wagner, Thomaspfortchen.

Firmenschreiberei

— Nach Seitz —
von F. Schweiger,
Hainstraße Nr. 23, Hotel de Pologne gegenüber,
hält sich bestens empfohlen.
Solide Arbeit. — Billige Preise.

Herren Kleider werden nach neuester Façon gefertigt. u. modern. Hainstr. 16, 2 Tr. vb.

Hut, neu, auch jede Aenderung wird in und außer dem Hause schnell billigt gefertigt Dresdner Vorstadt, Blumengasse 2, Seitengebäude 1 Treppe bei Landgraf.

Maschinenarbeiten werden sauber und schnell gefertigt Tauchaer Str. 6, 3. Etage r.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.



Emission von 15 Millionen Thalern Stamm-Actien.

Von den der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft durch Statut-Nachtrag vom 26. Februar d. J. (Gesetz-Sammlung S. 166 ff.) concessionirten 25 Millionen Thalern Stamm-Actien sollen zuvörderst 15 Millionen Thaler begeben und den Inhabern der bis jetzt emittirten Stamm-Actien der Bergisch-Märkischen Gesellschaft nach Maßgabe ihres Bestandes al pari zur Verfügung gestellt werden.

Die Betheiligung findet unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Der Besitz von fünf Stamm-Actien giebt Anrecht auf drei der neu zu emittirenden Stücke zu je 100 Thalern.
- 2) Die neuen Actien, welche gleiche Rechte mit den bisher emittirten Stamm-Actien genießen, nehmen an den für das Geschäftsjahr 1871 und folgende sich ergebenden Dividenden Theil. Für das Jahr 1870 werden fünf Procent Zinsen vom 20. Mai d. J. ab von den eingezahlten Beträgen vergütet, resp. bei der letzten Einzahlung in Abzug gebracht.
- 3) Diejenigen Actionaire, welche von obigem Rechte Gebrauch machen wollen, haben in der präclustivischen Frist vom 20. April bis einschließlich den 19. Mai d. J. bei einer der nachbezeichneten Stellen:

in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**;
 = **Breslau** bei dem **Schlesischen Bank-Verein**;
 = **Hamburg** bei den Herren **Haller Soehle & Comp.**;
 = **Leipzig** bei dem Herrn **H. C. Plaut**;

= **Frankfurt a. M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**;
 = **Cöln** bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein**;
 = **Bonn** bei dem Herrn **Jonas Cahn**;
 = **Düsseldorf** bei den Herren **Baum-Boeddinghaus & Comp.**;
 = **Crefeld** bei dem Herrn **von Beckerath-Heilmann**;
 = **Aachen** bei den Herren **Charlier & Scheibler**;
 = **Elberfeld** bei den Herren **v. d. Heydt-Kersten & Söhne** und
 = bei unserer **Haupt-Casse**,

ihre Actien zum Zweck der Abstempelung vorzulegen und denselben einen doppelt ausgefertigten, die Nummern der Actien nach der Reihenfolge enthaltenden Zeichenschein beizufügen, welcher mit Datum, Namen, Wohnort und Unterschrift des Präsentanten resp. dessen Bevollmächtigten versehen sein muß.

Die Formulare zu diesen Zeichenscheinen werden von den vorgedachten Stellen unentgeltlich verabfolgt. Bei der Anmeldung sind zugleich auf die beanspruchten neuen Actien 40 Procent des Nominalbetrages, also 40 Thaler pro Actie einzuzahlen. Soweit als möglich werden die einzelnen Stellen die abgestempelten Actien mit dem Duplicate des Zeichenscheins sofort bei der Anmeldung zurückgeben und den Interimskittungsbogen aushändigen; sofern dies nicht ausführbar ist, wird über die Einzahlung, sowie über die Einlieferung der Actien auf einem Exemplare des Zeichenscheines quittirt und dieser dem Präsentanten zurückgegeben. Gegen Rückgabe dieses Zeichenscheines erhält alsdann der Präsentant in möglichst kurzer Frist bei derjenigen Stelle, welche die Anmeldung und Einzahlung entgegengenommen, den Interimskittungsbogen und die alten Actien unter Wiederbeifügung des Duplicates des Zeichenscheins ausgehändigt.

4) Die weiteren 60 Procent oder 60 Thaler pro Actie sind bei einer der vorgedachten Stellen in folgenden Terminen unter Vorlegung des Interimskittungsbogens zu zahlen und zwar am 1. Juli d. J. mit 20 Procent oder 20 Thalern pro Actie, am 1. October d. J. gleichfalls mit 20 Procent oder 20 Thlrn. pro Actie, am 2. Januar 1871 mit 20 Procent oder 20 Thalern pro Actie, abzüglich 1 Thaler 29 Sgr. 2 Pf. Zinsen von den früheren Einzahlungen, also noch 18 Thlr. — Sgr. 10 Pf.

5) Den Actionairen ist auch gestattet, in den einzelnen Terminen statt der Theilzahlungen Vollzahlungen unter Abzug des Zinsgenusses von 5 Procent pro anno zu leisten; in diesem Falle würden pro Actie zu zahlen sein:
 im ersten Termine vom 20. April bis 19. Mai cr. 96 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.
 im zweiten Termine am 1. Juli cr. als Restzahlung 57 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf.
 im dritten Termine am 1. October cr. als Restzahlung 37 Thaler. 23 Sgr. 4 Pf.

Die neuen Actien nebst Dividendenscheinen für das Jahr 1871 und ff. und Talons werden bei den in den ersten drei Terminen geleisteten Vollzahlungen möglichst schnell und bei der Vollzahlung im letzten Termine am 2. Januar 1871 thunlichst Zug um Zug ausgehändigt; bei Volleinzahlungen im 2., 3. und 4. Termine sind gegen Ausreichung der Actien die Interimskittungsbogen zurückzugeben.

6) Diejenigen Actionaire, welche die in Absatz 3 gedachte Präclustivfrist vom 20. d. Mts. bis einschließlich den 19. Mai d. J. für die Geltendmachung ihres Anrechts und die Anzahlung von 40 Procent nicht innehalten, verlieren ihr Anrecht.

7) Actionaire, welche die weiteren Zahlungen im zweiten oder den folgenden Terminen nicht leisten, haben eine Conventionalstrafe von 10 Thalern pro Actie, von welcher die Zahlung rückständig geblieben ist, zum Vortheil der Gesellschaft verwirkt. Außerdem steht der letzteren frei, wenn innerhalb zweier ferneren Monate nach den festgestellten Terminen nach einer erneuerten öffentlichen Aufforderung die Zahlung nicht erfolgt, entweder den Restbetrag der Actien nebst der Conventionalstrafe gerichtlich einzutreiben oder aber hierauf zu verzichten. In letzterem Falle ist die Königliche Eisenbahn-Direction befugt, die durch die geleistete Anzahlung erworbenen Ansprüche auf den Empfang der Actien für erloschen und die geleistete Anzahlung zu Gunsten der Gesellschaft für verwirkt zu erklären. Eine solche Erklärung erfolgt nach Beschluß der Direction durch öffentliche Bekanntmachung.

Die von den Inhabern der alten Stamm-Actien nicht in Anspruch genommenen neuen Actien, sowie diejenigen neuen Actien, auf welche nach Vorstehendem der Anspruch für hinfällig erklärt ist, werden von uns im Interesse der Gesellschaft bestmöglichst begeben.
 Elberfeld, den 11. April 1870.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Zu dem am 28. April cr. in Zerbst stattfindenden Markt wird ein Extrazug von Zerbst um 5 Uhr 50 Min. Nachm. ab gelassen, der um 8 Uhr 10 Min. in Leipzig eintrifft, und mit welchem Personen und Vieh von Zerbst zu den tarifmäßigen Sägen befördert werden.
 Berlin, den 13. April 1870.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Der Credit- und Sparbank-Verein

übernimmt Gelder zur Verzinsung

auf Sparbankbücher mit 4% und
 auf Quittungsbücher mit 3 1/3%.

Bureau: Reichstraße Nr. 3, Specks Hof, geöffnet von 8 bis 1 Uhr und von 2 bis 6 Uhr.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1870.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Besuch des Pauliner Pfortenhauses.

WR. Leipzig, 19. April. Heute Nachmittag hatte der Vorsitzende des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Architect Dr. Roth, im Pauliner Kreuzgange abermals einen kleinen Kreis von Künstlern, Geschichts- und Kunstfreunden um sich versammelt, um mit demselben dem zum Abbruch und Neubau bestimmten Seitenflügel des Paulinums, welcher das Vordergebäude (Universitätsstraße 20) mit der Pauliner Kirche verbindet, einen antiquarischen Besuch abzustatten. Die kleine Forschungs-Expedition hatte das Vergnügen, den Director der hiesigen K. Baugewerkschule, Architect J. W. Zocher, sich an der Wanderung durch das unscheinbare alte Gebäude betheiligen zu sehen. Die Untersuchung ward überhaupt möglich durch das freundliche Entgegenkommen des verdienten Hausinspectors der Universität, J. G. Nale, unter dessen Augen alle die neuern Bauten der Hochschule erstehen, seitdem der Posten eines Universitäts-Baudirectors nach Professor Seutebrück's (†) Weggange unbefetzt geblieben ist. — Genannter Beamter des Universitätsrentamts hatte die Güte, der artistischen Section unseres Geschichtsvereins die Honneurs des Hauses zu machen.

Die Ausbeute des heutigen durch den mitgebrachten Humor der Theilnehmer erheiterten Rundganges war nicht groß: man konnte das Gebäude ruhig auf den Aussterbeetat gesetzt sehen.

Das Pauliner Pfortenhaus, domus portensis, ist ein schmales Seitengebäude, das mit einem Theile (Vorhalle) des auf der Südseite des Schiffs der Paulinerkirche hinlaufenden Kreuzganges verschmolzen ist. Zu diesem kirchlichen Theile des Gebäudes gehört das alte von 1468 datirende rein gothische Pfortchen, welches dem Ganzen den Namen gab. Es ist erfreulich zu vernehmen, daß bei dem Neubau die Pforte dieses historische Residuum, im Wesentlichen erhalten bleiben soll. In der That erinnern wir uns, daß dieser Eingang wegen seiner hübschen Gothik schon von Dr. Puttrich in dessen Prachtwerk über die interessanten Baudenkmäler Sachsens durch eine Abbildung verewigt worden ist.

Das Pfortenhaus hat geringe Tiefe und wenig Geläß. Daher war dasselbe nur an einige wenige Personen vermietet. Es enthält in der ersten Etage die Hausmannswohnung, sowie eine Mechanikerwohnung, in der zweiten ebenfalls nur zwei Privatwohnungen und die Ohrenklinik des Dr. med. Hagen. Das Erdgeschloß zeigt zum Theil gewölbte Räume und alterthümliche feinerne getriebene Thüreinfassungen. Im Ganzen waren die kleinen Portiergewölbe nur zu Flaschenkellern und Packkammern zu benutzen. Neben der Pforte ist eine antiquarische Buchhandlung eingerichtet.

Auf einer engen steinernen Treppe gelangte man in die erste Etage, deren verschiedene neben einander liegende kleine niedere Zimmer zum Theil mit recht alterthümlichen Fenstern versehen waren, während der Ursprung des Gebäudes aus Theilen von verschiedenem Alter durch die differirenden Niveauverhältnisse des Fußbodens ersichtlich ward. Auf der Nordseite des alten Bauwerks lief ein Gang hin, erleuchtet durch eine Reihe Fenster von alterthümlicher Architektur. Dieselben gingen nach dem ehemaligen bescheidenen botanischen Garten, hortus medicus, der Universität, welcher aus dem (jetzt nicht mehr vorhandenen) Garten des 1653 erworbenen Fürstenhauses entstanden war, ein Gärtchen von 86 Ellen Länge und 48 bis 52 Ellen Breite, anfangs ohne heizbares Gewächshaus, überdies von Bewohnern des Fürstenhauses zu ihrer Ergözzlichkeit mit benutzt. Das Paulinum hatte selber einen Garten, der Dominicanerprior benutzte denselben in den Zeiten des Klosters. Der rechte Flügel des Paulinerhofes hat davon den Namen domus hortensis, Gartenflügel. Dieser Klostergarten sollte eigentlich als „hortus medicus“ benutzt werden, wie 1542 ausgemacht, aber noch 1576 nicht ausgeführt worden war. 1639 ward dieser Garten gar zu den Festungswerken gezogen. (Bilan, König Johanns Besuch der Universität Leipzig, Seite 12).

Nach Besichtigung der „domus portensis“ begab sich die kleine Gesellschaft in die Paulinerkirche, um dort den Zusammenhang der Architektur mit der des östlichen Theiles der „domus portensis“ zu verfolgen und zugleich den schon erwähnten Kreuz-

gang mit seinen Grabdenkmälern in Augenschein zu nehmen. Die Wand mit der in den Gang führenden Thür ist später eingezogen worden, wie man an dem Kreuzgewölbe sieht. Damit schloß die Wanderung.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Dem Norddeutschen Bunde steht eine nichts weniger als erfreuliche innere Verwickelung verfassungsmäßiger Natur bevor. Bekanntlich hat der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt unlängst die Steuern abgelehnt, welche die Regierung ihm vorschlug, weil nach seiner Ansicht der Zuschuß von den Domänen geringer bemessen war, als das Land ein Recht hatte zu verlangen. Die Rudolstädter Regierung hat es nun in ihrem Interesse gefunden, in der letzten Sitzung des Bundesraths demselben die Anzeige zu machen, daß sie sich vorläufig außer Stande sehe, ihren Matritularbeitrag abzuführen. Der Bundesrath hat die Angelegenheit zunächst einem Justizauschuß überwiesen, welcher Bericht erstatten soll. Es fragt sich nun, ob man sich begnügen wird, die Rudolstädter Regierung durch Executionsandrohung einfach zur Erfüllung ihrer bundesverfassungsmäßigen Pflicht anzuhalten, es ihr überlassend, woher sie das Geld nimmt, oder ob man die Sache selbst, deren verschiedene Auffassung durch Regierung und Landtag die dortige Staatscasse trocken gelegt hat, vor den Bund ziehen wird. Bei dem Mangel eines für solche Streitfälle zuständigen Bundesgerichts dürfte das Letztere seine Schwierigkeiten haben, und doch wird das Eingehen auf den Grund der Beitragsverweigerung nicht zu vermeiden sein. Für diesen Fall wird der Rudolstädter Landtag hoffentlich nicht veräumen, Bundesrath, Reichstag und Presse auch von seinem Standpunkte aus erschöpfend über die Lage der Sache zu informiren.

Aus Berlin schreibt man der „Köln. Ztg.“: Der Besuch des Großherzogs von Darmstadt am preussischen Hofe war seit geraumer Zeit durch die einfachsten Regeln der Etikette angezeigt gewesen, und daß derselbe jetzt stattfindet, ist weniger auffällig, als das dauernde Nichterscheinen des Großherzogs in Berlin seit der Gründung des Nordbundes erscheinen mußte, zumal der König mehrfach Darmstadt berührt und auch dort Truppen inspiciert hatte. Für eine weitere Annäherung des Großherzogthums, welche das Gerücht mit jenem Besuche in Verbindung zu bringen nicht verfehlen wird, fehlen bis jetzt noch immer positive Anhaltspunkte. Das erste Symptom eines Wechsels in nicht ferner Zeit würde der Rücktritt des Herrn von Dalwigk sein, über welchen bis jetzt Nichts verlautet hat. Herr von Dalwigk hat seiner Abneigung gegen Preußen und den Norddeutschen Bund niemals Hehl gehabt. So lange Herr von Dalwigk hessischer Premier ist, wird das Großherzogthum seinen Zwitzerzustand wohl ertragen müssen. Auf die Dauer wird sich dieses für Hessen unerträgliches Verhältniß allerdings nicht aufrecht erhalten lassen, und Herr von Dalwigk könnte, wenn die Dinge reif sind, einmal über Nacht fallen.

Ein Telegramm meldet aus Stuttgart, 19. April: Es wird versichert, daß die Regierung das Einsteuersystem definitiv aufgegeben habe. — Die Anwesenheit der bayerischen Minister Bray und Luz soll die Bornahme von Besprechungen behufs Abschlusses eines Jurisdictionsvertrages mit dem Norddeutschen Bunde auf derselben Grundlage wie der von Baden abgeschlossene bezwecken. — In der gestrigen Versammlung der Deutschen Partei erschienen auch drei Abgeordnete der Ritterschaft. Freiherr von Wöllwarth verlas folgende Erklärung: „Die hier erschienenen Mitglieder der württembergischen Ritterschaft, welche keiner der Parteien angehören, welche sich zur Zeit im Bunde in entgegengelegten Bestrebungen bekämpfen, glauben dennoch die heutige Versammlung der Deutschen Partei insofern mit gleichen Gesinnungen begrüßen zu können, als sie mit ihr in der Frage, die man vorzugsweise die deutsche nennt, übereinstimmen, der Frage nämlich der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme und Länder als Ziel und Endpunkt des Strebens jedes Deutschen, der auch in der Zerrissenheit Deutschlands nicht aufgehört hat, deutsch zu fühlen und zu denken.“

Die von der „Wiener Abendpost“ veröffentlichte Erklärung des neuen österreichischen Ministeriums hat bei den Organen der Öffentlichkeit kein Glück gemacht. Alle Blätter geben dem Gefühl der Enttäuschung Ausdruck, welche die Erklärung bei der Bevölkerung hervorgerufen habe. Die „Presse“ bemerkt darüber: „Der Unsicherheit der Situation begegnen wir in der ersten publicistischen Leistung des Ministeriums Potocki; diese Thatsache werden auch seine begeisterten Anhänger zugeben müssen. Experimental-Politik zu treiben, dazu ist die Zeit aber nicht angethan. Der Volksgeist ist erregt, die Gemüther sind in Spannung, man wartet auf ein entscheidendes Wort, auf einen festen Plan und eine energische Hand zur Ausführung. Es ist wahr, wer Großes durchsetzen will, thut oft besser, Thaten anstatt Worte reden zu lassen. Allein der bloße Ausruf, ihr mit Vertrauen entgegenzukommen, sichert der Regierung noch nicht die Zukunft.“ Ähnlich, nur mit schärferen Worten, spricht sich die „N. fr. Presse“ aus. Auch der „Wanderer“ und die „Tagespresse“ sind von dem Manifeste nicht erbaut. Was aber noch bedeutsamer ist und was die kühle Aufnahme verschärft, welche das Ministerium Potocki-Taaffe in den Wiener Blättern gefunden hat, ist die Reserve, ja die Opposition, welche die tschechischen Blätter der von dem Ministerium angekündigten Politik der Versöhnung gegenüber zeigen. Die „Narodni Listy“, das verbreitetste tschechische Blatt, protestiren entschieden gegen jede Beschickung des Reichsrathes. Nichts könne die „staatsrechtliche Opposition“ hierzu veranlassen; die feste Position der Tschechen beruhe auf den Landtagen, welche allein das Recht hätten, das Verhältniß zur Krone und zum Reiche zu regeln. (Nachträglich wird von anderer Seite behauptet, die ganze Erklärung des Cabinets, um welche es sich hier handelt, sei gar nicht echt.)

In Frankreich hat sich die öffentliche Meinung in Betreff des Plebiszits während der Festtage wesentlich geklärt: das Ergebniß davon ist, daß die Regierung mit Bestimmtheit auf eine sehr große Zustimmung zu der von ihr angeregten Verfassungsänderung rechnen darf. Die darin gebotenen liberalen Concessionen sind so beträchtlich, daß die gemäßigten Liberalen, welche derzeit, so wie im Gesetzgebenden Körper, so in der Nation die große Mehrheit bilden, die Verfassungsänderung mit einmüthigem Beifall begrüßen, während andererseits die Linken, welche die Fortschrittspartei, wie sie im linken Centrum und in der Linken des Gesetzgebenden Körpers vertreten ist, darin von ihrem Standpunkte findet, nicht der Art sind, um diese ganze Partei gegen die Verfassungsänderung zu stimmen. Die Folge davon ist einmüthiges Vorgehen auf Seiten der Rechten, auf Seiten der Linken ein Zwiespalt und eine Meinungsverschiedenheit, die sich selbst bis auf die „Unversöhnlichen“ erstrecken. Die Abstimmung selbst soll am 8. t. Mts. stattfinden; im Senat hat die zweite Lesung des Consults begonnen.

In London hat die gemeldete Gefangennahme mehrerer Engländer durch griechische Räuber bei Marathon große Entrüstung und einen allgemeinen Ruf nach Genugthuung hervorgerufen. Die „Times“ sucht in ihrer Weise abzuwiegen, indem sie darauf hinweist, daß die griechische Regierung schon das Mögliche zur Beseitigung des Unwesens gethan habe. Im Uebrigen sei die Lage der Gefangenen ja nicht gefährlich, und die Räuber hätten doch eigentlich nur ein sehr mäßiges Lösegeld verlangt!

Der Tod des paraguayischen Dictators Lopez bestätigt sich. Eine amtliche Mittheilung des brasilianischen Generals Camara, geschrieben auf dem linken Ufer des Aquidaban am 1. März und von schwer anzufechtender Echtheit, läßt kaum einen Zweifel mehr an der Sache.

..x. Leipzig, 20. April. Der Verein für wissenschaftliche Pädagogik hielt gestern im Hotel de Prusse eine Versammlung, um die anwesenden Gäste von Halle, Berlin, Kassel, Gotha, Heidelberg (Prof. Stoh), Weimar, Zürich, Kronstadt und hier zu empfangen. Prof. Ziller begrüßte die Versammlung, welche sodann die Tagesordnung für die beiden folgenden Tage nach lebhafter Debatte feststellte. Die Verhandlungen finden Mittwoch von 8—11, 1/2—1/4 und Donnerstag von 8—11 Uhr im Hotel de Prusse statt. Nichtmitglieder, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

tz. Leipzig, 20. April. Gestern Abend fand in den neuen ganz wunderbaren Anlagen des alten Schützenhauses eine Probebeleuchtung des Draufenseln verbunden mit dem Spiel der neuen Wasserkünste, Cascaden, Springbrunnen u. dgl. statt. Die Gaslichter verstärkten die Wirkung der verschiedenen vom Architekten (Dr. Mothes) vorbereiteten, alles Dagewesene in unserer Stadt weit übertreffenden landschaftlichen, architektonischen und — setzen wir hinzu — antiquarischen Ueberraschungen bis ins wahrhaft Märchenhafte. Die Ostermesse wird alle diese Feiern zum ersten Male zum öffentlichen Genuße bringen. Bis dahin hätten derbe Engel mit feurigen Schwertern den Eingang in das mit Ausschluß der Öffentlichkeit sich vorbereitende Paradies. Gestern Nachmittag hat auch Adebarr, der präsumtive Erbe des Storchnestes auf der (Donner- und) Doriaburg, sich abermals eingefunden und seine Niederlassungsintention unzweideutig bekundet.

Nach uraltem germanischen Volkrecht ist der Storch unverletzt, wie ein Diplomat. Ist er doch auch ein Gesandter, da er als Bote des Frühlings, wie die Schwalbe, erscheint.

* Leipzig, 20. April. Die Gesamtzahl der diesmal confirmirten Kinder in der Thomas-, Nicolai- und Johannis-Kirche, einschließlich der sogen. Privatconfirmanden, ist folgende. In St. Thomä wurden 375 Knaben und 266 Mädchen, zu St. Nicolai 270 Knaben und 282 Mädchen, zu St. Johannis 83 Knaben und 82 Mädchen confirmirt.

* Leipzig, 20. April. Der Wittwen- und Waisenspensions-Casse der Polizei-Beamten ist in neuester Zeit von der Wittwe eines kürzlich verstorbenen hiesigen Bürgers, der sich bei Lebzeiten vielfach um städtische Angelegenheiten verdient gemacht hat, eine Prioritäts-Obligation der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft, und von einem hier privatstrebenden Kaufmann aus Hamburg die Summe von 5 Tblr. geschenkt worden. — Die der Casse seit ihrem Bestehen gemachten Schenkungen betragen nunmehr die ansehnliche Summe von nahezu 600 Thaler.

Leipzig, 20. April. Zu der heute stattfindenden Einweihung der Großenhain-Cottbuser Eisenbahn haben sich gestern Abend der königliche Regierungskommissar der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, Herr Kreisdirector von Burgsdorf, so wie sämtliche Directorialmitglieder nach Großenhain begeben.

— In der Windmühlenstraße wurde gestern Abend ein fremder Fleischergeselle beim Betteln betroffen und deshalb arretirt. Er sollte nunmehr dem betreffenden Beamten nach dem Polizeiamte folgen, widerlegte sich aber hiergegen in so gewaltsamer Weise, daß man ihn trotz der thätigen Unterstützung eines Badträgers nur bis an die Magazingasse zu bringen vermochte und von dort seinen Weitertransport im herbeigeholten Eilwagen bewerkstelligen mußte. Ein ähnlicher Fall, der großes Aufsehen erregte, fand um dieselbe Zeit im Rosenthal statt. Dort hatte sich am Gohliser Wege ein unverschämter Bettler, ein seit längerer Zeit vagabondirender fremder Dienstknecht postirt, welcher das spazierengehende Publicum durch Ansprechen arg belästigte. Von einem Polizeibeamten deshalb angehalten, leistete der Bursche seiner Festnahme, nachdem gütliche Aufforderung vergeblich gewesen, den heftigsten Widerstand und konnte erst unter Mithilfe eines zweiten hinzugekommenen Rathsbearnten unschädlich gemacht und an den Ort seiner Bestimmung gebracht werden. Rührend muß hierbei erwähnt werden, daß ein sein gekleideter Herr bei dieser Arretur sich unbefugter Weise in die Function der Polizeibeamten mengte und dadurch, daß er Partei für den renitenten Bettler nahm, solchen erst recht zum Ungehorsam und Widerstand ermutigte und ihn so dreist machte, daß er mit erhobenem Stocke den Beamten niederzuschlagen drohte.

— Die Messe solenne von Rossini ist am 18. März in der Thomaskirche zu Leipzig durch den Riedel'schen Verein ganz ausgezeichnet aufgeführt worden und hat einen sehr bedeutenden Erfolg errungen — so berichtet uns die „Revue et Gazette Musicale“ aus Paris. Sie hat gelesen, daß an diesem Tage durch den genannten Verein allerdings eine Missa solennis aufgeführt worden ist, und begehrt nur die staunenswerthe Naivität, die Namen Rossini und Beethoven zu verwechseln.

— Ein Telegramm meldet aus Dresden, 19. April, 2 Uhr 50 Minuten Nachmittags: In der heutigen Generalversammlung der Actionaire der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport ist die Vertheilung einer Dividende von 50% auf den baar eingezahlten Actienbetrag, so wie eine Zuschreibung von 11% des Reingewinnes an den Capitalreservofonds — und in der unmittelbar darauf abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire der Sächsischen Rückversicherungs-Gesellschaft die Vertheilung einer Dividende von 40% des baaren Einschusses und eine Zuschreibung von 17% des Reingewinnes an den Capitalreservofonds neben bedeutenden außerordentlichen Reserven bei beiden Gesellschaften beschlossen worden.

— Aus Dresden, 19. April, berichtet das „Dresdner Journal“: Gestern Mittag begingen zwei junge Mannspersonen, der Handarbeiter Nihte von hier und der zur Zeit hier wohnhafte Hutmachergeselle Gerstenberger aus Mohlsdorf, die Unvorsichtigkeit, auf dem sogenannten weiten Heller in der Nähe der Artillerieschießstände daselbst bei Schießübungen niederfallene Artilleriegeschosse aufzusuchen, obwohl hiergegen wiederholt Verbote und Warnungen erlassen worden sind. Hierbei fanden sie denn auch eine Schrapnellkugel, welche, als sie sich mit derselben beschäftigten, explodirte und beide so arg beschädigte, daß Nihte auf der Stelle den Tod fand. Ebenso steht kaum zu erwarten, daß Gerstenberger, welcher sich von der Unfallstelle eine Strecke fortzuschleppen vermochte, bis es ihm möglich war, Hilfe zu erlangen und nach dem Stadtkrankenhaus gebracht zu werden, am Leben werde erhalten werden.

— Das dem General-Consul der Republik Chile in Dresden, Herrn Henry Ward, erteilte Tregatur ist auf die Ausübung der Consulatsgeschäfte für ganz Sachsen erstreckt worden.

Verschiedenes.

Die „Dr. Nachr.“ melden: Wie man hört, ist der Vertreter Sachsens im Bundesrath, Geheimer Justizrath Klemm, zum Director des Appellationsgerichts zu Zwickau ernannt worden. Wahrscheinlich wird derselbe sein neues Amt jedoch erst nach Beendigung der jetzigen Reichstagsession antreten. Der Geheimer Justizrath Klemm ist zugleich Mitglied des Justiz- und des Rechnungs-Ausschusses im Bundesrath. Voraussichtlich wird ihn auch die Thätigkeit in dem Rechnungs-Ausschusse noch einige Zeit in Berlin beschäftigen.

Das es in Meissen noch Becher giebt, die „einen Stiefel vertragen können“, haben am Sonnabend zwei bewiesen, die in einer Weinschänke von früh 10 bis Abends 10 Uhr ge-essen und während dieser Zeit einen Viertelmeier 68er getrunken haben.

Dem „Zw. Wähl.“ schreibt man aus Eibenstod, 15. April: Nach einem mehrtägigen anhaltenden Regenwetter bei sehr niedrigem Stande der Temperatur entlud sich gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr das erste diesjährige Gewitter über unserer Stadt. Von ziemlich bedeutender Heftigkeit war nicht nur das Gewitter selbst, sondern auch die dasselbe begleitenden Regenstürme in ihrer Abwechslung mit Hagel- und Graupelwetter. Der unvermeidliche Rückschlag auf die Temperatur selbst bewirkte einen anhaltenden Schneesturm, der heute bereits die ganze Um-gegend unserer Stadt wieder mit ihrer „winterlichen Hülle“ bedeckt hat.

Aus Gotha. Der pikanteste Gast auf unserer Hofbühne war Fräulein Galmeyer, die hübsche, lecke Wienerin, die bril-lanteste Vertreterin der Offenbach'schen Muse. Ich hab's gewagt! konnte unsere Intendanz sagen, und das Wagniß gelang. Die schöne Helena spielte reizend frivol, dem Publicum wären vor-achen die Thränen in die Augen getreten, wenn es die Augen nicht besser gebraucht hätte. Es fehlte weder an Gold, noch Weih-rauch (auf Myrthen machte sie selber keinen Anspruch), und doch schied die schöne Helena im Zorn. Die Berlinerin Pauline Lucca war vor ihr hier gewesen und hatte den Ernestinischen Hausorden mit heim genommen. Den wollte die Wienerin auch haben, „es wird Dir glucke, wie der Pauline Lucca“, dachte sie, aber es glückte ihr nicht. Es ging wahrlich nicht! Sie wäre im Stande gewesen, als schöne Helena mit dem Ernestinischen am Busen den Cancan zu tanzen! Nun rächt sie sich. Ihr Kiterikl in Wien, das bekannte Wigblatt, haßt seitdem mit scharfem Schnabel auf Gotha und kräht mitunter sehr discrete Dinge aus.

Ein Bürger gesetzten Alters in Paris führte gegen seine junge Frau vor Gericht Klage wegen Untreue. Wie alt sind Sie? fragte der Präsident. — 52 Jahre, antwortete der Mann. — Er lügt, fiel die Frau ein, er ist volle 58 Jahre! — Herr Ge-mahl, fuhr sie fort, ich bitte, bringen Sie mich nicht um meine mildernden Umstände! —

Die k. k. priv. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Azienda in Triest

übernimmt auf beliebige Dauer die Versicherung von
Waarenlagern, Borräthen, Mobiliar aller Art gegen Feuerschaden,
ferner von
Waaren auf der Reise gegen Feuer- und Reisegefahr
zu billigsten festen Prämien.
Die Policen ertheilt prompt
Leipzig.

Die Hauptagentschaft für Sachsen etc.

Franz Jünger, Sainstraße Nr. 32.

„Germania“, Lebens-Versicherungs-Action-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	3,000,000.
Reserven Ende 1869	= 3,692,275.
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1869 bezahlte Versicherungssummen	= 3,130,178.
Versichertes Capital Ende März 1870	= 53,165,768.
Jahres-Einnahme circa	= 1,700,000.
Im Monat März sind eingegangen 1858 Anträge auf	= 1,094,981.

**Wäßrige Prämienzüge.
Schnelle Anfertigung der Policen.
Darlehne auf Policen.
Prompte Auszahlung bei Todesfällen.**

Gegen Kriegsgefahr kann bei Ausbruch eines Krieges versichert werden.
Für die Versicherung von Renten bietet die Gesellschaft die vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospecte und Antrags-Formulare gratis durch die Agenten und durch
**das Bureau der General-Agentur zu Leipzig,
Gustav Säugling,**

Firma: **Hahn & Schelbe,**
Peterstraße Nr. 36, Hôtel de Bavière.

Haus- und Gärtnereibesitzern

wird hierdurch behufs Versicherung ihrer Fensterscheiben, Dachungen und Gartengewächse, beziehentlich Gemüse gegen Hagelschaden
die Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin
angelegentlichst empfohlen.

Fünfjährige Mitglieder haben in den letzten sechs Jahren durchschnittlich 25 % Dividende pro Jahr erhalten, die Prämien sind:
für Fenster (senkrecht) und Dachungen . . . 1 %,
= dergl. (neigend) . . . 1 1/4 %,
= Gartengewächse (Blumen und Gemüse) 3/4, 1 1/4, 1 3/4, 3 und 4 %,
= Obst, incl. Wein 4 und 5 %.

Leipzig, am 20. April 1870.

**Die General-Agentur für Sachsen:
Gustav Hartmann,**
Markt Nr. 12, 1. Etage (Engel-Apotheke).

**Die Special-Agenten:
E. A. Lohmann, Nicolaistraße Nr. 1.
C. C. L. Ebeling, Am Brandweg.**

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauverein.

Die Zeichner von Actien Ser. III. und bez. Inhaber von Interimsscheinen werden hiermit aufgefordert, die dritte Einzahlung mit 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ pro Actie bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von zehn Procent der zu leistenden Einzahlung

an unsere Hauptcasse, Korngasse 313,

oder

an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig
am 28. April d. J.

gegen Quittung auf den Interimsscheinen zu bewirken.

Hierbei wird gleichzeitig bemerkt, daß die Stückzinsen zu 5% bei Leistung der letzten Einzahlung, resp. bei Aushändigung der Actien berechnet und vergütet werden.

Zwickau, am 12. April 1870.

Das Directorium des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauvereins.
Adv. Müller, Vors.

Die Privatcurse des Unterzeichneten,
welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer der hies. Handelsschule thätig war,
beginnen am 25. April resp. 23. Mai a. c. Honorar mäßig.
Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen (neues Maas und Gewicht), Contorarbeiten, Wechselkunde, Corre-
spondenz und Buchführung.
Unterrichtszeit: Morgens von 6—7 oder Abends von 7—9 Uhr.
In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.
Anmeldungen Markt Nr. 6, IV. Etage, 12—2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer des kaufm. Rechnens und der Handelswissenschaft an der Kaufm. Fortbildungsschule.

*) Den Herren Buchdruckern, welche sich am Unterrichte in Buchführung zu betheiligen gedenken, zur gefl. Notiz, daß demselben ein von mir bearbeiteter und im Verlage von A. Waldow erschienener „zweimonatlicher Geschäftsgang in Buchdruckereien“ zu Grunde gelegt wird.

An den von einem erfahrenen Lehrer geleiteten

Arbeits-Stunden

(Beaufsichtigung und Anleitung beim Fertigen der Schularbeiten, Nachhilfe etc., täglich 2 bis 3 Stunden) können jetzt einige Knaben Theil nehmen. Gefl. Adressen unter Dr. R. # 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Freitag den 29. April a. o. beginnt die Ziehung 5. Classe
77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Von heute an ist mein Comptoir ununterbrochen von
früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Leipzig, 20. April 1870.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissionsgeschäft,
Katharinenstraße 19.

Das Weisswaarengeschäft von H. G. Peine

befindet sich auch während der Messe in dem gewöhnlichen Locale

Grimma'sche Strasse No. 31.

Bad Berka.

Für die bevorstehende Saison werden den geehrten Besuchern Berka's preiswürdige und bequeme Logis in dem im vorigen Jahre neu erbauten Wettiner Haus zur freundlichen Beachtung empfohlen. Das Haus bietet bei freier freundlicher Lage am Adelsberg die Annehmlichkeit der unmittelbaren Nähe des Curhauses und eines hübschen Gartens. Näheres Inselfstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Bristolkarten,

Adress-, Reisekarten,
Musterkarten,
Facturen, Avisa,
Blacate, Wechsel,
Verlobungsbriefe,



Dankfagungen,
Rechnungen,
Preiscurante,
Autographien,
Etiquetten etc.

15 Universitätsstraße 15:
C.G. Naumann
Formulardruckerei u. Magazin.

Visiten-

100 Stück für 10 und 15 $\frac{1}{2}$, Adresskarten von 20 $\frac{1}{2}$ an, so wie alle anderen Druckaufträge liefert

E. Hauptmann, Markt, Kaufhalle, Durchgang.

Karten.

Einrahmungen von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt F. A. Wedel,

Petersstraße Nr. 41,
Sohmanns Hof.

Eis-Abonnement.

Mein Eis-Abonnement hat heute begonnen und erbitte ich mir weitere gefällige Anmeldungen.
Leipzig, 15. April 1870.

Wilhelm Felsche,
Café français.

Eis-Abonnement

von
Petzoldt & Nelböck

im Neuen Theater.
Vom 1. April bis 1. Sept. kostet das Eis ohne Aufschlag
Bei Abnahme } a 1/2 Ctr. 7 1/2 Mgr.
von 1 Duzend } a 1/2 = 4
Marken } a 1/4 = 2 1/2

Hermann Held,

Neue Straße Nr. 6, 1 Treppe,
Buchbinder und Cartonnagenarbeiter,
empfiehlt sich zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten, als
einfache und elegante Buchereibände, Geschäftsbücher, sowie alle
Arten Cartonnagen, Musterkarten, Musterkasten, Phantasie- und
pharmaceutische Papparbeiten. Solide Arbeit. Ausziehen
von Placaten. Billigste Preise.

Drechsler-Arbeiten jeder Art

werden schnell sauber und billig geliefert Thomaskirchhof Nr. 3.
Wilhelm Erhard.
Gleichzeitig empfiehlt seine große Auswahl von gut ausge-
trochneten Kegeln und Pochholzflugeln der Obige.

!! Damengarderobe !!

Salon- und Promenaden-Costüms werden nach den neuesten
Pariser Journals, welche stets zur Ansicht bereit liegen, geschmack-
voll und sauber gefertigt.
Volants bis 1/2 Elle breit werden von den stärksten
bis zu den feinsten schön und sauber gepreßt
Nicolaisstraße Nr. 41, II., Kaiser von Oesterreich.

Zur gütigen Beachtung.

Damengarderobe wird nach den neuesten Schnitten gefertigt
Goldenes Einhorn, Mittelgebäude, 1 Treppe.

Alle Haararbeiten als Zöpfe, Chignons, Locken, Ketten werden
schnell u. billig auch von ausgekämmten Haaren gefertigt Leich-
straße 1, 2 Tr. rechts; Erdmannsstraße 18 im Hofe links 2 Tr.

Gewaschen und schön geplättet werden Oberhemden und feine
Wäsche billig. Das Nähere im Burgkeller bei Madame Löwe.

Eine tüchtige Restaurationskochfrau empfiehlt sich geehrten
Restaurateuren zur bevorstehenden Messe. GefälligeAdr. bittet
man im Annoncenbureau Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ausstattungen werden schön, schnell und echt gestickt, goth.
das Duzend 8 M, Glodenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Putz wird geschmackvoll und billigst gefertigt. Eine schöne
Auswahl vorräthig.
Auch werden Strohhüte gewaschen, gefärbt und modernisiert
Turnerstraße 3, 1. Etage rechts.

Reubles werden sauber aufpolirt u reparirt, sowie auch rohe
Stähle Grimma'scher Steinweg 9, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein junger Mann, gewandt in schriftlichen Arbeiten und Metz-
Geschäft, empfiehlt sich zur Aushülfe während der Messe.
Gef. Offerten unter B. B. 10 nimmt die Expedition d. Blattes
entgegen.

Zimmer- und alle Sorten Holzmalerei, Lackiren,
Del- und Leinwand-Anstriche und Papiertapeten
anzuziehen, wird billigst und prompt ausgeführt.
Bitte um resp. Aufträge.

A. Ehrig, Maler, Tauchaer Str. 8.

Haube werden geschoren und gewaschen
An der Alten Burg 13 parterre.

Eine Kochfrau, welche in der feinen Kochkunst erfahren, em-
pfehlte sich geehrten Herrschaften bei vorkommenden Fällen. Gef.
Adr. bittet man Hainstraße 16. im Hofe 2 Tr. niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.



Wissenschaftlich em-
pfohlen gegen Magen-
katarrhe, Säurebildung,
Aufstoßen, Verdauungs-
schwäche, Athemnoth und
Harngrüß. Vorräthig
in plombirt. Schachteln
mit Gebrauch-Anw.
à 30 Kr. = 8 1/2 Sgr.
Nur allein echt in
Leipzig in der Hof-
apothek. z. w. Adler,
in der Engelapothek.,
in der Lindenapothek.,
Weststraße 17 a, in der
Löwenapothek., Grimm.
Straße 11, in Lin-
denau bei Apotheker
C. Diege und in

Verdruß in der Johannisapothek.

Die Administration der Felsenquellen.

Aetherisches Kiefernöl

dem Aroma einer dufenden Kiefernwaldung gleichkom-
mend. fabricirt in der Apotheke und Curanstalt der
Gobr. Mack in Reichenhall, ist das
vorzüglichste und beste
Mittel für Wohn- und Kranken-Zimmer,
besonders bei
Brust- Lungen- **Leiden** auch
und Hals- sehr
wirksam **Jubalation** für diese
zur Kranken.
à Flacon 24 Kr. = 7 Sgr.

In Leipzig zu haben bei **Th. Schwarz** zur
Linden-Apothek.



Theerseife

von Sigmund Elkan in Halberstadt à Stück 5 M
entfernt alle Hautunreinigkeiten, Som-
mersprossen, gelbe Flecke und macht die
Haut geschmeidig und weich. Nur allein
echt im Magazin von
Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Liebig's Kindernahrung

in Pulverform, als vorzüglicher Ersatz der Muttermilch u., in
Paketeten zu 12 Portionen à 7 1/2 M empfiehlt
die Engelapothek., Markt 12.

Kohlensaures, Selters- und Soda-Wasser
eigner Fabricat empfiehlt in bester Qualität zu billigen Preisen
und liefert jederzeit frei ins Haus die
Adler-Apothek.

Canevas-Stickereien.

Brantkissen à 1 1/2 M
Schuhe à 15 M
empfehlen in größter Auswahl
Tittel & Krüger,
Barfußgäßchen.

! Jouets — Spielwaaren — Toys!

A. Wahnschaffe

in Nürnberg,

zur Messe in Leipzig Thomaskästchen Nr. 5.

Musterlager

von

Feinen Spielwaaren

in neuestem Geschmack und theilweise nach eigener Angabe gefertigt. Große Auswahl in gekleideten Puppen und unzerbrechlichen Puppenköpfen, Nürnberger Schnitzereien und allen in Nürnberg gefertigten Kurzwaaren.

En gros — Katalog gratis — Export.

Grosser reeller Ausverkauf!

Die Gelegenheit ff. echte Wiener Herren-, Damen- und Kinder- Fußbekleidung, hauptsächlich Lackstiefeln zc., Handschuhe, Jagd- kappen, Wiener Kurzwaaren zc. zu wirklich bedeutend herabgesetzten Preisen zu kaufen dürfte wohl nicht sobald wieder geboten werden.

In 10 Tagen Schluss!!!

**„Wiener Bazar“
Hôtel de Russie.**



Neueste franz. Modehüte

in Filz und Stoff, für Frühjahr und Sommer,
Seidenhüte in schwarz und grau
in neuester Façon, und hochfeiner bester Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Elastische Stoffhüte
Nouveauté.

eigner Fabrik empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

M
VON
wurden die
Saus
Engel,
Das
empfehl
Reiss
Classif
Far
Ad
D
so wie
und ver
und bu

nicht fro
und rei
verkauf
Peter

MATICO - INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
 VON GRIMAULT & C^o Apotheker in Paris

wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis der Injection 24 π , Capseln 40 π pr. Fl.
 Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterg. 11,
 Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico haben diese Präparate seit ihrem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-,

Gummi-Schläuche
 für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität zu Fabrikpreisen empfehlen

Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Agentur

der Paris und Harburger Gummiwaaren-Fabriken
 von **Aubert, Gérard & Co.**



Gummi-Schläuche

empfiehlt **Guido Bethmann, Petersstraße Nr. 37, II.**

Das Meubles-Magazin von Langkammer & Arnold

12 Burgstraße 12, 1. Etage,

empfiehlt in großer Auswahl Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni und Kirschbaum und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Reissbretter, Reisschienen u. Lineale in sauberer Arbeit empfiehlt zu den billigsten Preisen **Julius Taeuber, Petersstraße 24.**

Elastische Stoffhüte à 1 Thlr. empfiehlt **C. Schumann, Verkaufshallen a. d. Schillerstraße.**

Farbwaaren-Handlung

von **Adolph Zeibig in Plagwitz**

empfiehlt

alle Sorten **Oelfarben,**

Lacke, Firnisse, Terpentin etc.

so wie Pinsel in größter Auswahl

und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Auch werden auf Wunsch alle Sorten weiße und bunte Oelfarben streichfertig zugerichtet.

alle Sorten **Malerfarben,**

Cement, Gyps u. Sparkalk pr. Tonne, etc. u. Wege

Mauerrohr und Draht so wie Nägel in größter Auswahl

Schreib-Albums, Poesie-Albums, Schulranzen, Schulmappen, Mädchenkober, Federkasten,

sowie alle Sorten Schreibutensilien en gros und en détail zu billigsten Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.



Spiralfeder-Matratzen

die nie einer Reinigung oder Reparatur bedürfen — das beste Schutzmittel gegen Ungeziefer bieten, überhaupt allen Ansprüchen an eine gute Matratze entsprechen, fertige ich nach jedem Maß von 5 π pr. Stück an; außerdem **Drahtflechtereien u. Strickereien** aller Art, als: **Durchwürfe, Siebe mit Holzrand, Cylinder-Bezüge, Fenster- und Keller-Bergitterungen, Beeteinfassungen** etc. sowie alle vorkommenden Drahtarbeiten.

A. L. Hercher, Markt, Alte Waage.

Alfenide- und Neusilber-Gß, Thee-, Terrinen- u.

Gemüselöffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Guillers, Champagnerkühler, Flaschenhenkel, Korke, Untersenger, Küchenkörbe, Zuckerkasten, Kaffee- und Theeservices, Eierfieder, Eisbutterbüchsen, Bierseidel mit feinen Beschlägen etc. empfiehlt billigst

F. A. Lindner,

Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.

Damenhüte,

mit französische Modelle (erste Copie), in den schwersten Stoffen und reizenden Arrangements, sind à Stück 2 π und 1 1/2 π zu verkaufen. 1 Dbd. ganz extra elegante à Stück 3 π
 Petersstraße Nr. 28, 4 Tr., früher Plauen'scher Platz Nr. 1.

Vélocipèdes,

beste Construction, elegant, solid und dauerhaft gearbeitet, sind von allen Größen stets vorrätzig bei

Carl Kuhne, Zimmerstraße 1.

Süßholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Gardinen in allen Neuheiten der Saison,

gestickte und gewebte, alle Arten und Breiten bei bestem zuverlässig dauerhaftem Fabrikat zu billigsten Fabrikpreisen,
desgl. bunte Gardinen in Kattun, Köper, &c. empfiehlt
Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.
Eine Partie ältere Muster gebe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Damen-Mäntel-Fabrik S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

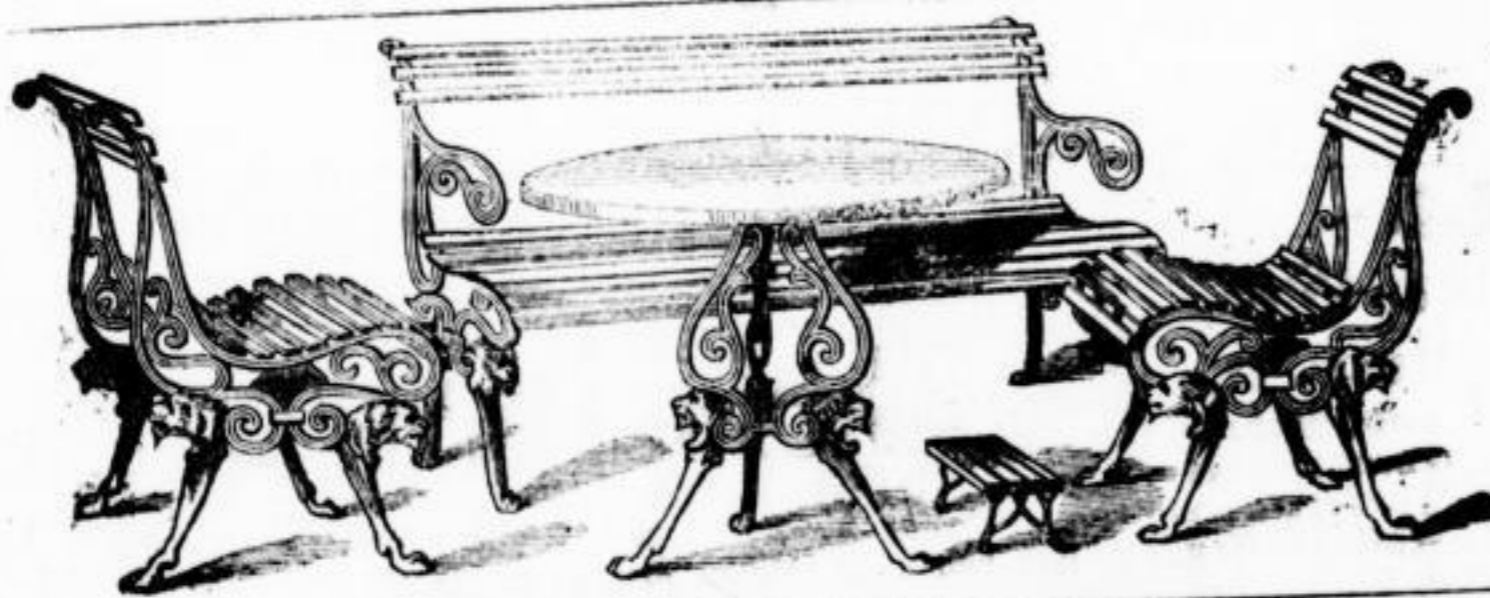
Wollene Jackets und Talmas, Notondes, Nouveautés
in schwarz, braun, blau, grau, gelblich, modifarben, grün, in
Cachemires, Ripps, Serrano, Serpentine, Volours, Diagonale
in den Preisen zu 2 Thlr., 3 Thlr., 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., 4 Thlr., 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
5 Thlr., 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., 6 Thlr., 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., 6 $\frac{3}{4}$ Thlr.,
7 Thlr., 8 Thlr., 9 Thlr., 10 Thlr., 11 Thlr., 12 Thlr.

Seidene Jackets und Umbänge in verschiedenen Neuheiten zu
5 Thlr., 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., 6 Thlr., 7 Thlr., 8 Thlr., 9 Thlr., 10 Thlr.
bis 30 Thlr. steigend.

Regenmäntel in neuen Façons.

Hoben Costümes } vom Lager und nach Maß.

Grösste Auswahl, billigste Preise.



Fabrikation
guß- und schmiedeeiserner
Garten-Meubles.

Große Auswahl zu
Fabrikpreisen
bei

Wilhelm Hertlein,
Grimma'sche Straße 12.

Wirklich billiger Verkauf!!
Kleiderstoffe! Jaquettes! Knabenhabits!

Feine Kleiderstoffe, allerneueste Dessins, Elle 4-6 \mathcal{R} , ff. Alpaca, Elle von 6 \mathcal{R} an, Mode-Kleider à Robe 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
1 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} , schwere Doppel-Lüstre, Elle 3 $\frac{1}{2}$ -4 \mathcal{R} , f. Lamas-Umschlagetücher 3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 10/4 br. Tuche u. Bucklins, Elle
25 \mathcal{R} bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , feste Hausleinen, Elle von 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, ff. Motrée, Elle 8 \mathcal{R} , Damen-Jaquettes 1 $\frac{2}{3}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 bis
3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Kinder-Jaquettes 20 \mathcal{R} bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Knabenhabits 1 $\frac{1}{2}$ -4 \mathcal{R} , Thibet-Blousen 1 \mathcal{R} , wollene Wattrède 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
Moirée-Schürzen 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15,
während der Messe Augustus-Platz, 25. Bodenreiß.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1870.

Zwirn-Handschuhe

aus bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, sind wieder in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen von

à Paar 3 bis 6 Ngr.

angekommen bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54,
Eckhaus der Grimm. Straße.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder, ferner Rockreifen in Gummi und überponnene in gutem Stahl für Damen, Rockbinden, Kleiderhalter, Strumpfbänder, Aermelhalter, Schweißblätter, Uhrschnuren, Hosenträger, Gummiband und Schnüre, Gummi- und Waschschwämme u. s. w. empfiehlt **F. W. Sturm,** Grimm. Straße 31.

Schulranzen, Schultaschen

in Leder, Plüsch, Seehund,
größte Auswahl, sowie alle dazu gehörigen

Schulrequisiten

zu den bekannten billigen Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Elegante Tyroler-Hüte

so wie jede Art neuester Frühjahrs-hüte in allen modernen Stoffen, auch eine große Auswahl elegant garnirter runder Strohhüte für Kinder und Erwachsene sind stets zu den billigsten Preisen vorrätig **2 Poststraße 2, III.**

Die Meubles-Halle

von

F. Hennicke, Reichstraße 38,

empfiehlt Kirschbaum-, Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Billige Kaffeebreter

in verschiedenen neuen Mustern, sowie billige Leuchter und Spucknapfe für Messvermietungen empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Schwarz Sammetband

ist in allen Breiten wieder vorrätig und verkaufen zu Engros-Preisen
Tittel & Krüger,
Barfußgäßchen.

Sehr schöner schwarzer Seidenrips für Kleider oder Jaquets ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Neue Sophas,

Ottomanen, Sprungfeder-, Rogghaar-, Waldgras- und Stroh-Matratzen nebst polirten und lackirten Bettstellen empfiehlt

A. Beyer, Tapezierer, Burgstraße 8.

NB. Matratzen mit Bettstellen aller Art verleiht stets d. D.

Hausverkauf.

Ein Haus mit prächtigem Garten, in der Marienvorstadt gelegen, ist sofort zu dem billigen Preise von 10,000 \mathfrak{M} zu verkaufen. Offerten hierauf unter L. H 300. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Gasthof

in einer großen Garnison-Stadt Sachsens, frequent gelegen, Fleischerei, etwas Delonomie dabei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Nähere Auskunft erteilt **L. Schilling,** Roggstraße Nr. 6.

Ein Fabrikgrundstück

unmittelbar an Leipzig gelegen, mit Wohnhaus, neuen geräumigen Fabrikgebäuden mit Dampfmaschine und großem Hofraum, welches sich zu jedem industriellen Unternehmen eignet, ist zu verkaufen durch

Eduard Wehnert, Lessingstraße 9b, Leipzig.

Verkauf.

Ein Spinnereigebäude mit vollständiger Dölmühle und Ledermühlmühle und Inventar, guter Wasserkraft an der Orla und unmittelbar an frequenter Chaussee gelegen, nebst zwei darum liegenden Wiesen von 4-5 Ader, steht in Folge eines eingetretenen Todesfalles von jetzt ab aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei dem Gutbesitzer Trättner zu Obercamsdorf bei Jena.

Billiger Gutsverkauf.

Mein in Dreiskau bei Röttha gelegenes Bauergut mit 20 Ader gutem Areal und Gebäuden, soll wie es steht und liegt mit wenig Anzahlung billig verkauft werden.

Leipzig, im April 1870.

G. F. Hommel,

Windmühlenstraße Nr. 3.

Häuser-Verkauf.

Ein Haus in Gohlis mit schönem Garten, Preis 3600 \mathfrak{M} , Anzahlung 1500 \mathfrak{M} , Hypothek fest, sowie ein Haus in Leipzig, Preis 12,600 \mathfrak{M} , Anzahlung nach Uebereinkunft, sind durch mich zu verkaufen.

O. E. Münchhausen, Thomaskirchhof 4.

Ein Haus in Mockau bei Leipzig, Preis 1300 \mathfrak{M} , mit 4 Logis, gut gebaut, ist auswanderungshalber durch mich zu verkaufen.

O. E. Münchhausen, Thomaskirchhof 4.

Eine Baustelle

an der Gustav-Adolphstraße, zwischen der Rosenthalstraße und Färberstraße gelegen, von 24 Ellen Straßenfronte und 83 Ellen Tiefe ist billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adressen gef. niederzulegen unter B. M. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Steindruckerei-Verkauf.

Eingetretenen Todesfalls halber ist eine seit 16 Jahren in Leipzig bestehende Steindruckerei (Gutter'sche Presse, Wagner'sche Relief-Maschine, Steine etc.) billigst zu verkaufen durch den gerichtlich bestellten Vormund Herrn Julius Haackel, Lange Straße Nr. 16.

Vortheilhafte Offerte.

Eine sich gut rentirende Leihbibliothek in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen mit fester, solider Kundschaft soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Jährlicher Ertrag ca. 6-700 \mathfrak{M} . Verkaufspreis 1500 \mathfrak{M} bei 1000 \mathfrak{M} Anzahlung. Adressen unter Chiffre **M. S. 538.** durch die Herren **Haa-sensteln & Vogler** in Leipzig.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 \mathfrak{M} an bis zu 500 \mathfrak{M} , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reiz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein elegantes Salon-Pianino

mit prachtvollem Ton und von äußerst solider Bauart steht preiswerth zum Verkauf Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein äußerst solides, im Ton vorzögl. Pianino und ein Pianoforte sind billig zu verkaufen Alexanderstraße 1, hohes Part. r.

Pianinos u. Tafelpianoforte aus den renomirtesten Fabrik. (Blüthner, Hölling & Spangenberg etc.) sind zu verkaufen u. zu verm. Strnwstr. 41, I.

Zu verkaufen sind billig ein guter Stillsüßel (Wandel u. Templer) u. ein Pianoforte für Anfänger Große Fleischerg. 17, II.

Pianinos, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu vermieten. **W. Förster**, Elsterstraße Nr. 18.

Ein kleines hübsches **Pianino**, noch neu, ist billigst zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Ein wenig gespieltes **Pianino**, schön im Ton und Bauart, steht mit Garantie billig zum Verkauf Markt Nr. 16, 3. Etage.

Vorteilhafte Offerte.

Die vollständige Einrichtung eines Destillations-Geschäftes ist entweder mit oder ohne Waarenlager billigst zu verkaufen. Näheres durch Herrn Böttcherstr. C. S. Diezmann, Brühl Nr. 30.

Meubles-Verkauf und Einkauf,

auch Comptoirpulte und Geschäfts-Utensilien **ThomasKirchhof Nr. 2** nicht zu verwechseln mit Neufkirchhof.

Bitte um gefäll. Notiznahme, daß sich mein **Weg-Local** **ThomasKirchhof Nr. 2** befindet. **J. Barth.**

1 feuerfester Cassaschrank Verkauf **div. Comptoirpulte u. Ladentische** **ThomasKirchhof Nr. 2.**

Zu verkaufen 1 guter Jaccaranda-Secretair Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe.

20 St. Bettstellen, schon v. 25 π an, Wasch- u. Sophatische, 1 Schreibtisch, 1 Bureau, Küchensch., 1 gr. Kleiderschr., 5 Glas-tasten u. v. a. Verkauf billig Brühl 71, i. S. 1 Tr. b. Wändisch.

Wer braucht noch eine dauerhafte **Bettstelle** in Mahagoni oder Eiche, oder **Waschtische**. An Händler oder privat. **Antonstraße Nr. 5.**

Ein gebrauchtes **Sopha** und **2 Stück rein gehaltene Betten** sind billig zu verkaufen Brühl 83, 2. Etage.

Zu verkaufen sind zwei Stück Bureau, Nähtische, Bettstellen mit Federmatratze von Kopfhaaren, Schuhwerk, Kleidungsstücke, Taschenubren u. a. m. **Gerberstraße 53** im Gewölbe.

Wegen Mannmangel zu verkaufen ein kleines Mahagonigestell-Sopha, 2 Seegras-Bettmatten **Dudolphstraße 6, 2. Etage, Hoffmann u.**

1 Spiegel, 2 runde Tische, einige Bettstellen von 25 π und andere Meubles billig **Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen links.**

Zu verkaufen ist ein schönes gebrauchtes **Sopha** **Ritterstraße 42, 2 Treppen hinten.**

Ein großer **Kleiderschrank**, Hälfte **Waschschrank**, ist sehr billig zu verkaufen **Zeiger Straße 24, 1 Treppe links.**

Tische, Spiegel, Trumeaux zu verkaufen **Koßstraße Nr. 9, 2 Treppen.**

Ein **neues Sopha** steht zum Verkauf **Große Windmühlenstraße Nr. 1b, im Gartengeb. part.**

Billig zu verkaufen sind **10 Klapp-tafeln, 2 Säge-Regel** m. 10 Kugeln, Gasröhren. **Restaur. Naumann, Kl. Windmühlenstr. 12.**

Neue und gebrauchte **Meubles** in Mahag., Kirschb. und lackirt verkauft billig **W. Voigt, Nicolaistraße Nr. 19.**
Bon morgen an mein **Verkaufslocal: Ritterstraße 42 parterre.**

Zu verkaufen sind ein gut gehaltenes **Sopha** und eine **Brückenwaage**, 10 Ctr. Tragkraft, wegen Mangel an Platz **Ritterstraße Nr. 42, 1. Etage.**

Verschiedene Mahagoni- und andere Meubles als: **Secretairs, Tisch- und Spiegel-Commoden, Sophas, Causeusen, ovale Auszieh-, Näh- u. Sophatische, Waschtische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, 2 Trumeaux, Silber- u. Spiegelschränke, Rohrstühle mit u. ohne Rohrlehne, 1- und 2thür. Kleider- u. Waschränke (weiß, Thorn und Eiche lackirt), Küchen- und Geschirrschränke, Bettstellen etc.** verkauft **Neudnitz, Gemeindestraße 31. F. Prack.**

Bettstellen, mahag. und eichenartig lackirt, auch ganz billige, sind zu haben **Kleine Fleischergasse 20.**

Verhältnißhalber billig zu verkaufen: 1 **Bett** mit Bettstelle, **Wäsche**, 1 **Commode**, 1 **Sopha**, **Tische** und **Stühle** und **Küchen-geräthschaften** **Pomatonstraße Nr. 11** bei **Junge.**

Neue Federbetten und **Bettfedern** in großer Auswahl, **Feder- und Strohmatten**, **Bettstellen** empfiehlt billigst **F. Aug. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.**

Federbetten in Auswahl, neue wie gebrauchte, billigst **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Zwei **Gebett ff. rothe Betten** sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.**

Mehrere neue **roth- und weißgestreifte Betten** sind zu verkaufen **Neue Straße Nr. 14, II.**

2 **Gebett** neue **feuerrothe Federbetten**, gute neue **Bettfedern**, sind preiswürdig zu verkaufen **Nicolaistraße 26** im **Gewölbe.**

Zu verkaufen ist billig ein gutes **Gebett rothe Federbetten** **Münzberger Straße Nr. 1 parterre.**

Zu verkaufen sind gute **Federbetten** und **einzelne Stücke**, **desgl. auch Uebergezichte** **Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.**

Zu verkaufen ist ein **Gebett** gute, reine **Betten** **Königsstraße Nr. 22, 4 Treppen.**

Zu verkaufen sind 12 **Stück Dachpapp-tafeln**, 6 **Ellen** lang, 1 **Elle** breit, $\frac{3}{4}$ " stark, à 25 π , **Kl. Burggasse 4. A. Köppe.**

Wälzmaschine, complet, fast neu, für **Uhrmacher**, spottbillig für 17 π zu verkaufen **Brühl 82. Boerdel.**

Plätteisen in **Messing**, neue u. gebrauchte, spottbillig für 1-1 $\frac{1}{2}$ π zu verkaufen **Brühl 82. Boerdel.**

Eine **starke Sichel-Bohrmaschine** ist billig zu verkaufen **Neudnitz, Gemeindestraße Nr. 1** in der **Werkstatt.**

1 Brückenwaage, 15 **Centner** tragend, fast neu, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen **Koßplatz Nr. 10.**

Zu verkaufen sind zwei **Gaslaternen** mit **Säulen**, passend in **Gärten**, **Schrötergäßchen Nr. 10 |**

Für Gerber und Lederhändler.

Wir können einen ganz neuen **Lederhammer** billig abgeben. **Frambach & Comp.** in **Salzungen** in **Thüringen.**

Zum Verkaufe steht eine **Sobelbank**, **Preis 4 π .** **Antonstraße Nr. 5.**

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene **transportable Gartens-laube**, mit **Glasfenster** und **verschießbar.** **Näheres Hospitalstraße Nr. 4** auf dem **Zimmerplatz.**

Zu verkaufen ist eine **schöne Laube** auf dem **Schreiberplatz.** **Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, Restauration J. Kröber.**

Verkauf. Für Schenk- und Küchenzubehöraner. Eine **Partie** **schöne Regale** und **Dreier** wie ein **Thell** einer **kleinen Bude** mit **Thürschloß** billig zu verkaufen **Peterschießgraben parterre links.**

1300 Champagnerflaschen, **Stück 1 π ,** 3 **Kochröhren** zu verkaufen **Gewandgäßchen Nr. 4.**

Für Baumaternehmer.

Einundzwanzig Stück alte, noch in **gutem** **Stande** befindliche **Fenster**, mit **Fischbändern** und **Baselle** **befschlagt,** 4 **Ellen** **lichte** **Höhe,** 2 **Ellen** **lichte** **Breite,** **sehen** **billig** **zu** **verkaufen** **beim** **Glasmeister** **Serfurth, Grimma'sche** **Straße 31.**

Zu verkaufen 1 **Partie** **Papp-Cardons.** **Zu erfragen** **bei** **Ed. Wohlwerth, Naschmarkt.**

Zu verkaufen stehen **Fahrstühle** für **Kranke** und **zwei- und vierräderige Handwagen** **Schützenstraße Nr. 5.**

1 **Handrollwagen**, 1 **gr. eichene Wanne** und 1 **Decimalwaage** sind **billigst** **zu verkaufen** **Georgenstraße Nr. 30 parterre.**

Wagen-Verkauf.

Zwei **vierstige** **gefabrene Chaisen** und ein **Kutschir-Pfadon** sind **billig** **zu verkaufen** **im Kurprinz** **bei** **E. Sperling.**

Ein **eleganter** **Wagen** für einen **Bock** ist mit **Geschirr** **zu verkaufen** **ThomasKirchhof Nr. 4 parterre.**

Zu verkaufen stehen 2 **neue** **Träderige Handwagen** **Wasser-kunst** **Nr. 12.** **Zu erfragen** **beim** **Schlosser.**

Ein **Kinderwagen** zum **Schieben**, für 2 **größere** **Kinder** **passend,** ist **ganz** **billig** **zu verkaufen** **Reichstraße Nr. 33, III**

ist eine noch **Ritter**

Ein **Belo**



ist eingetra, halber preis



mit Käll schwarzes R Ein fetter

sehen zum **Zu ver**

schönes, rein

sind zu ver

Tra

Traneresche schottische Lauben em

Maul hier steh

Dier S

früher

Kat Bogelf

vorzüg Jam-

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

aus fr

Zu verkaufen

ist eine noch ziemlich neue, elegante Halbchaise
Mitterstraße Nr. 19, im Hofe im Comptoir.

Ein Velocipede steht preiswürdig zu verkaufen
Mitterstraße Nr. 13, Restauration.

Ein großer Transport**Dänischer
Arbeitspferde**

haben eingetroffen und sollen wegen Mangel an Platz der Messe
halber preiswürdig verkauft werden
Gerberstraße, goldene Sonne.

Freitag den 22. treffe ich wieder mit
einem Transport

Deffauer neumilchender Kühe
mit Kalbern zum Verkauf hier ein Gerberstraße Nr. 50,
schwarzes Roß. Ad. Särtling aus Scholtz bei Deffau.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Lindenau, Poststraße Nr. 4.

Zwei fette Schweine
Leutsch Nr. 163.

Su verkaufen ist ein sehr wachsamer Hossbund
Reudnitz, Grenzstraße Nr. 26 parterre.

Ein junger Neufundländer Hund,
schön, reinliches Thier, für 10 π zu verkaufen
Thomasikirchhof Nr. 16, IV.

Canariensien
Sophienstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Trauerweiden, Trauerrosen,

Trauerrosen, gefüllt blühende Kirichen, baumartigen Buchsbaum,
schottische Prachtmalven, div. Stauden, Weinreben zu Spalier und
Lauben empfiehlt
F. Mönch, Gaudelsgärtner,
Karolinenstraße 22.



Maulbeerpflanzen aus der Gärtnerei des Hrn. Mönch
hier stehen nächsten Sonnabend zum Verkauf Katharinenstr. 20.

Vier Stück große Oleanderbäume (volle) sind zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 2, 1. Etage.

Früher Buchsbaum ist wieder zu haben
Münzgasse Nr. 18, I.

Kartoffeln

beste Sorte weiße à Meße 4 - 4 1/2 π ,
zeitige Samen-Biscuit-Kartoffeln
à Meße 5 π , Mäuschen à Meße 8 π ,
Vogelfutter von allen Sorten empfiehlt C. F. Hofmann, Neuth. 6.

Deutschen Champagner

à Bouteille 25 π .

vorzüglich zu Bowlen sich eignend, Prima Qualität à 1 π 5 π , alten echten franz. Cognac, feinsten alten
Jam.-Rum, Arac de Batavia, Arac de Goa, Westind. Rums etc. etc. empfiehlt

Schützenstraße 11. **Wilh. Weisse.** Schützenstraße 11.

Feinsten Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 6 und 7 1/2 π empfiehlt
Hermann Gehre, Gerberstraße 10.

Extrafinenen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein, pr. Flasche 7 1/2 und 10 π , das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt
Franz Volgt, Grimma'scher Steinweg 9.

Die Senf-Fabrik von Herm. Thieme

Comptoir Burgstraße Nr. 27, Fabrik Gohliser Mühle,
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Gersten- und Roggen-Stroh zu verkaufen
Neue Straße Nr. 13.

Maucher von Geschmack!

Ich biete Ihnen in meiner

Antonio Munoz

einer alten kräftigen

Bremer Ambalema-Cuba
à Stück 5 π fge.,

von welcher ich bedeutende Sendung eines der ersten
Bremer Häuser in alter gelagerter Waare empfang, eine
Cigarre so prächtiger und gediegener Qualität, wie
man sie in unserer mehr auf Eleganz des Exterieurs gerichteten
Geschmacksperiode nur selten noch findet, und durch welche ich
mir Ihre vollste Zufriedenheit und Anerkennung ver-
dienen werde!

G. W. Starklop,

Bremer Cigarren-Niederlage,
Petersstrasse 24.

H. Perl-Mocca-Kaffee,

gebrannt à π 15 π , roh à π 12 π ,

f. kleinb. Mocca-Kaffee,

gebrannt à π 13 π , roh à π 10 π ,

vorzüglich im Geschmack, sowie

f. Kaffee-Zucker,

im Brod à π 5 π und 48 π ,

empfehlen zur bevorstehenden Messe

Wilhelm Nitzsche, Thomasgäßchen Nr. 11.

Soeben traf wieder eine neue Sendung des schweizerischen

Alpen-Tafelhonig

in ausgezeichneter Qualität ein.

Preis per Originalblechbüchse à 2 π 25 π , à 4 π 1 π 20 π .

Theodor Lissner,

Petersstraße Nr. 13.

Saure Gurken,

groß und sehr gut erhalten, à Schock 25 π empfiehlt

J. W. Dittrich, Tauchaer Straße Nr. 29.

Alten echten Nordhäuser

pro Kanne mit 5 π , ganz alten Nordhäuser pro Kanne
mit 6 π , in Gebinden billigt, empfiehlt
Schützenstraße 11. **Wilh. Weisse.** Schützenstraße 11.

Frischen Silberlachs 4—20 Pfund,
fetten Räucherlachs versendet billigt
F. W. Schnabel in Danzig.

Die ersten neuen schottischen
Matjes-Seringe
treffen heute ein bei
Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachf., Ritterstraße 43.

Fettesten ger. Rhein- und Weserlachs, delie. Kieler Fettpörlinge, kleine westph. Schinken, Gothaer Cervelat- und Trüffelberwürst empfing wieder und empfiehlt
Rudolph Franz,
C. F. Schatz' Nachfolger.

Heute frische **Hechte, Dorsch, Sprotten und Pörlinge**
bei **Th. Becker, in der Stadtfleischhalle.**

Kirschmus

süß von Geschmack à L. 2 1/2 π , Sauertohl à L. 8 π , Limburger Sahnläse à L. 3 1/2 π , Sardellen à L. 6 π , Harzläse à Schock 22 π , Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt
C. F. Hofmann, Neulirchhof Nr. 6.

Ein **Posten s. Gurken**
in fein schmeckender, fester Waare, à Schock 20 π , steht zum Verkauf bei
Moritz Oberländer, Weststraße, Ecke der Kleinen Gasse.

Grüne Salzbohnen,

thüringer **Pöfelschweinsknochen**, jung und fleischig, empfiehlt **F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.**

Den beliebtesten **Schwetaer Käse** mit und ohne Rümmele hält bestens empfohlen
Rudolph Franz, C. F. Schatz' Nachfolger.

Alten echten Quedlinb. Kornbranntwein,
wasserhell, empfiehlt p. Kanne à 8 π , in Gebinden billiger,
Schützenstraße 11. **Wilh. Weisse, Schützenstraße 11.**

Jungbier-Verkauf

regelmäßig **Montag und Freitag von Nachmittag 4 Uhr an** bei

J. G. Flemming, Colonnadenstr. 12.

Jung-Bier

alle **Freitage Floßplatz 23 von 5 Uhr an.**

Extrafeines Lagerbier verkauft über die Straße à **Seidel II &**
die **Bier-Niederlage Nicolairchhof Nr. 5.**

Avls für Milchtrinker.

Milch, warm von der Kuh weg, wird in der **Deconomie zum Churprinz in Gläsern** verabreicht.
Melkzeit: **Morgens und Abends von 6—7 Uhr.**

Ein gut gebautes Haus

bis 20 **Wille**, Stadt oder innere Vorstadt, wird bei guter Anzahlung gesucht. Adressen mit genauen Angaben erbittet der **Selbstkäufer unter C. M. H.** durch die Expedition d. Bl.

Ritterstraße 34, I. Etage
werden alle gangbaren Gegenstände zum höchsten Preise gekauft, sowie für **Leihhauscheine** über **Gold u. Silbersachen à 1 π 7 π** über andere Sachen à 1 π 6 π gegeben.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der **Rückkauf** ist einem Jeden billigt gestattet.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Bettwäsche u. und erbitte gef. Adressen. **Ed. Köffer, Brühl 83, 2. Etage.**

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk. Der **Einkauf** zu höchsten Preisen. Herren u. Damen wollen **Adr. niederl. Gerberstr. 22, 1 Tr. Hoffmann.**

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Kleine Fleischergasse 20.

Gesucht werden 2—3 **Duzend gebrauchte Restaurationsstühle** und 1 **Duzend Tische** desgleichen preiswürdig.
Adresse **J. G. Schwarz, Sternwartenstraße 12 b.**

Ein **gebrauchter** noch guter eisener **Waschkessel** wird zu kaufen gesucht **Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.**

Ganze Champagnerflaschen werden gekauft
Nicolairstraße Nr. 1.

Ein kleiner **zweiräderiger Handwagen** wird zu kaufen gesucht. **Adr. mit Preisangabe unter K. 4.** bei **Otto Klemm, Universitätsstr.**

Ein Hund,

nicht über 1 **Jahr alt**, wird **billig zu kaufen** gesucht. Adressen mit **Racen- und Preisangabe** abzugeben bei **Carl Friedrich, Nicolairstraße 54.**

Ein junger **Tigerhund** (launefrei) wird zu kaufen gesucht **Petersstraße Nr. 46** bei **Th. Kühn.**

3 D. Rohrstühle werden zur **Messe zu leihen** gesucht durch **Preuß u. Höber, Roßstraße 14.**

Ein sehr streng solides **Mädchen** bittet dringend einen Herrn ihr auf **Sicherheit und etwas Zinsen 5 π** zu leihen. Adressen unter **L. M. # 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Würde nicht ein **edeldenkender Herr** einer jungen Frau mit einem **Darlehn** auf kurze Zeit **aushelfen**? So bittet man werthe Adressen unter **H. R. # 6** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte ein Herr oder Dame geneigt sein einem hiesigen Bürger und **Professionist**, welcher ohne sein **Verschulden** zurückgekommen ist, **100 π** gegen mäßige Zinsen zu leihen. Genügende **Sicherheit** und nöthigenfalls seine **Lebensversicherung** von **500 π** , **Zurückzahlung 50 π** zu **Michaelis d. J.** und **50 π** **Ostern 1871.** Es würde einem **strebhamen Manne** dadurch seine **Existenz** erhalten. Werthe **Adr. erbittet** man unter **F. G. # 4** in der **Exped. d. Bl.**

Thlr. 20,000

werden zu **5%** auf ein hiesiges **Hausgrundstück** gegen erste und alleinige **Hypothek** zu **erborgen** gesucht durch

Marbach,
Adv. und Notar in **Leipzig.**

2000 Thaler

werden als **erste Hypothek** mit **5%** auf ein **großes Haus- und Gartengrundstück**, **1 Acker 78 \square Ruthen** haltend, gesucht durch **Advocat Max Eckstein, Katharinenstr. 29, II.**

20 bis 25,000 Thlr.

sind gegen vorzügliche **mündelmässige Hypothek** Ende Juni **anzuleihen** durch **D. Roux, Neumarkt No. 20.**

Geld auf alle gute **Pfänder** gegen **äußerst billige Zinsen.**
28 Gaisinstraße 28

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u.** Zinsen billigt, **Petersstraße Nr. 30**, goldn. **Girsch, Hof links 2 Treppen.** **E. Sonntag.**

Geld auf **Pfänder** und **Leihhauscheine** ist zu haben **Kleine Fleischergasse Nr. 28, III,** vis à vis dem **Kaffeebaum.**

Geld auf **courante Waaren, Uhren, Gold- und Silbersachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhauscheine u.** unter **coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger **Kaufmann**, im **Besitz** eines **eigenen Geschäfts**, sucht, aus **Mangel** an **Damenbekanntschaft**, auf diesem Wege eine **solche** mit einer **jungen Dame** aus **achtbarer Familie** mit einigen **1000 π** **Vermögen** anzuknüpfen. Hierauf **reflect. junge Damen** wollen ihre **w. Adressen**, wenn auch **vorläufig anonym**, mit **Angabe** ihrer **Verhältnisse** unter **R. # 7** in der **Expedition d. Bl.** niederlegen.

Ein zur **Zeit** noch **unverheiratheter Gärtner**, der zugleich **Bienen- und Seidenzucht** versteht, findet in einer **Stadt** von **circa 8000 Einw.** gute **Gelegenheit**, durch diese drei **Erwerbszweige** sich eine **dauernde Existenz** zu **gründen**. Der **Anfang** soll ihm **leicht** gemacht werden. **Offerten** unter **K. L. poste rest. Chemnitz.**

Ein junger **Man** wünscht **gründlichen Unterricht** in der **deutschen Sprache** zu **nehmen**. Adressen mit **Preisangabe pro Stunde** unter **J. K. # 45** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Unterricht im Velocipedefahren wird gesucht. Adressen unter **R.** durch die **Buchhandlung** des **Herrn Otto Klemm.**

Zur **Uebernahme, resp. selbstständigen Leitung** eines **Inseraten-Geschäfts** wird auf **gleich ein** mit den **hiesigen Verhältnissen** und dem **Annoncenwesen** **vertrauter, gebildeter und gewandter Mann** von **ehrenhaftem Charakter** gesucht. **Offert. A. Z. 9. poste restante Leipzig** erb. **Discretion selbstverständlich.**

Stoffh...

bei E. Sch...

Ein solit... die Rheinge... Erfolg ber... Mannfa... Selbstgef... langstreife... dieses Blat...

Für ein... größeren E...

gesucht, wel... Adressen... dieses Blat...

Für ein... hat wird... oder auch... & Bretf...

Ein stre... junger... etwas ten... beliebe m... Blattes n...

Ein ge... langt. N...

für einen... soliden ju... vorläufig... guter un... Näheres...

Gesu... bei

Ein j... Condition... befördert... Bogler...

finden so... Reifel...

Ein G... anlage f... Tächt...

Ges... wichtig...

Tisd...

Ges... arbeiten... Ein... Nr. 30... Ein...

Ges... für me... Ein...

finden...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Ein...

Stoffhüte auf adhérent werden außerhalb in Arbeit gegeben bei **E. Schumann**, Schillerstraße.

Reisender-Gesuch.

Ein solider Reisender, der bereits Braunschweig, Hannover, die Rheingegend, Baden, Bayern, Württemberg öfters mit gutem Erfolg bereist hat, wird für ein **Fabrikationsgeschäft** in **Manufacturwaaren** zum baldigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind unter der Chiffre M. T. 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein Colonial- und Delicateffen-Geschäft in einer der größeren Städte Sachsens wird ein **Commis**

gesucht, welcher befähigt ist, das Detailgeschäft selbstständig zu leiten. Adressen bittet man unter K. Z. H. 160 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein **Tapeten-Geschäft** in einer größeren Provinzialstadt wird ein **Commis** gesucht. Der Eintritt kann zum 1. Juli oder auch sofort geschehen. Näheres durch die Herren **Brandes & Bretschneider** in Leipzig.

Gesuch.

Ein streng ehrlicher, im Rechnen und Schreiben bewandeter junger Mann, der womöglich schon die **Sohlglasbranche** etwas kennt, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen beliebe man unter J. A. S. No. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **gewandter Verkäufer** wird während der Messe verlangt. Näheres bei **Hrn. Kunze**, Große Windmühlenstraße 33.

Offene Stelle!

Für einen von seinen Verwandten total unabhängigen, gebiegenes, soliden jungen Menschen, ganz gleich von welcher Geschäftsbranche, vorläufig hier zur Messe als Verkäufer, später zum Reisen. Bei guter und redlicher Aufführung später freie Reise nach Amerika. Näheres Alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen links.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein **gewandter Gezer** bei **Friedrich Gröber**, Parkstraße Nr. 8 parterre.

Schriftgießergesuch.

Ein zuverlässiger Fertigmacher findet dauernde und lohnende Condition. Reisevergütung. Franco-Offerten unter U. B. 964 befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a/M.

Zwei Holzbildhauer

finden sofort dauernde Stellung bei **W. Gerstenberger**, Bildhauer in Erfurt. Reisekosten werden vergütet.

Ein **Schneidergeselle** und einige Mädchen auf Knabenanzüge finden Beschäftigung **Grimm**, Straße Nr. 21, 4. Etage.

Tüchtige **Bau-Tischler** werden gesucht bei **Körting & Kahdemann**, Sternwartenstraße 27.

Gesucht wird ein **Tapetierers-Gehülfe**, der in allen Arbeiten tüchtig ist, nach auswärts. Zu erfragen bei **G. W. Fischer**, Grimma'scher Steinweg 57.

Tischlergesellen finden dauernde und lohnende Arbeit bei **Müller**, Tischler in Alt-Schönefeld.

Gesucht werden mehrere **Schneider**, außer dem Hause zu arbeiten. Näheres Königsplatz Nr. 7 im Gewölbe.

Ein **Tapetierergehülfe** wird sogleich gesucht **Petersstraße** Nr. 30, goldner Hirsch, bei **Reuter**.

Ein **Drechslergeselle** wird sofort gesucht **Thomasikirchhof** 3. **Wilhelm Erhard**, Drechsler.

Gesucht wird ein **Tischlergeselle** **Reudnitz**, Kurze Straße Nr. 4.

Steinschleifergesuch

für meine Druckerei **Kosplatz** Nr. 13. **S. Springer**.

Ein **Schneider**, kleiner Arbeiter, wird gesucht **Sternwartenstraße** Nr. 11a, 3 Treppen links.

Buchbindergehülfe und **Falzer** werden gesucht **Königsstraße** Nr. 24.

Tüchtige

Maler und Lackirer

finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit. **A. Lehmann**, Georgenstraße 27.

Einen **Gärtnergehülfe** sucht gegen guten Lohn sofort **Worch** in Plagwitz.

Gärtner-Gesuch.

Ein erfahrener, fleißiger Gärtner, welcher gute Zeugnisse hat, wird zum baldigen Antritt auf Rittergut **Öldengossa** gesucht.

Ein Koch

wird pr. 1. Mai nach auswärts dauernd zu engagiren gesucht. Zu melden im **Hotel Stadt London**.

Gesucht wird für diese Messe ein **zweiter Koch** im **Burgkeller**.

5 Maurer

sucht **J. W. Theil**, Brühl Nr. 39, 1 Treppe.

Zwei tüchtige **Oelfarbenstreicher** können sich melden **Volkmarisdorf**, Rabeistraße 82.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges **Seidenwaaren-Geschäft en gros** wird zum sofortigen Antritt ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann, Sohn rechtlicher Eltern, als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Anerbietungen unter Nennung der besuchten Schule, bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. G. No. 10 niederzulegen.

Ein Lehrling,

welcher gute Schulkenntnisse besitzt, wird zum sofortigen Antritt in einem kaufmännischen Geschäft (Bau- und Eisenwaarenbranche) unter günstigsten Bedingungen gesucht.

Offerten O. G. 100 poste restante Leipzig.

Lehrling.

Für meine Papierhandlung suche ich einen **Lehrling**, gute Schulbildung ist unbedingt erforderlich. **Hermann Scheibe**.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird zum recht baldigen Antritt für ein anständiges flottes Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Adressen A. B. 25 poste restante Leipzig.

Lehrling gesucht mit guter Schulbildung für ein hiesiges **Garn- und Commissions-Geschäft en gros**, unter günstigen Bedingungen. Gefällige Offerten unter V. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einem hiesigen engl. und französischen Tüll- und Spitzen-geschäft Engros ist für einen jungen Mann mit den nöthigen Kenntnissen eine Lehrlingsstelle offen. Offerten unter Chiffre A. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Farbwaaren-Großgeschäft wird ein **Lehrling** gesucht. Offerten unter X. U. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Schriftsetzer-Lehrling

wird gesucht von **Leopold & Bär**, Duerstraße Nr. 17.

Ein Knabe, der die **Lithographie** erlernen will, kann sich melden bei **Oscar Fürstenau**, Kleine Funkenburg.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden **Lindenstraße** Nr. 3, im 2. Hofe.

Gesucht wird unter guten Bedingungen ein **Bursche**, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, bei **Emil Pommer**, Gerberstraße 50.

Ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat das **Tapetierergeschäft** zu erlernen, kann sich melden bei **Robert Ludwig**, Tapetierer, Dresdner Hof III.

Ein **Knabe**, welcher Lust hat **Tapetierer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten bei **A. Beyer**, Tapetierer, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird sofort unter günstigen Bedingungen ein junger **Bursche**, welcher Lust hat die **Buchbinderei** und **Papparbeiten** zu erlernen, bei **W. S. Lehmann jun.**, Burgstraße Nr. 18, 1. Et.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat die **Bäderprofession** ohne Lehrgeld zu erlernen. **Ehr. S. Luther**, Bäckermeister, Gr. Windmühlenstr. 19.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, **Petersstraße** Nr. 40, im Hofe 1 Treppe B.

Ein junger kräftiger Mann wird zur Handarbeit in eine **Feuerwerkstatt** gesucht **Tauchner** Straße Nr. 25 im Hofe.

Waddreher werden gesucht Parkstraße 1b.

Ein zuverlässiger starker Mann kann in einem Expeditionsgeschäft dauernde Stellung als Markthelfer erhalten.

Zu melden Neukirchhof Nr. 13 im Comptoir.

Ein im Paden von Kurzwaren, Glas u. geübter und gutempfohlener Markthelfer, der schon längere Zeit in hiesigen Geschäften conditionirt haben muß, wird zu baldigstem Antritt gesucht.

Näheres bei Herrn G. Kauschenbach, Petersstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein Markthelfer, welcher in einer Druckerei beschäftigt war. F. W. Garbrecht, Johannisg 6/8.

Gesucht wird ein Diener, welcher etwas von der Gärtnerei versteht, durch A. Hoff, Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Gesucht wird ein kräftiger, junger Mensch ins Wochenlohn, der womöglich mit Pferden umzugehen weiß,

Näheres bei Friedrichstraße Nr. 45 parterre.

Gesucht werden 1 Oberkellner, 4 Kellner, 3 Kellnerburschen, 5 Kutscher, 1 kräftiger Markthelfer, 2 Diener, 3 Kolltutscher, 8 Knechte, 4 Burschen. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Kellner = Gesuch.

Ein zuverlässiger Kellner, welcher auch das Billard gründlich versteht, wird bis zum 1. Mai gesucht.

Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 1 heute Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Zimmerkellner und ein gewandter Restaurationskellner finden sogleich Stellung im

Hôtel de Prusse.

Ein brauchbarer Kellner findet Stellung in Weber's Restaurant, Grimma'sche Straße Nr. 5, Neumarkt 3.

Ein junger, im Serviren geübter Kellner wird für ein feines Restaurant gesucht. Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner durch A. Hoff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht werden 2 junge gewandte Kellner und ein kräftiger Hausbursche für die Messe. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort oder nächsten Ersten ein gewandter Kellner in Esche's Restaurant.

Gesucht wird sofort ein freundlicher Kellnerbursche Ritterplatz Nr. 16.

Gesucht wird für diese Messe ein nicht zu schwacher Kellnerbursche Brühl Nr. 75 bei Albrecht.

Ein Kellnerbursche wird gesucht Plauen'scher Hof, Brühl Nr. 77.

Gesucht werden 1 Haus- und Kellerbursche, 1 Küchenmädchen sofort, 1 Stubenmädchen zum 1. Mai für Gasthaus. Carl Hofmann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird für die Messe zum sofortigen Antritt ein Büffetbursche.

Zu melden in der Restauration zur Centralhalle.

Gesucht wird ein Bursche, welcher in einer Restauration war, Friedrichstraße Nr. 5.

2 Bierausträger finden während der Messe Stellung. Näheres bei Breuß u. Höber, Koffstraße 14, Gew.

Gesucht ein junger Bursche zum Messerputzen für die Dauer der Messe durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, welcher diese Ostern die Schule verlassen, mit guten Schulzeugnissen versehen, wird in ein hiesiges Geschäft in Dienst gesucht. Das Nähere Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 11-12 im Durchgang.

Gesucht wird während der Messe ein christlicher Bursche von 14-15 Jahren Schuhmachergäßchen Nr. 17, Gewölbe.

Ein confirmirter Knabe zu leichter Hausarbeit wird gesucht. Zu erfragen Lurgensteins Garten 5 A im Comptoir.

Gesucht wird ein Bursche ins Jahrlohn Böttchergäßchen Nr. 7 im Seilergeschäft.

Ein Regelbursche wird gesucht Lauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht wird ein Haus- und Regelbursche. Näheres Reudny, Drei Lilien.

Gesucht wird ein Laufbursche auf dauernde Beschäftigung von Dam & Stolze, Schützenstraße Nr. 19.

Einem Laufburschen,

der in der Stadt Bescheid weiß, sucht für die erste Zeit der Messe Markt 17. Adolph Loeser.

Ein gewandter kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei J. C. Burdhardt & Sohn, Ritterstraße Nr. 4.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 14, Milchgeschäft.

Ein Laufbursche wird sofort gesucht Brühl Nr. 83 parterre.

Ein Laufbursche

wird für die Messe gesucht Markt Nr. 2, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche in Jahrlohn Albertstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche Lützowstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Engelapothek.

Dienstpersonal höherer und niederer Branchen erhält gute Stellung durch Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18c, Hof I.

Ein kräftiger Bursche mit guten Schulzeugnissen wird als Laufbursche gesucht Nicolaisstraße Nr. 46, 1. Etage.

Knaben und Mädchen, welche zu Ostern die Schule verlassen haben, finden lohnende dauernde Beschäftigung bei

Wilh. Besser jun., Nicolaisstr. 1, I.

Gesucht werden unter guten Bedingungen für die Messe in ein feines Local eine Sängerin und ein Pianist. Adressen unter H. 150. spätestens bis 22. April abzugeben in der Expedition d. Bl.

!!! Gesucht werden junge Damen!!! welche das Schneidern und Zuschneiden in 4-6 Wochen gründlich und sicher erlernen wollen, Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Junge Mädchen können das Schneidern erlernen Friedrichstraße Nr. 9, rechts 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen kann das Weiß- u. Maschinennähen gründlich erlernen Thomasmagäßchen 2, 4. Etage.

Ein junges Mädchen kann das Herrenmähnenfertigen und die Nähmaschine unentgeltlich erlernen Ritterstraße 5, 2 Tr. vornh.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße 36.

Gesucht werden zwei perfecte Kleidermacherinnen Serberstraße 24, 1 Treppe. G. Uhlemann.

Einige Arbeiterinnen

für Putz, sowie feiner Weißwaren-Confection, finden dauernde Beschäftigung bei Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8.

Gesucht wird noch eine geübte Putzmacherin. Gut Gehalt und dauernde Stelle wird zugesichert. F. Schnell, Kleine Fleischergasse Nr. 29.

Einige geübte Schneiderinnen werden sofort gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, welches jetzt die Schule verlassen, wird zum Weißnähen gesucht Große Fleischergasse 7, 3 Tr. B.

Gesucht werden ein junges Mädchen zum Weißnähen u. eine geübte Maschinennäherin Lange Straße Nr. 4, 3 Tr. links.

Gesucht werden im Nähen geübte Mädchen Sternwartenstraße 37, Seiteng. 4 Treppen bei Frau Kötscher.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Hainstraße Nr. 24, Vorderhaus, 4 Treppen.

Mädchen, welche Jaquets und Paletots nähen, können sich melden Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Gut geübte Jaquet-Arbeiterinnen werden gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 10, 4. Etage.

Gesucht werden Mädchen, welche das Blumenarbeiten erlernen wollen, Nicolaitirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zwei tüchtige Schneiderinnen finden sofort dauernde Beschäftigung. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Tr.

Einige dauernde rechts 2. Geübte

Geübte

Ein

Zwei

Schweizer

Gefu

mäd

zum 1

gefu

und 3 U

und ein

Anfang

Sold

Grimma

Gef

welche

etwas

und M

Nur

nügen

welche

Ge

mäd

Ge

Ar

Ge

Ge

Ge

Ge

Ge

Ge

Einige im Schneidern geübte Zuarbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei **A. Busch**, An der Pleiße Nr. 7, rechts 2. Etage.

Geübte Jaquetnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Bayerische Straße Nr. 6c, 2 Treppen.

Geübte Damenjaquet-Arbeiterinnen werden gesucht Kleine Fleischergasse Nr. 15 im Geschäft.

Eine Punctirerin sucht C. G. Naumann.

Zwei Mädchen haben für leichte Arbeit Beschäftigung bei **O. Rohr**, Obstmarkt Nr. 1.

Einige Erzieherin in gefesteten Jahren, am liebsten Schwägerin, wird von einer respect. Familie hier gesucht durch **A. Loff**, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Treppe.

Gesucht werden 2 Kochmams., 2 Verkäuferinnen, 2 Jungemägde, 14 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

1 Wirtsch. für Hotel, 1 Kochmamsell für Hotel werden gesucht durch **Preuß u. Höber**, Kossstraße 14, Gew.

Zum 15. Mai wird eine Wärterin für eine Damen-Bade-Anstalt gesucht. Reflectirende haben sich Donnerstag zwischen 7 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags zu melden **Grimma'scher Steinweg 56, Quergebäude 2 Treppen.**

Ein Stubenmädchen und eine Jungfer werden von einer hiesigen größeren Familie Anfang oder Mitte Juni gesucht. Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden **Grimma'scher Steinweg 56, Quergebäude 2 Treppen hoch.**

Gesucht wird zum 1. Mai eine geübte Köchin, welche auch in der feineren Küche bewandert ist, etwas Hausarbeit mit übernimmt und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist.

Nur Solche, welche über ihre Qualification genügendes Zeugnis beibringen können, wollen sich melden mit Buch möglichst des Vormittags **Weststraße Nr. 43, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Elsterstraße Nr. 14, 2. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für eine Restauration zur Bedienung. Zu erfragen **Wasserkunst Nr. 11.**

Gesucht wird für den 1. Mai ein gewandtes Mädchen aufs Land für Küchen- und Stubenarbeit. Zu melden **Baldstraße Nr. 42, 1 Treppe, Vormittags von 9—1 Uhr.**

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Wasserkunst Nr. 11.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein nicht zu junges zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit **Hainstraße Nr. 24 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein solides, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit **Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 1. Et. links.**

Gesucht zum 1. Mai eine tüchtige Köchin für auswärtiges Hotel durch **E. Weber**, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht werden eine Köchin bei nobler Herrsch., ein Mädchen Hof hier, u. aufs Land. Zu erfr. **Elsterstr. 27, im Hofe p. r.**

Gesucht werden 1 Stubenmädchen, Köchin u. Hausmädchen in der Nähe von Leipzig. **Sternwartenstr. 19, Hof 3 Tr. Fr. Müller.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren, welches in der Küche erfahren ist, und für häusliche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 39, 2. Etage.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusl. Arbeit für 1. Mai oder früher **Hohe Str. 11, III. rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit in der Restauration zum goldenen Ring, **Nicolaistraße Nr. 38.**

Gesucht wird krankheitshalber sofort ein ordentl. in häusl. Arbeiten erf. Mädchen f. 2 einzelne Pers. **Sophienstr. 20, 2. Et.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches reinliches Mädchen **Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9 im Gewölbe.**

Gesucht wird sofort wegen Krankheit ein tüchtiges Küchenmädchen bei gutem Gehalt **Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse Nr. 2.**

Ein ordentliches Stubenmädchen mit guten Zeugnissen kann sich sofort melden im

Hôtel de Prusse.

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen wird zu sofortigem Antritt für Küche und Hausarbeit von einer in Soblis wohnenden Familie bei hohem Lohn gesucht. Näheres **Reichstraße Nr. 51 im Weißwaarengeschäft.**

Ein fleißiges Mädchen für Alles wird zum 1. Mai gesucht **Große Windmühlenstraße 22, I. links.**

Mädchen für Stube, Küche und häusliche Arbeit erhalten gute Stellung durch **M. Waibel**, Raundörfchen 21, I. Hof. I.

Für Küche und häusliche Arbeit wird ein nicht zu junges, ordentliches Mädchen zum 1. Mai gesucht. Zu erfragen **Kleine Fleischergasse Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein kräftiges Hausmädchen. Nur mit guten Zeugnissen zu melden **Schwarzes Bret, Goethestraße Nr. 4.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Burgstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird für die Dauer der Messe gesucht **Brühl Nr. 72, 3. Stock rechts.**

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen wird für 1. oder 15. Mai zu mieten gesucht **Thalstraße Nr. 6, 1 Treppe.**

Ein anst. Mädchen in gefesteten Jahren wird z. 1. Mai für Küche u. Hausarbeit gesucht **Kl. Funkenburg, Tr. C, 2. Et. rechts.**

Zum 1. Mai wird ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht in der **Hohen Straße Nr. 9, rechtes Seitengebäude.**

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin, kann auch Schlafstelle mit erhalten **Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.**

Ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren wird für die Messe als Aufwartung gesucht **Neumarkt Nr. 7 im Wurstgeschäft.**

Gesucht wird sofort ein junges ordnungliebendes Mädchen zur Aufwartung von früh 6 bis 9 Uhr **Barfußgäßchen Nr. 2, I.**

Zur Uebernahme von Agenturen

Leistungsfähiger Häuser er bieten sich zwei junge thätige Kaufleute, welche genaue Platzkenntnisse besitzen und mit den besten Referenzen versehen sind.

Gefällige Anträge übernimmt sub **B. 10242** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein gewandter Correspondent,

welcher als solcher drei Jahre in einem Leipziger Bankgeschäft und längere Zeit in größeren Fabriketablissemens servierte, eine schöne und deutliche Handschrift besitzt, schnell und zuverlässig arbeitet und auch in der französischen Correspondenz ziemlich bewandert ist, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Zeugnisse über Fleiß, Solidität und Brauchbarkeit, eine baldige und sichere Anstellung. Gefällige Anträge beliebe man unter Chiffre **A. Z. 24** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger gewandter Commis in den 20er Jahren, mit der Eisen-, Kurz- und Galanteriewaaren-Branche, sowie der Buchführung vertraut, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht pr. 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement.

Geneigte Offerten werden unter **B. Z. poste restante Leipzig** erbeten.

Ein junger Kaufmann, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und der mehrere Jahre auf einem Comptoir gearbeitet hat, sucht bald Stellung als Buchhalter oder auch fürs Lager.

Gef. Anerbietungen werden unter **E. W. 14** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Cigarren-Fabrik-Factor.

Ein praktisch, theoretisch tüchtiger Meister, welcher mehrere Jahre als solcher thätig, gegenwärtig in einer der größten Fabriken Schlesiens in Stellung ist, sucht anderweite Stellung. Die vorzüglichsten Empfehlungen stehen ihm zur Seite und bittet man gef. Abr. sub **R. H. 250** an Postexpedition Nr. 4 zu senden.

Ein junger **Commis**, thätig in der Colonial-, Drogen- und Farbwaarenbranche, welcher auch kleine Reisen besorgte und zur Zeit noch in Stellung ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen und gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen als **Detailist** auf Contor, Lager oder als Reisender anderweitig Engagement.

Gef. Adressen erbeten unter Chiffre C. D. # 10 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem hiesigen Engros- und Endetail-Colonialwaaren-Geschäfte gelernt hat, sucht, um sich noch mehr auszubilden, eine **Bolontairstelle**, gleichviel welcher Branche, woselbst er später engagirt werden kann.

Geehrte Herren Principale wollen ihre Adr. unter H. H. # 1 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Bolontairstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Commissions-, Expeditions- und Mineralwasser-Geschäft bestanden, militärfrei ist und eine schöne Hand schreibt, sucht eine Stelle als **Bolontair** zum sofortigen Antritt. Adressen unter W. S. bei Herren F. W. Schmidt & Co., Hainstraße Nr. 32.

Für einen **jungen Mann** aus anständiger Familie, welcher bereits 2 Jahre in einem Colonial- und Farbwaaren-Geschäft der Provinz lernte, wird zur weiteren Ausbildung Stellung als Lehrling oder **Bolontair** in einem hiesigen Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, gesucht.

Offerten unter P. 2. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Handlungslehrling- Stelle-Gesuch.

Ein 15 Jahre alter Knabe, Sohn eines Handelsmannes (Austländer aus Böhmen), wird zum Behufe des Mitbesuchs der **Handelschule** in einem größeren Manufactur-, Schnittwaaren- oder auch Comptoir-Geschäfte **so gleich** zu placiren gesucht.

Adressen im Geschäft der Herren Schimmel & Co., Halle'sche Straße, niederzulegen.

Für Tapezierer.

Für einen Burschen, welcher Lust hat, **Tapezierer** zu werden, wird ein tüchtiger **Principal** gesucht. Adressen wolle man gefälligst Sternwartenstraße Nr. 11b, 2. Etage abgeben.

Als **Schreiber** wünscht ein junger Mensch von 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, baldigst anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre G. # 70 werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verlassen hat, sucht Stelle als **Schreiber**. Zu erfragen Lindenstr. Nr. 4, 3 Tr. links.

Ein thätiger Colporteur

sucht während der Messe so wie auch später leichtverkäufliche Zeitschriften und antiquarische Sachen.

Darauf reflectirende Herren Buchhändler werden gebeten, Prospekte nebst Angabe der Provision bis zum 23. d. M. in der Expedition d. Bl. unter D. U. # 20. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Papiergeschäft gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Adressen bittet man unter A. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher im Kurzwaaren-Geschäft bewandert, das Packen versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht verhältnißhalber baldigst Stellung. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Hasenohr, Petersstraße Nr. 19, abzugeben.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, welcher 2 Jahre in einem Materialwaaren-Geschäft thätig war, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als **Markthelfer**, Verkäufer oder dergl.

Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. B. # 18 niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, sucht zum sofortigen Antritt einen Posten als **Markthelfer**, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt gern Herr Ferdinand Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein **cautionsfähiger Mann**, nicht von hier, sucht eine Stelle als **Hausmann** oder dergleichen.

Gef. Adressen unter K. K. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein unverheiratheter **Militair**, Kutscher, der sich gern jeder andern Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Mai Stelle. Elegantes Reiten u. Fahren, gute Pflege der Pferde wird zugesichert. Die Herren Principale werden gebeten, ihre werth. Adr. Sidonienstr. 17, 3. L. I. niederzul.

Ein **gewandter Bursche** sucht sofort oder 1. Mai Stellung als **Kellnerbursche**. Zu erfragen oder Adressen bei Herrn Linke, Ritterstraße 13, Restauration.

Ein kräftiger **Bursche** vom Lande, welcher diese Ostern **confirmt** wurde, sucht einen Posten als **Kaufbursche**.

Werthe Adressen wolle man gefälligst Sidonienstraße Nr. 24, 3 Treppen rechts niederlegen.

Ein **Bursche** vom Lande, 14 Jahre alt, sucht Stelle als **Kaufbursche**, gleichviel in welcher Branche.

Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Weststr. 67 im Productengeschäft von S. Boden.

Eine erfahrene **Waschfrau** von Gohlis ersucht geehrte Herrschaften um Wäsche zum Waschen, welche pünctlich besorgt wird. Näheres zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 20 b rechts.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **ausbessert** und **etwas schneidert**, sucht noch einige Tage zu besetzen. **ThomasKirchhof** Nr. 1 im Milchgeschäft.

Eine **anständige Frau** sucht in und außer dem Hause **Beschäftigung** im Nähen, Ausbessern und Stricken. — Adressen unter B. K. 51 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Mädchen**, welches 4 Jahre auf der Nähmaschine gearbeitet, sucht im Weißwaaren-Geschäft oder bei einem Schneider dauernde **Beschäftigung**. Adr. Promenadenstr. 6 B. abzugeben.

Eine **accurate, geübte Strohhutstaffirerin** sucht Arbeit ins Haus. Näheres Reichstraße 52 im Bürstengeschäft.

Eine **anständige Frau** sucht im Plätten und Ausbessern in und außer dem Hause **Beschäftigung**.

Adressen abzugeben Dresdener Straße Nr. 38, Treppe C, I.

Ein junges **Mädchen**, im Schneidern geübt, sucht noch **Beschäftigung** in oder außer dem Hause. Zu erfragen Burgstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen bei Frau Barthel.

Ein junges **Mädchen**, im Rechnen und Schreiben so wie allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stellung als **Verkäuferin** in einem flotten Geschäft oder **Beschäftigung**. — Gültige Adressen erbeten Raundbröchen 13, III. oder Färberstraße 7, III. rechts.

Ein junges **Mädchen**, nicht von hier, welche **Sprachkenntniße** besitzt, sucht eine Stelle als **Verkäuferin**. Adr. bittet man in der Expedition unter „E. N.“ niederzulegen.

Ein junges **Mädchen** sucht zum 1. Mai hier oder **auswärts** Stellung als **Verkäuferin** oder **Gesellschafterin** bei einer alleinstehenden Dame, auch würde dasselbe gleich die **Wirthschaft** mit übernehmen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Schmidt, Reudnitz bei Leipzig, Gemeindefstraße Nr. 20.

Ein junges **anständiges Mädchen** von 17 Jahren, welches im Nähen, Stricken u. Zeichnen erfahren und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. oder 15. Mai Stellung, womöglich in einem **Bäckerladen**. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 18, im Hofe 2. Thüre links 1 Treppe.

Ein junges **Mädchen**, welches jetzt **auswärts** in einem Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, bald Stellung. Werthe Adressen bittet man im Kleidermagazin von E. Lange niederzulegen.

Eine **verw. Dame**, 40 Jahre, von guter Familie wünscht in oder nahe bei Leipzig einen **Haushalt** allein zu repräsentiren, am liebsten in bürgerlichen Verhältnissen.

Ihre nebenbei musikalische Befähigung sucht gleiches Interesse, doch gilt als **Hauptsache** eine angenehme freundliche **Verkehrswelt**. Näheres darüber wird gern ertheilt.

Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Eine **gebildete Dame** in mittleren Jahren sucht Stellung bei einem **Wittwer** zur Leitung des Haushaltes und Erziehung der Kinder oder zur Pflege und **Gesellschafterin** eines älteren Herrn. Auch ist solche in der Krankenpflege sehr geübt und treu bewährt. Da sie schon längere Zeit in ähnlichen Stellungen war, stehen ihr die besten Zeugnisse zur Seite.

Nähere Auskunft ertheilt

Frau Dr. Döring, Emilienstraße Nr. 17, I.

Eine **bejahrte Frau** sucht Stelle als **Wirthschafterin** oder **Ruhme**. Werthe Adressen sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen unter A. K. 10.

Ein **gebildetes Mädchen** aus Thüringen, im Kochen, Plätten, Nähen und überhaupt allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht baldigst Stellung, entweder als **Wirthschafterin** oder als **Stütze** der Hausfrau und würde die **Beaufsichtigung** größerer Kinder gern mit übernehmen. Adressen unter B. N. 4. bittet man gefälligst bei Herrn D. Klemm niederzulegen.

Eine **Person** in gesetzten Jahren sucht Stelle als **Haushälterin** hier oder **auswärts**. Adressen bittet man niederzulegen unter C. F. No. 10. Buchhlg. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein junges, **anständiges Mädchen**, nicht von hier, welches im Kochen, Plätten und anderen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als **Köchin** oder zur **Stütze** der Hausfrau. Näheres Carlstraße Nr. 11 im Laden.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1870.

Ein junges Mädchen

aus Thüringen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort oder bis zum 1. Mai als **Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 4, im Hofe, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen Georgenhalle bei Herrn Hausmann Schmidt.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zur **Stütze der Hausfrau** Stelle; **Gehalt** wird nicht beansprucht, durch **A. Hoff**, Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Tr.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 18b, II.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum **15. Mai** oder **1. Juni** Dienst als **Jungemagd**. Zu erfragen **Glockenstraße Nr. 2, 1 Treppe**.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 42 im Kleidermagazin.

Ein Mädchen, welches die Schule verlassen hat und im Nähen bewandert ist, sucht Dienst. Schützenstr. 7 im Hofe rechts 1 Tr.

Ein **ordentliches u. ehrliches** Mädchen sucht bis zum 1. Mai Dienst bei einzelnen Leuten. Werthe Adressen unter C. H. 29 bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein **ordentliches ehrliches** Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Gefäll. Adressen unter C. H. 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht Stelle als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 2, bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren Hohe Straße Nr. 11, beim Hausmann.

Ein **kräftiges** Mädchen, welches Oftern die Schule verlassen hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles oder als **Jungemagd** sofort oder 1. Mai Reichstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle für Küche und Hausarbeit; selbiges würde sich auch als Stubenmädchen eignen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht eine Stelle den 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Brühl Nr. 71, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen aus **achtbarer Familie** sucht **sofort** Dienst bei einzelnen Leuten oder als **Kindermädchen**. Näheres Hohe Straße Nr. 38, I. rechts.

Ein ordentliches junges Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. oder 15. Mai Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Ein junges Mädchen,

das diese Oftern die Schule verlassen hat, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit oder als **Kindermädchen**. Zu erfragen Restauration, Kleine Funkenburg.

Ein nicht zu junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle, Eisenbahnstraße 18, im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Lange Straße Nr. 43 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder Zeitzer Straße Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht den 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen sind niederzulegen unter H. 229. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges solides Mädchen von auswärts sucht sofort oder zum 1. Mai als **Verkäuferin** Stellung in einem hiesigen Geschäft. Adressen bittet man unter Chiffre H. B. H. 46. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **Jungemagd**, welche im Schneidern, sowie in allen weiblichen Arbeiten tüchtig ist, sucht baldigst Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres Bayerische Straße Nr. 22 im Seitengebäude parterre.

Eine zuverlässige Köchin, ein solides Mädchen für Stube und Kinder oder für Alles suchen Stelle. Elsterstr. 27 im Hofe p. r.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. G. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, jetzt noch in Dienst, sucht womöglich bis 1. Mai Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße 13 im Kohlengeschäft.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeitzer Straße 15, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein **anständiges u. fleißiges** Mädchen sucht **sofort** oder **1. Mai** Stellung für **bürgerliche Küche und Hausarbeit**. Zu erfragen **Kleine Fleischergasse 7**.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Schuhmachergäßchen bei Frau Kellner.

Ein junges Mädchen von 18 Jahren sucht sich wieder zu vermieten für Hausarbeit. Zu erfahren Kleine Gasse 4, 4 Tr. I.

Ein durch Zeugnisse gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten, am liebsten bei einzelnen Leuten. Adr. bittet man Schuhmachergäßchen 6 bei Madame Kabrowski niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst für häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft selbst. Wintergartenstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen An der Pleiße Nr. 7, II.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich gern der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst bis 1. Mai. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Ein **ordentliches** Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai für häusliche Arbeit. Gefällige Adressen Burgstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, 16 Jahre alt, sucht Dienst als **Beihülfe** einer Hausfrau Petersstraße Nr. 40, Treppe C, rechts I.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29, Hof 3. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum **1. Juni** Stelle als **Jungemagd**. Adr. **Grimm. Steinweg 56, Quergebäude 2 Tr.**

Ein ordentl. Mädchen v. 18 Jahren, welches mit Küche u. Hausarbeit vertraut ist, sucht eine entsprechende Herrschaft zum 1. Mai. Adr. bittet man unter J. P. H. 8 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen sucht als **Stubenmädchen** einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 13, 1 Treppe, bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen,
in allen weiblichen Arbeiten erfahren, das auch das Schneidern gelernt hat, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder für Alles zum 1. Mai. Bitte die Adresse in der Weststraße Nr. 31, 2 Treppen, niederzulegen.

Ein junges Mädchen, Lehrerstochter, in allen weiblichen Arbeiten bewandert und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Mai oder später Stelle als Jungemagd
Burgstraße Nr. 26 im Hausstand.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Verhältnisse halber Dienst als Jungemagd oder für Alles. Werthe Adressen bittet man abzugeben
Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. rechts.

Ein ordnunglieb. Mädchen von auswärts sucht zum 15. Mai oder 1. Juni bei anständiger Herrschaft Dienst.
Näheres bei der Herrschaft Weststraße Nr. 69, 3 Tr. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles baldiges Unterkommen. Zu erfragen bei der Herrschaft Herrn Tapezierer Weinhold, Mittelgebäude der Dorotheen- und Colonnadenstraße.

Ein junges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort oder später Stellung. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner, Schuhmachergewölbe.

Ein gebildetes, junges Mädchen, im Schneidern und Weißnähen, sowie in der Behandlung der feinen Wäsche geübt, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai Stellung. Zu erfragen Weststraße Nr. 67 parterre links bei der Herrschaft.

Ein Mädchen vom Lande, in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu melden Grimma'sche Straße 24, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, drei Jahre bei der Herrschaft, sucht zum 15. Mai Stelle.
Zu erfragen Carlstraße 7c im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen in gesetztem Alter sucht zum 1. Mai Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man Schletterstraße Nr. 11, im Gewölbe abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai bei einer anständigen Herrschaft Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, auch schön nähen und plätten kann, wünscht zum 1. Mai einen Dienst, wenn möglich als Stubenmädchen. Zu erfr. Neukirchhof 15, Hof 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in allen häuslichen sowie weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. oder 15. Mai einen Dienst.
Näheres zu erfragen Elisenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Weißnähen, Schneidern und Plätten bewandert, sucht Stelle als Jungemagd oder dergl.
Adressen unter J. H. 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Beschäftigung, womöglich in einer Restauration zum Aufwaschen und anderer Arbeit.
Werthe Adressen sind Ranstädter Steinweg Nr. 8/9 bei D p i s abzugeben.

Eine kräftige Frau sucht für die Dauer der Messe in einer Küche Beschäftigung als Aufwaschfrau. Adressen werden erbeten unter L. H. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen
Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe im Hofe links.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung
Blagwitzer Straße Nr. 3, im Hofe rechts parterre.

Ein Garten

wird nahe der innern Stadt, möglichst vor dem Gerberthore zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten abzug. Reichstr. 34, III.

Eine Remise mit festem Verschluss wird zur Unterbringung von Tuchen sofort auf die Dauer von 3 Wochen zu miethen gesucht. Näheres bei Herren Gebrüder Reichenheim, Hainstraße im Stern.

Ein Gewölbe

wird auf dem Grimma'schen Steinweg, Dresdener Straße oder Hospitalplatz zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter A. H. H. 46. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Hausstand oder ein halbes Gewölbe wird für diese Ostermesse am Brühl zu ermiethen gesucht. Offerten unter E. H. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch.

In der Reichs-, Grimma'schen, Petersstraße oder am Markt wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann ein Gewölbe außer den Messen gesucht. Gef. Adr. unter A. E. 100. beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Hof- oder Flurstand in der Hainstraße

wird zur nächsten Ostermesse zu miethen gesucht. Offerten beliebe man Hainstraße Nr. 3, III. bei Herrn Jänichen abzugeben.

Von einem hiesigen Engros-Geschäft wird eine geräumige erste Etage in der Katharinenstraße, Reichsstraße oder am Brühl per 1. Juli oder nach der Michaelismesse zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter R. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Mess-Wohnung

für zwei noble Herren wird auf vierzehn Tage zu miethen gesucht in Reichels Garten, am liebsten in der Elsterstraße oder deren Nähe. Werthe Adressen bittet man Bühnengewölbe Nr. 4 abzugeben.

Gesucht.

Ein freundliches Messlogis in der Nähe des Rosenthal. Adressen nimmt unter O. S. die Expedition d. Blattes entgegen.

Gesucht werden anständige Messwohnungen im Innern der Stadt. Offerten abzugeben unter H. H. 44. in der Expedition dieses Blattes.

Zur bevorstehenden Messe wird für eine anständige Einkäuferin ein reinliches Stübchen mit Bett Reichsstraße oder deren Nähe gesucht. Adressen gefälligst abzugeben Reichsstraße Nr. 13 im Schirmgeschäft.

Wohnung gesucht.

Eine Wohnung 1. oder 2. Etage von mindestens vier zweifensterigen Stuben nebst Zubehör mit Garten und Wasserleitung wird gesucht per 1. Juli oder 1. September Inselstraße, Salmonstraße, Marienstraße, Carlstraße, Querstraße und Tauchaer Straße. Adressen unter F. W. H. 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Marien- oder Westvorstadt ein Familienlogis, 100 bis 150 fl zum 1. Juli gesucht. Adr. sub F. H. 809. in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 abzug. Agenten erh. angem. Provision.

Gesucht 1. Juli ein Logis 80—140 fl von pünctl. Leuten. Adressen bittet man im Müzengesch., Markt, Aederlein's Haus.

Gesucht wird von ein Paar kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30—50 fl , äußere Vorstädte, am liebsten gleich oder 1. Mai zu beziehen. Adressen bittet man Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 29 niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis von pünctlichen Leuten 1 kleines Familienlogis. Adressen Johannisgasse Nr. 25, Hof parterre.

Gesucht wird Johannis ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 70—90 Thlr. Umgebung der Turnerstraße Werthe Adressen niederzul. Emilienstr. 13 bei Hrn. Rfm. Zehler.

Ein Familienlogis von 130 bis 200 fl wird Johannis oder später ab von einem pens. Beamten zu miethen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben in der Seifenhandlung des Herrn D o s, Thomaskirchhof Nr. 10, Gewölbe.

Ein Logis von 40—60 fl wird von pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ecke der Münzgasse im Gewölbe.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein Logis im Preise von 100—160 fl , möglichst Vorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Gustav Böhne jun., Naschmarkt, abzugeben.

Eine Wohnung mit Zubehör wird von einer ruhigen Familie bis 1. Juli zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1.

Von jungen Leuten wird zu Johannis ein Logis gesucht von 36—50 Thlr., äußere Vorstadt, Thonberg oder Reudnitz. Gef. Adressen bei Herrn Theod. Müller, Ecke d. Petersstr. u. Schloßg.

Zu miethen gesucht

wird sofort ein Familienlogis von ein Paar jungen Leuten. Adressen abzugeben beim Hausmann Elsterstraße Nr. 29.

Zum 1. Juli sucht eine ruhige Familie Logis von 90 bis 140 fl . Näheres oder Adressen bei Herrn Lehmann, Schützenstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Westliche Vorstadt.

Gesucht wird für Michaelis 1870 eine gut eingerichtete Familienwohnung von 6—8 Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1. Etage. Werthe Offerten mit Preisangabe bittet man an den Portier der Stadt Rom abzugeben.

Ruhige kinderlose Eheleute suchen zu Johannis ein mittleres Familienlogis, innere Stadt, am liebsten Brühl, im Preise von 80—120 fl . Gef. Adr. niederzulegen Grimma'sche Straße, Sellier's Hof, bei Herrn J. Bernhardt (Wüzengeschäft).

Gesucht von ganz ruhigen Leuten ein H. Logis zum 1. Mai, auch Atermiethe. Adressen L. P. erb. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis von anständigen Leuten ohne Kinder ein freundliches Logis, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 80—120 fl . Adressen unter M. G. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Logis = Gesuch

von 200—400 fl pr. Joh. und Michaelis für resp. Familien Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 part., Herrn Ahlemanns Haus.

Gesucht wird ein freundliches Logis mit Zubehör bis Johannis im Preise von 60—80 fl . Adr. gef. Reichstraße Nr. 25 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein Familien-Logis

im Preis von 80—110 fl , Michaelis d. J. beziehbar, Dresdner Vorstadt oder in Reudnitz unterhalb der Verbindungsbahn.

Adressen bittet man unter A. B. N° 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Bis zum 1. Juli wird von einer kleinen ruhigen pünctlichen Familie ohne kleine Kinder ein helles Logis bis zu 80 fl gesucht, innere Stadt oder in den nächstgelegenen Häusern der Vorstadt. Adressen unter 5 N° 8 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für 1. Juli von zwei Damen ein kleines Logis im Preise von 60—75 fl .

Adressen abzugeben Windmühlenstraße Nr. 30 bei Gebrüder Spillner.

Ein kleines Logis oder leere Stube wird sofort zu miethen gesucht

Große Windmühlenstraße 33, links im Souterzain.

Gesucht wird sofort oder sp. eine Stube oder H. Logis für 2 Pers. in Reichels Garten. Adr. Elsterstr. 27 im S. p. r. abzug.

Eine Stube und Kammer, unmeublirt, wird von einer Familie sofort zu miethen gesucht. Adressen Grimma'sche Straße, Herrn S. S. Fischer's Hutlager.

Sommerlogis gesucht

in einem der umliegenden Dörfer, womöglich hohes Parterre oder 1 Treppe, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche mit Gartengenuss.

Adressen mit Preisangabe abzugeben bei der Frau Schuhmacher Bauer, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein gebildeter Mann, der Betten und Meubles besitzt, sucht Wohnung, aus 2 Piecen bestehend, Kost und Anschlag an eine kinderlose Familie in der Stadt oder auf dem Lande. Gefl. Adressen mit L. J. N° 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine meublirte Wohnung wird gesucht. Offerten nebst Preisangaben Thomaskirchhof 7 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht wird eine oder zwei unmeublirte Stuben im Preis von 4—5 fl per Monat. Adressen Reichstraße Nr. 41 bei Herrn A. Siegel, Posamentirer, im Gewölbe abzugeben.

Eine Garçonwohnung, mit oder ohne sep. Schlafzimmer, gleichviel in welcher, wenn nur in freundlicher Lage, wird sofort zu miethen gesucht.

Adressen mit billigsten Preisangaben sind unter F. N° 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçonlogis

für einen einzelnen Herrn wird pr. 1. oder 15. nächsten Monats in möglichster Nähe der Grimma'schen Straße zu miethen gesucht. Adressen unter B. Z. N° 50 Reichstraße Nr. 55, 3 Treppen B.

In der Westvorstadt wird ein freundl. Stübchen ohne Bett von einem Herrn zu miethen gesucht. Preisangabe unter Chiffre C. D. N° 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 1. Mai oder sofort eine einfache Stube in den Vorstädten nebst Mittagstisch für einen Studenten der Theologie bei freundlichen gebildeten Leuten. Gef. Adressen sub E. Z. 19. Place de repos Treppe D., III. links.

Gesucht eine große unmeubl. Stube sofort im Preise von 4—5 fl durch Carl Kiebling, Sternwartenstraße 18c, S. L.

Zwei junge Leute suchen ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Cabinet pr. 1. Mai, womöglich Nähe der Bahnhöfe, doch nicht unbedingt erforderlich. Adressen mit Preisangabe sind unter M. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht am 1. Mai eine Stube mit Schlafzimmer in der Nähe der Frankfurter Straße. Adressen C. C. N° 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai für ein pünctl. zahlendes Mädchen ein Stübchen mit Bett, womöglich separat, bei anständigen Leuten. Adr. bittet man unter E. M. N° 18 in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat, ein separates unmeublirtes Stübchen. Adressen bittet man abzugeben bei Richard Quarch, Kaufmann, Zeiger Straße 59/60.

Während der Dauer der Messe wird von einem Gesangsverein für 2 Tage in der Woche ein Local mit gutem Instrument gesucht. — Gefällige Anerbietungen unter F. 100. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, baldigst niederzulegen.

Gesucht wird ein Pensionat für zwei junge Leute, womöglich aber bei einem Lehrer. Adressen darauf bittet man bei J. Riso, Brühl Nr. 74, 2. Etage abzugeben.

Zwei Pensionaire, welche noch eine hiesige Schule besuchen, finden bei einer anständigen Familie freundliche Aufnahme. Näheres Rosplatz Nr. 10, Restauration.

Junge Leute, die eine hiesige Lehranstalt besuchen, erhalten gute Pension

Albertstraße Nr. 25, 1. Etage, Ecke der Zeiger Straße.

Zu verpachten

ein Hotel

an einer österr. sehr frequenten Bahnstation der sächs. Grenze. Pacht 700 fl jährlich, mit $\frac{1}{4}$ jährl. Vorauszahlung, Caution 150 fl , Erforderniß 1500 fl Vermögen. Das Hotel kann auch einen Theil als Jahreswohnung abgeben, wodurch Pachtzins und Betriebserforderniß reducirt würden.

Auskunft pr. Adresse Herr Julius Lesser, Dresden, Moritzstraße Nr. 12, I.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein Gasthof in der Nähe Leipzigs, Hauptbesuchsort von Leipzig, ist durch mich unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Derselbe hat Tanzsalon, Kegelbahn und großen Garten.

D. G. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 4.

Verpachtung eines Concert-Etablissements in Braunschweig.

Mein in hiesiger Stadt unmittelbar am Thore belegenes Concert-Etablissement, das sich des besten Rufes und der größten Frequenz erfreut, beabsichtige ich vom 1. Juni d. J. ab zu verpachten und können tüchtige qualifizierte Persönlichkeiten, welche cautionsfähig sind, brieslich oder mündlich von mir die Pachtbedingungen erfahren. Der günstigen Lage und der schönen Localität wegen kann ich dem geeigneten Pächter die größte Lucrativität mit Sicherheit in Aussicht stellen und sehe ich desfallsigen Anerbietungen in kürzester Zeit entgegen.

Robert Böwig, Brauereibesitzer, Braunschweig, Weberstraße Nr. 5.

Verpachtung.

Restauration mit Brauerei (obergährig) in einer Stadt in der Nähe Leipzigs ist sofort Familienverhältnisse wegen mit sämmtlichem Inventar preiswürdig zu verpachten. Adressen unter H. 49 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein recht hübsches Pianoforte ist für 1 fl per Monat zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein rein gehaltenes Gebett Betten ist für die Dauer der Messe zu vermieten Lange Straße Nr. 41, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind gute, rein gehaltene Betten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten sind auf die Dauer der Messe 3 Gebett gute Familienbetten, auf Wunsch auch mit Bettstellen, Reudnitzer Straße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein Garten, freundlich und ruhig gelegen, ist Lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße parterre rechts zu vermieten.

Ein Pferdestall mit oder ohne Wagenremise zu vermieten und sofort zu übernehmen bei G. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Ein Keller in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

In dem Grundstücke sub Nr. 53 an der Frankfurter Straße sind 2 große Niederlagen mit Contor und große Kellerräume zu vermieten. Das Weitere ist im Parterrelogis daselbst zu erfahren.

Ein Gewölbe in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gewölbe = Vermiethung.

Die Hälfte des Gewölbes Katharinenstraße 25 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Mess-Gewölbe.

Ein in bester Lage befindliches Gewölbe ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Franco-Offerten werden unter posto restante F. G. 20 erbeten.

Ein Gewölbe für die Messen zu vermieten Peter-Richter's Hof, Reichsstr. 35, Katharinenstr. 9. Näheres beim Hausmann.

Gewölbe sowie Antheile, Hausstände und Locale in 1. und 2. Etagen hat für diese Ostermesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Hofgewölbe, Hainstraße Nr. 21, ist für diese Ostermesse zu vermieten. Näheres daselbst im Lotteriegewölbe.

Messvermiethung.

Die Hälfte meines Gewölbes ist für die Messen zu vermieten Edwin Rod, Schuhmachergäßchen Nr. 14.

Hausstände

Katharinenstraße Nr. 18 sind für bevorstehende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Müller.

Hauschrank in der Leinwandhalle,

Brühl Nr. 3/4 im Hofe,

ist für 30 fl pro Jahr während der Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Grimma'sche Strasse No. 5, I. rechts.

Sehr schöne und helle Räume sind für nächste und folgende Messen oder auch für das ganze Jahr als Muster- oder Waarenlager zu vermieten.

Messvermiethung.

Ein schönes großes Zimmer 1. Etage nach der Straße heraus, passend als Musterlager oder Verkaufslocal, Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek. A. Gordo.

Zu vermieten ist eine große Erkerstube, passend zu Musterlager. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 31 parterre.

Messvermiethung.

Neumarkt Nr. 8 ist die 1. Etage als Muster- oder Waarenlager billig zu vermieten. Auch ist eine Stube mit 2-3 Betten für die Messen zu vermieten. F. Rudolph.

Als Musterlager für die Messen ist ein großes Zimmer mit einfenstriger Schlafstube und Gaseinrichtung zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 10/11, 1. Etage vornheraus.

Messvermiethung.

3 sehr große Zimmer sind für diese und folgende Messen als Waaren- und Musterlager und zugleich als Wohnung zu vermieten Markt 16, Café national, 3. Et., Ecke der Petersstraße.

Messvermiethung.

Für diese und die folgenden Messen ist ein großes freundl., mit Gaseinrichtung versehenes Zimmer als Musterlager zu vermieten Markt u. Thomagäßchen-Ecke Nr. 1, II.

Eine zweite Erkeretage in frequenter Lage der Hainstraße ist für die Messen als Musterlager zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 11 bei Herrn Ost.

Für die Messe sind am Neumarkt 19, Mittelgebäude 1. Etage sehr schöne Zimmer zu vermieten.

Ein Mess-Geschäfts-Local

ist Halle'sche Straße 13, 1. Etage, zu vermieten.

Messvermiethung.

Zwei Zimmer, passend zur Wohnung und Verkaufslocal, inmitten der Reichstraße (beste Messlage). Näheres Reichstraße Nr. 14, II.

Musterlager-Vermiethung.

Ein schönes, freundliches großes Zimmer mit Schlafzimmer ist preiswürdig zu vermieten Neumarkt Nr. 8, 2. Etage, Hohmanns Hof.

Messvermiethung.

Drei schöne helle Stuben, passend als Musterlager, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Betten, für diese und folgende Messen sind zu vermieten Petersstraße 24, 2 Treppen vornheraus.

Messvermiethung. Eine geräumige Geschäftslocalität in der Nicolaisstraße Nr. 47, 1. Etage vornheraus ist zu vermieten. Näheres Hainstraße 32, 1. Etage im Comptoir.

Als Musterlager

ist eine 2. Etage in der Petersstraße für alle Messen zu vermieten, bestehend aus 2 großen Zimmern nebst Schlafcabinet. Näheres Petersstraße 32 in der Bäderei.

Messvermiethung.

Eine große freundlich meublirte Stube mit Altoven vornheraus Katharinenstraße Nr. 21, III.

Messlogis = Vermiethung.

Reichstraße 10 ist eine bestmeublirte Stube mit Schlafstube, 2-4 Betten, zu verm. Das Näh. beim Hausm. Herrn Kirsten.

Reichstraße Nr. 36.

Messvermiethung. 1 Zimmer mit 2 Fenstern für Muster u. Ein recht freundliches Logis, nahe beim Hofplatz, ist für bevorstehende Messe zu vermieten Sternwartenstr. Nr. 3, 3 Tr. dh.

Messvermiethung.

Eine freundliche zweifenstrige Stube ist für diese und folgende Messen zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 15, 1. Etage, nahe dem Thomagäßchen.

Messvermiethung. Eine freundliche große Stube für Messdauer zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 5 D, 1. Etage.

Messvermiethung.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit 2 Betten Rankstädter Steinweg im Merseburger Hof, 2 Treppen vornheraus. 1 oder 2 Zimmer in 2. Etage, an der Promenade, nahe dem Königsplatz, sind für diese Messe zu vermieten. Näh. Hainstr. 21, Gem.

Messlogis = Vermiethung.

1 Treppe, vornheraus, großes Zimmer mit Altoven. Näheres Thomaskirchhof, Hamburger Etablissement.

Zu vermieten ist während der Messe eine Stube mit zwei Betten vornheraus Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen.

Messvermiethung.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Stuben Lurgensteins Garten 5 G, II. rechts.

Für diese und folgende Messen sind 2 große geräumige Zimmer, 2. Etage, in der Nähe der Thomaskirche, an der Promenade gelegen, zu vermieten.

Näheres durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein feines Balconzimmer ist zur Messe nahe dem Königsplatz zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Nabe dem Schlosse und der Promenade ist für 1 oder 2 solide Herren ein sehr freundliches Zimmer während der Messen zu vermieten Rudolphstraße Nr. 6, hohes Parterre.

Passend

für Buchhändler oder Buchbinder.

Eine geräumige Geschäftslocalität in der Königsstraße, Comptoirs und Lagerräume in 1. Etage, Packerraum parterre; mit Gaseinrichtung und Flaschenzug ist sofort für den billigen Preis von 425 fl pro anno zu vermieten. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 21.

ent. m
durch Ab

Ein h
ist per. 1

Zu v
Bohnum
oder Nie

Als G
mit Gas
straße Nr. 21,

ist ein fr
zu Joha
Das h

die leerst

2. Sta
closet ve
Näheres

Für ei
nes nach

(4 Piece
gungen,
stellen w
miethen.
steins G

comfort.
theils in
vermiedh

Grimm
vom 1.
miethen.

Auch i
bis 1. E

Zu v

nabena
durch A

Wicha
400 fl ,
240 fl u

Zu v

von 3
sfort ob
Näher

Zu v
logis f

Eine
weiter z
Näher

Im 2
Windmü
eine

eine
zu verm

Zu v
einzelne

Zu v
Frankfu
700 fl ,
Besto.,
600 fl ,
Part. 2

Zu v
ben, 3
und jun
Alles

Geschäftslocal = Vermiethung

event. mit Wohnung, Brühl 14, II, von u. mit 1. Juli d. J. durch Adv. **Combold-Sturz**, Carolinenstraße 7.

Geschäftslocal = Vermiethung.

Ein helles freundliches Parterre-Local, bestehend aus 2 Piecen, ist per. 1. October zu vermieten Kossstraße Nr. 13.

Zu vermieten ein hohes Parterre als Comptoir oder Wohnung für 120 fl , desgleichen ein Souterrain, als Werkstatt oder Niederlage passend, sofort oder später zu beziehen Elsterstraße Nr. 22, Seitengebäude I.

Als Comptoir oder Expedition sind 2 heizbare Parterre-Local mit Gas, auf Wunsch mit 3 großen Hausschränken, in der Hainstraße fürs ganze Jahr sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu einer juristischen Expedition

ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu Johannis zu vermieten.

Das Nähere Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Zu vermieten für 175 Thlr.

die leerstehende, neu gemalte und im besten Zustande befindliche 2. Etage eines noblen mit Gas, Wasserleitung und Water-closet versehenen Hauses in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Näheres beim Besitzer Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Für ein kinderloses Ehepaar oder eine Wittwe ist ein kleines nach Mittag gelegenes

Parterrelogis

(4 Piecen) mit Vorgärtchen unter sehr vortheilhaften Bedingungen, bei denen sich der Jahreszins nicht über 110 Thlr. stellen würde, von Johannis event. von Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres durch den Hausmann Reussing in Lagensteins Garten (Haus 5h parterre).

Joh. und Mich. beziehbar

comfort. und preiswürdige Familienlogis von 130 bis 700 fl , theils in der Stadt, theils in besten Lagen der Vorstädte hat zu vermieten das **Local-Comptoir**, Hainstraße 21 parterre.

Grimma'sche Straße Nr. 22 ist das Mansardenlogis im 3. Stock vom 1. Juli ab für den jährlichen Miethzins von 70 fl zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Salomonstraße 6, 1. Et. links.

Auch ist in letzterem Hause eine Gartenabtheilung von jetzt an bis 1. October zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis 4. Etage, 70 fl , Alexanderstraße Nr. 6.

Johannis beziehb. 1 Logis in innerer Stadt (Promenadenansicht), 1 desgl. **Michaelis** beziehb., Preis 200 fl , durch **A. Loff's Local-Compt.** Kl. Fleischerg. 29, S.-G. I.

Michaelis eine noble 1. Etage 600 fl , ein Parterre u. 3. Etage 400 fl , Nähe des alten Theaters, eine 1. Et. 250 fl mit G., 2. Etage 240 fl u. 220 fl , Marienvorst., durchs Localcompt. Karlstr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ist in 1. Etage eine freundliche Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör und Wasserleitung für 150 fl , sofort oder später beziehbar.

Näheres Elsterstraße Nr. 22, Seitengebäude I.

Zu vermieten sofort oder für 1. Mai ein Parterre-logis für 55 fl an eine solide pünktlich zahlende Familie Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine am Brühl gelegene vierte Etage ist von jetzt ab weiter zu vermieten.

Näheres: **G. A. Koch**, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage.

Im Vordergebäude des Grundstücks Nr. 11 an der Kleinen Windmühlenstraße ist

eine geräumige Wohnung im 2. Stock nebst Zubehör pro 1. Juli d. J.,

eine dergl. im 1. Stock pr. 1. October d. J. zu vermieten durch

Dr. Kelly, Katharinenstraße 10.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Mai ein Logis an einzelne ordentliche Leute Gerberstraße 36, 2 Treppen links.

Zu vermieten 1 Logis, 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, Frankfurter Straße, 180 fl , 1 hohes Parterre 350 fl , 1. Etage 700 fl , Westviertel, 1 Part., auch zu Restauration passend, 400 fl , Westv., 1 noble Etage, Zeiger Straße, 10 Zimmer und Zubehör, 600 fl , 1 Logis mit Arbeitsfälen, Zeiger Vorst., 300 fl , 1 hohes Part., Zeiger Vorst., 250 fl . Localcompt. Thomaskirchhof 19 pt.

Zu vermieten ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör für den Preis v. 130 fl und zum 1. Juli zu beziehen.

Alles Nähere Promenadenstraße Nr. 6b, 1 Treppe.

Zu vermieten

Nürnberger Straße 1, 3. Etage (Ede) eine Wohnung für 145 fl . Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermieten ein freundliches Logis 3. Etage 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör für 115 fl pr. a., zum 1. October d. J. zu beziehen bei **E. Förster**, Elsterstraße 18, I.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Preis 75 fl . Zu erfragen Raundörschen Nr. 18, S.-G. parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. ein kleines Logis, für ein Paar ältere Leute passend. Näheres Poststraße 6, 1. Etage.

Ein freundl. kleines Hof-Logis ist Mitte Mai zu vermieten Kanst. Steinweg 73 bei **Fr. Gäbler**.

Ein Parterrelogis ist zu vermieten in Lindenau. Zu erfragen beim Kaufmann **Jungandreas**.

Ein herrschaftl. Sommerlogis

mit reizender Aussicht, am Wasser gelegen, 20 Minuten vom Markt entfernt, 450 fl zu vermieten.

Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 parterre.

Ein Sommerlogis in **Connewitz**, schön gelegen, mit reizender Aussicht, in erster Etage, ist sofort billig zu vermieten, auch für das ganze Jahr.

Näheres Lange Straße Nr. 15 in Leipzig.

Sommerlogis. Zwei helle freundliche Zimmer, sonnig und gesund, in 1. Etage, sind als Sommerwohnung vom 1. Mai meublirt zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 43, Rathsziegelei bei **Fr. Schulze**.

Sohlis.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Lindenstraße Nr. 77.

Zu vermieten

ein freundliches, meublirtes Garçonlogis, hohes Parterre, Sonnen-seite, 2 Fenster, an einen ruhigen, pünktlich zahlenden Herrn, sofort oder später zu beziehen. Rudolphstraße Nr. 1, zweiter Eingang, Steintreppe, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundl. unmeubl. Wohn- nebst Schlafstube Wiesenstraße 12, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, vornheraus, an zwei solide Herren Antonstraße Nr. 21, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sofort ein meublirtes freundl. Zimmer, Preis monatlich 4 fl , Zeiger Straße Nr. 24c, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen an ein anständiges Mädchen Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder nächsten Ersten ein freundl., gut meublirtes Garçonlogis Weststraße Nr. 17b, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, für 1 oder 2 Herren, mit ganz sep. Eingang und Hausschlüssel, sofort beziehbar Raundörschen Nr. 12, I.

Zu vermieten ist zum 1. Juni d. J. ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer, Promenadenansicht, Moritzstraße 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Reichstraße Nr. 6-7, Treppe B. 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn Eisenstraße Nr. 19, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine sehr gesund gelegene Garçon-Wohnung, gut meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer, Sidonienstraße 19, I. links.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, meublirte Stube mit Schlafstube, separatem Eingang und Hausschlüssel, Erdmannstraße 8, Seitengebäude 2 Tr. bei **Klaus**.

Zu vermieten ist sofort an einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer, Haus- und Saalschlüssel Kanstädter Steinweg Nr. 62, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer, meublirt, an einen anständigen Herrn, Gr. Windmühlenstr. 31, 3. Et., hintere Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche, fein meublirte Stube Frankfurter Straße 31, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Mai ein freundliches, meublirtes Stübchen mit Saal- u. Hausschl. Waldstr. 7, 2. Et. r.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an einen oder zwei solide Herren Sternwartenstraße Nr. 18a, 2. Etage rechts.

Zu vermieten zum 1. oder 15. Mai ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Haus- und Saalschlüssel in freier und gesunder Lage. Zu erfragen Petersstraße 27 im Geschäft des Herrn Kaufmann **Küller**.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an einen Herrn oder Dame, auf Wunsch auch mit Kammer, Neudniz, Heinrichstr. 16 p.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube mit schöner Aussicht Sternwartenstraße 13 a, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn vom 1. Mai eine große gut meubl. Stube in 1. Et. Näheres Neukirchhof Nr. 23 part.

Zu vermieten ist ein Stübchen an zwei solide Herren Zeiger Straße Nr. 30, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Peterssteinweg 50 c beim Kaufm. Ulrich.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, sep. Eingang u. Hausschlüssel Gerberstraße 22, 1 Tr.

Zu vermieten eine feine Salonstube mit Schlafzimmer Zeiger Straße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 2 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße 1, im Hofe 2 Tr. I.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Kammer für ein oder zwei Herren Kanstädter Steinweg Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett, an einen Herrn, sofort oder bis 1. Mai Lügowstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist Stube und Kammer mit oder ohne Meubles Lindenstraße Nr. 3 im zweiten Hofe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat, mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Neureudniz, Mühlweg Nr. 23, 2 Treppen.

Zu vermieten ist pr. 1. Mai ein meublirtes Zimmer vorn heraus Hohe Straße Nr. 6, 3. Etage.

In Plagwitz

sind mehrere freundliche Garçon-Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Adolph Zeibig.

Eine fein meublirte Stube mit 1 oder 2 Betten ist in der Nähe des Marktes während der Messe an fremde Herren zu vermieten Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gohlis.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Hauptstraße Nr. 37, II.

Garçon-Logis.

Zum 1. Mai ist ein sehr elegant meublirtes Logis, große Stube, Sonnenseite, und Kammer, zu vermieten. Freie Aussicht auf die Promenade, den Königsplatz etc. Peterkirchhof Nr. 3, 4. Etage.

Bachhof-Platz Nr. 6,

2. Etage links, ist für 1. Mai ein schönes Zimmer, für 2 Herren passend, zu vermieten.

Ein meßfreies, großes, meublirtes Zimmer ist mit oder ohne Bett an einen soliden Herrn zu vermieten Neukirchhof Nr. 22, 3 Treppen.

Stube mit freundl. Aussicht, gut meubl., mit Saal- u. Hausschlüssel sof. oder später billigst zu vermieten Weststr. 45, 3 Tr. r.

Garçon-Logis.

Zum 1. Mai ist ein fein meublirtes großes Zimmer zu vermieten Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage rechts.

Ein freundliches, fein ausmeublirtes großes Garçonlogis, ist sofort oder zum 1. Mai zu vermieten in der Hohen Str. 9, rechtes Seitengebäude, 1. Etage.

Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage links, sind freundl. meublirte Zimmer an Herren sofort oder später zu vermieten.

Ein Stübchen mit Kochofen ist meßfrei zu vermieten Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen links, 2. Thüre.

Garçon-Logis.

Ein elegantes Zimmer mit Hausschlüssel pr. 1. Mai an Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 4, III. links.

Ein angenehmes gelegenes Zimmer mit schöner Aussicht, gut meublirt, ist zum 1. Mai zu vermieten Nürnberger Straße 16, IV.

Ein elegantes Garçon-Logis, Bohn- und Schlafstube, mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Roggplatz Nr. 9, 3. Etage vornheraus.

Für Studierende

oder sonst einen anständigen Herrn ist ein großes freundliches Zimmer per Monat 4 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 6, Glasbandlung.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube und Schlafcabinet, parterre, vornheraus, Hohe Straße Nr. 6, ist zum 1. Mai zu vermieten.

Garçon-Logis. Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafstube für 1 auch 2 Herren passend, ist sofort zu vermieten Georgenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer mit reizender Aussicht sind zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Ein freundliches, fein meublirtes Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten Neudniz, Heinrichstraße 12 parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, freundlich und hell, vornheraus, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Grimma'sche Straße Nr. 4,

1 Treppe, ist außer den Messen zu vermieten. Näheres im Gewölbe daselbst.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer in respectabler Familie ist sofort oder später zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 18, 1. Etage.

Eine meublirte Stube vornheraus, mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist an anständige Herren zu vermieten Sidonienstraße Nr. 19, 4. Etage r.

Eine freundliche Stube ist sofort oder 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube (separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel) ist an 1 oder 2 Personen zu vermieten Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 33, hohes Parterre.

Ein freundlich gelegenes Zimmer (Gartenaussicht, Saal- und Hausschlüssel) ist zum 1. Mai an 1 oder 2 Herren unmeublirt zu vermieten Lange Straße Nr. 7, III. rechts.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 52 part. links vornheraus.

Ein fein meublirtes Zimmer,

prachtvolle Aussicht nach der Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, Kl. Fleischergasse 23, Barfußberg, 3. Et. links. **Dr. Thiele.**

Ein feines Garçonlogis, Zimmer mit Cabinet, Matraze, Saal- u. Hausschlüssel, ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 37, II. r.

Eine einfach meublirte Stube und Kammer ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Neudniz, Gemeindefstr. 35 part.

Eine einfach meublirte Stube, per Monat 3 $\frac{1}{2}$, ist zu vermieten Carlstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine schöne Stube, mit oder ohne Meubles und Kochofen, ist vom 1. Mai ab zu vermieten Kohlenstraße Nr. 11, 2 Tr. rechts.

Ein freundliches meublirtes Zimmer in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr. links.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an 2 Herren zu vermieten Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist in einer freundlich meublirten Stube eine Schlafstelle an einen Herrn Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Reichstraße 9, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 21, im Hofe quervor 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche separate Schlafstelle für Herren Georgenstraße 22, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen bei einer Wittwe Hohe Straße 28, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Roggplatz 29, Schimmels Gut bei Wittwe Seyfarth.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten in Neudniz, Kohlergartenstraße Nr. 62, 2 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen für ein Frauenzimmer und zugleich eine Aufwartestelle mit anzunehmen Brühl 47, im Hofe 3 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Gerichtsweg Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße 23, im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Burgstraße 20, rechts 2 $\frac{1}{2}$ Tr. bei Langheinrich.

Offen ist eine freundlich meublirte Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Bauhofstraße 1, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube
Lützowstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist in einem freundlich meublirten Zimmer eine Schlaf-
stelle Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe bei Frau Ruge.

Offen ist eine separate, dauernde Schlafstelle für ein solides
Mädchen Elisenstraße Nr. 3, vorn 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen
Marienstraße Nr. 7 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen
Höbergasse Nr. 12 parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren
Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen sind 3 Schlafstellen in der Hohen Straße Nr. 9, rechtes
Seitengebäude, aber nur für solide Arbeitsleute.

Offen ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen. Das
Mädchen Ulrichsgasse Nr. 60 im Kleidergeschäft.

Offen sind mehrere Schlafstellen in einer freundlichen Stube
vorheraus Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Offen ist 1 Schlafstelle für 1 solides Mädchen, welches zugleich
Aufwartung mit übernimmt Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Thalstraße Nr. 82, 2 Treppen.

Gesucht werden 2 bis 3 Schlafburschen, zu erfragen
Katharinenstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Garçon-Vogel
Bayerische Straße Nr. 17, 3 Treppen.

C. Schirmer, Privat-Saal. Heute 8 Uhr
Freitag Kränzchen, Anfang 8 Uhr, Ende 2 Uhr.
Johannisg. 6-8.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr
Schloßgasse Nr. 5.
NB. Mein Tanzunterricht findet auch während der Messe
an Tage statt.

W. H. Jacob. Heute 8 Uhr
Salon Große Windmühlenstraße 7.

Schletterhaus,
Biertunnel Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und
Scholz &c. Immer wot anners. Anfang 7 1/2 Uhr.
Täglich Frühstück, Bouillon &c., Auswahl guter Speisen, Bayer-
isch und Lagerbier fein. **Carl Weinert.**

Rahniss' Restauration, zum Silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft
Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Weiße und
der Soubretten Fräulein Emmy und Julie.
Dabei empfehle Bockbier sowie reichhaltige Speisekarte.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Auftreten des Komikers und Mimikers Herrn
Jos. Rohe und der Charakterfängerin Fräul. Seil aus Mainz.
Anfang 8 Uhr.
Dabei empfehle ein ausgezeichnetes Glas

Bockbier,

eine reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch Bier und
Lagerbier.

H. Lichtenberg's Restauration. Concert und Vorstellung

von der Sängergesellschaft des Herrn Weigel.
Dabei empfehle Märzenbier ff. **D. D.**

Ledig's Restauration, Turnerstraße Nr. 11.

Heute erstes National-Gesangs- und Zither-Concert
mit humoristischen Gesangsvorträgen vom rühmlichst
bekannten Naturfänger, Streich- und Pedalzitherspieler
Franz Killian nebst Damen.

Burgkeller.

Saure Nindskaldannen empfiehlt zu heute Abend
August Löwe.

NB. Lager- und Bayerisch Bier aus der Brauerei zum Felsen-
keller bei Dresden sind von ganz vorzüglicher Güte.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße 10.
Heute Abend Schöyscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Mittagstisch à 3 1/2 N mit Suppe empfiehlt Herm. Winkler, Neumarkt 28.

Hôtel de Saxe.

Täglich Concert

der Violinvirtuosinnen Fräulein Pauline Jewe und Elisabeth Batori, der Cellistin Fräulein Emma Jewe, der Flötistin
Fräulein Anna Batori und des Capellmeisters Herrn Rud. Winter.
Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Cassé. Entrée 2 1/2 Ngr.

Eingang nur von der Klosterstraße.

Zu dem bei mir heute heute stattfindenden

Militair-Concert

empfehle ich von 6 Uhr an ein. delicate

Krebs-Suppe.

F. A. Koll, zum goldnen Hirsch.

Grosse Feuerkugel.

Heute

Schlachtfest.

Wellfleisch früh 9 Uhr, später frische Wurst &c.

Abends

Militair-Sextett-Concert.

Reichhaltige Speisekarte und extrafeine Biere &c.

W. Liebernitzel.

Heute Schlachtfest, 8 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **C. F. Hädrich, Elisenstr. 4.**

Heute Schlachtfest. Früh Wellfleisch, Mittags sowie Abends frische
Brat-, Blut- und Leberwurst. Es ladet freundlichst ein
Carl Schubert, Thomaskirchhof Nr. 4.

Langenberg's Gut. Heute Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch.

Heute großes Schlachtfest,

früh Wellfleisch und Kesselfurst, Mittags und Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und ein feines Löffchen Lager- und Herbst Bitterbier, wozu ergebenst einladet.

F. Geschel, Erdmannsstraße Nr. 4.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Franz Teubner, Tauchaer Straße 16.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Friedrich Kopp, am Nachhofplatz.**

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen mit Klößen.**

Carl Weise.

Heute Abend „**Schweinsknochen mit Klößen**“ bei **Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** bei **Robert Kaiser, Dresdner Straße Nr. 42.**

Rheinischer Hof empfiehlt heute **Schweinsknochen mit Klößen**, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet
NB. Morgen **Schlachtfest.**

G. Weber.

Dresdner Waldschlösschenbier-Niederlage.

Heute früh **Speck- und Zwiebelfuchen.**

W. Lorenz, Neumarkt 12.

G. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- u. Zwiebelfuchen.**

F. L. Stephan, { Heute früh **Speckfuchen.** } **Universitäts-**
{ **Bayerisch und Lagerbier bester Qualität.** } **straße 2.**

Restauration zum schwarzen Rad

Brühl Nr. 83.

Heute **Soulasch.** **Th. Lindner.**

Schlosskeller,

Burgstraße 12.

Heute Abend **Kartoffelpuffer** empfiehlt **A. Rempt.**

Spelsehalle, **Katharinenstraße 20,** empfiehlt täglich **Mittags-**
tisch, Port. 2 1/2, u. von 1/2 12 Uhr an.

Hamburger Keller. Täglich **Mittags- u. Abendtisch à Port.**
mit Suppe 3 Ngr. Bier ff. **Wittwe Schubert.**

Heute früh **Speckfuchen** bei
Friedrich Saalman, Universitätsstraße.

Verloren wurde Dienstag Abend in der **Universitätsstraße** das Blatt einer goldenen **Broche**, theures Andenken. Gegen gute Belohnung abzugeben **Ransstädter Steinweg Nr. 70, 1 Tr.**

Verloren wurde von den **Landfleischhallen** bis nach dem **Markte** ein **Portemonnaie** mit circa 5 fl Inhalt. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei **J. G. Glynner, Katharinenstraße 2.**

Verloren wurde am zweiten Feiertag im **Rosenthal** ein **Schlüssel**. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung **Serberstraße 5 part. links** abzugeben.

Verloren gegangen ist am 1. Feiertag ein **neusilbernes, roth gefülltes Hundehalsband** mit Steuerzeichen **Nr. 1744**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Elsterstraße 36 b, 2 Tr.**

Verloren wurde gestern Mittag ein **Geldtäschchen** mit 6 bis 7 fl von der **Ritter-, Grimma'schen Straße** bis **Markt**. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung **Mittelstr. 23a, 3 Tr.**

Verloren wurde am 20. d. M. ein **Klemmer**. Gegen Belohnung abzugeben **Lange Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts.**

Verloren wurde am 2. Feiertag in einer **Droschke** ein **brauner Sonnenschirm** von der **Veteranen-Halle** bis **Nicolaisstraße Nr. 14** abzugeben bei **Hahn & Scheibe, Petersstraße Nr. 36.**

Verloren wurde ein **Stubenschlüssel**; gegen Belohnung abzugeben **Serberstraße Nr. 22, 3 Treppen.**

Verloren wurde aus einem **Paket** ein **schwarzer Sammethut**; gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße 23, 2. Etage.**

Verloren wurde ein mit **Wappen** bemaltes **Porzellanschild**. Es wird gebeten, dasselbe **Georgenstraße 9, 1. Etage** abzugeben.

Verloren wurde gestern von der **Wintergartenstraße** bis zum neuen **Theater** ein **kleiner schwarzer Tuchtragen**. Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben **Lindenstraße Nr. 4, 3 Tr.** abzugeben.

Verloren wurde am letzten Sonntage eine **silberne Tabakdose**, auf dem **Dedel** mit **A. R.** bezeichnet, wahrscheinlich im **Rosenthal**. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung **Marienstraße Nr. 1, I.** abzugeben.

Verloren wurde von **Amalie Tyrolf** ein **Dienstbuch** in der Nähe der **Wintergartenstraße**. Gegen Belohnung abzugeben **Burgstraße Nr. 26 im Hausflur.**

Verloren ein **Schlüssel** **Mittwoch** früh beim **Reiten** im **Rosenthal**. Gegen Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 63, I.**

Ein Cigarren-Stuis

ist in der **Promenade** verloren gegangen, enthaltend **Cigarren** und **Bistitenkarten**. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Kaufmann Alwin Haase, Serberstraße.**

Stehen geblieben ist in der **Thomaskirche** am 2. Feiertag **Nachmittag** ein **schwarzseidener Noire-Sonnenschirm**. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben **Kohlenstraße 7, Hinterh. 1 Tr. rechts.**

Ein neusilbernes Glieder-Hundehalsband mit **rothwollenem Futter** und **Steuer Nummer 2479** ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben **Mittelstraße Nr. 17, Seitengebäude, 1 Treppe.**

Ein gelber Affenpinscher

mit **Steuerzeichen**, **Reudnitz Nr. 254**, **Halsband** und **Beißkorb** ist **Dienstag** **Nachmittag** abhanden gekommen. Man bittet solchen gegen gute Belohnung abzugeben **Serberstraße Nr. 10, I.**

Ein kleiner Affenpinscher (rethfarbig), mit **Steuermarkte 916** und **Rauflorb**, ist am 18. d. auf dem **Wege** von **Gohlis** (**Mödersche Straße**) nach **Leipzig** abhanden gekommen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben **Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 25 part.**

Verlaufen ein **kleiner brauner Hund** mit **weißer Brust** und **Steuerzeichen Nr. 840**. Gegen Dank u. Bel. abzug. **Lessingstraße 11, I.**

Am **Donnerstag** **Abend** ist in der **Centralhalle** ein **gelber Vorhang** gefunden. Abzuholen gegen **Erstattung** der **Insertionsgebühren** **Elsterstraße Nr. 43, III. links.**

Stehen geblieben ist am **Sonnabend** ein **Regenschirm**, ferner wurde ein **Loranon** gefunden bei **Fr. Wohlwerth, Raschmarkt.**

Zugelaufen ist am zweiten Feiertage ein **kleiner brauner Hund** mit **Beißkorb** und **Steuerzeichen**. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen **Erstattung** der **Futterkosten** und **Insertionsgebühren** wieder erhalten **Universitätsstr. 12** bei **Kapig.**

Herr M. Löbel, Restaurateur, wird ersucht, seine **Adresse** **Kreuzstraße Nr. 11, 2 Tr. rechts**, abzugeben. **E. Steinmez.**

Auf die **heutige Annonce**: **Kauf** von **einigen wenig gebrauchten guten Möbeln** von **Privatleuten** (**Adr. abg. h. Frn. C. Schlegel, Nicolaisstr. 34 pt.**) bittet man zu achten.

Wenn der **Wiener Caffe** sich noch einmal in so auffallender Weise durch **Vorquettiren anständigen Damen** bemerkbar zu machen sucht, wie am **Oster-Montag** im **alten Theater**, so wird er seine wohlverdiente **Strafe** erhalten.

Hier
Brust-
meiner
schmer-
Gebrauch
Syrup
den Bo-
darauf a
*) Si
4 28
Günt

D
D
Mer
imm
noch
Wo
seine
Gr
habe
Er
gest
hat
Bl
ar
da
Ma
erw
sch
Rä
Em

Wer
den ech
bei Her

S
d
f
n

Die
richt
Dypot
geliefe
des J

Die
wie v
obige
Forde
Dypot
Wicht
Liffem
angeh
ständ

Uel
unter
wärti
die w
lung

Be
lathe
so g
geben
Wnn

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Vierte Beilage zu Nr. 111.]

21. April 1870.

Anerkennung.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der **echt meliorirte weiße Brust-Syrup** von **H. Leopold & Co.** in **Breslau** *) meiner Frau, welche an einem **veralteten Husten** und **Brustschmerz** leidet, **sofort** Linderung verschafft und bei fortgesetztem Gebrauch die **wesentlichsten Dienste** geleistet hat. Dieser **Syrup** verdient nach meiner Ueberzeugung vor allen anderen den **Vorzug** und verfehle ich nicht, **Brustfranke** besonders darauf aufmerksam zu machen. — Dresden. Eugen v. Wögd. t.

*) Hier nur allein in $\frac{1}{4}$ fl. à 8 $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ fl. à 11 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ fl. à 28 $\frac{1}{2}$ bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1, zu haben.

Der letzte Zweifel weicht vor dem Erfolg.

Der Scepticismus ist wohl eines der bezeichnendsten Merkmale unseres Zeitalters. Zweifel, zweifeln und immer zweifeln. Daran ist schon so mancher Kranke, der noch hätte gerettet werden können, zu Grunde gegangen. Wo indeß **vierzehnjähriger segensreicher Erfolg** seine Stimme erhebt, da muß der letzte Zweifel schwinden. **Grohmann's Original-Deutscher-Vort** (zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9) kann sich eines solchen Erfolges rühmen. Dieses nach ärztlicher Vorschrift hergestellte Malzextract, der „König der Malzextracte“ genannt, hat sich als besonders heilkräftig und wohlthätig bei **Husten, Bluthusten, Brustleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, lang anhaltenden Durchfällen** und **Verdauungsbeschwerden** (geschwächter und verdorbener Magen, träge Verdauung, Sodbrennen, Magenkrampf etc.) erwiesen. **Stillenden Müttern, Genesenden, schwächlichen Kindern**, überhaupt Allen, welche der Kräftigung bedürfen, leistet es die ausgezeichnetsten Dienste. Empfohlen namentlich auch vom sel. Prof. Dr. Streubel.

Wer einen wirklich guten kräftigen **Kaffee** trinken will, kaufe den echten **Martha-Kaffee**, à fl. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gebrannt 10 $\frac{1}{2}$, bei **Herrn Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1.

Eine praktische Hausfrau.

Albert Heinrich's
Salon zum Haarschneiden u. Frisiren,
Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem **Goldenen Hirsch**, ist jedem Kenner eines feinen **Haarschnittes** und einer **guten eleganten Frisur** angelegentlichst zu empfehlen. **Abonnementkarten 12 Markten 1 Thaler.**

Die Berliner Börsenzeitung brachte etwas verfrüht die Nachricht, daß das Consortium Sienmundt von den an die Sächsische Hypothekbank zurückzuerstattenden Pfandbriefen weitere 400,000 $\frac{1}{2}$ geliefert und 70,000 $\frac{1}{2}$ baar gezahlt habe, wodurch die Zahlung des Julicoupon jedenfalls gesichert sei.

Diese Angelegenheit ist erst jetzt perfect geworden und zwar, wie von wohl unterrichteter Seite mitgetheilt wird, hat nicht nur obige Abmachung stattgefunden, sondern es ist auch der Rest der Forderung der Hypothekbank an das Consortium Sienmundt hypothekarisch sicher gestellt. Es ist dies von um so größerer Wichtigkeit, als hierdurch alle Befürchtungen, daß durch das Fallissement der Firma Kirchmayer, welche früher jenem Consortium angehörte, die Hypothekbank in Verlust kommen könne, vollständig gehoben sind.

Ueberhaupt scheint sich die verwickelte Situation der Bank unter der umsichtigen und gewissenhaften Leitung des gegenwärtigen Directoriums allmählig zu klären; wie man hört, sollen die wegen des Verkaufs von Stolzenburg gepflogenen Unterhandlungen ein sehr günstiges Resultat erwarten lassen.

Von vielen Besuchern der Erbauungstunden der deutsch-katholischen Gemeinde wird Herr Dr. **Hetzor** ersucht, seine so geistreiche Predigt am 2. Osterfeiertage dem Druck zu übergeben, um dieselbe in den Kreisen ihrer Freunde verbreiten zu können.

(Eingesandt.) Ein sehr großer Uebelstand fürs Publicum ist die feste Besoldung von Dienstmannern, welche zu allerhand Unzuträglichkeiten Anlaß giebt. Z. B. ein Dienstmann, der in fester Besoldung steht, weist mitunter Aufträge ab, wenn sie ihm nicht doppeltes Trinkgeld einbringen, warum, er muß die tarifmäßige Bezahlung abliefern, weil ohne dieses die Masse Chefs nicht existiren könnten, denn Selbige wollen auch leben, und auch nicht schlecht. Der Dienstmann will jedoch auch für sich außer seinem Lohnfixum etwas haben, weil er mit diesem kargen Lohne nicht auskommen kann; man sollte nur mitunter das Murren hören, wenn das Trinkgeld schlecht ausgefallen ist, das ist wirklich schrecklich. Dagegen beim Dienstmann, welcher seine tarifmäßige Einnahme für sich behält, wird nie die Rede von Trinkgeld sein; leider ist man noch zu häufig mit dem Vorurtheil befaßt, als sei ein besoldeter Dienstmann billiger und stelle sicherere Garantie, das ist aber durchaus nicht der Fall: es ist bei allen übrigen Vereinen und Instituten dieselbe Taxe und die gleich sichere Garantie; sollte irgend eine Verweigerung von Schadenersatz vorkommen, so bitte ich das geehrte Publicum, sich sofort an die Behörde zu wenden, es muß jeder Vorsteher unbedingt für alle Schäden haften; es giebt bloß eine Gesellschaft in Leipzig, welche einzig und allein das richtige Princip gefunden hat, von welcher ich nächstens berichten werde. **S. B.**

Tunnel.

Zu Direct. vorgeschlagen Nr. 57. 211. 279.

Heute Alle ins Theater, der Jugendbund
feiert das Auferstehungsfest.

Dame mit Sonnenschirm

R—straße, Promenade, wenn Annäherung gewünscht, dann Sonnabend denselben Weg und dieselbe Stunde wie Dienstag oder poste restante E. C. # 342. Der vorüberfahrende Wagen.

An B.

O sprich in deutlichen Worten, was du zu sagen gewillt, Liebliches B., vielleicht ist dann mein Sehnen gestillt. **a.**

Derjenige Herr, welcher am Sonnabend Abend von 8— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr am Museum und Augustusplatz sich aufhielt, wird gebeten einen Brief unter G. H. 12. poste restante Leipzig niederzulegen.

Die schlante Dame.

Sie sind meinem Wunsche zuvorgekommen, da ich aber hoffe, daß Sie meine Adresse wissen, so bitte ich direct an mich zu schreiben. **Das Vis à vis.**

Ein gegenseitiges Interesse wird wohl vorhanden sein: Würde dem geehrten Vis à vis deshalb eine Correspondenz vorschlagen. Unter E. S. # 20. erbitte ich mir alles Nähere.

Ver spätet.

A. am Schwester im Pantheon auf der Gallerie mit den Alten, den ich kenne, das ist wohl noch nichts.

Deine Freundin.

— Clara. —

Ich suchte nicht Reichthum, nicht Perlen,
Ich suchte nicht Glanz, nicht Schein,
Ich suchte ein treues Herz voller Liebe
Und fand es bei Dir allein!
Kann Deinem lieben Bilde
Keine andern Worte weih'n —!

— Robert. —

Um als Böhm in ganz glücklich zu sein
Fehlt mir mein einzig geliebter Gustav allein.
Klageruf der Fanny,
Reitzer Straße.

Palme. Morgen Club mit Damen und
Gäste können theilnehmen.

Bazarverein. Heute Donnerstag Conferenz
im „Eldorado“.

Sammlung für die Diakonissenanstalt in Dresden.

Es ist bekannt, daß es der Diakonissenanstalt in Dresden in diesem Jahre nicht gestattet worden ist, in unserer Stadt eine Hauscollekte zu veranstalten. Eben so hat das hiesige Polizeiamt den von uns eingeschlagenen Weg, durch Briefe und nachgeschickte Quittungen sammeln zu wollen, nicht genehmigt. So bleibt uns nur übrig, Alle, die an dem Gedeihen dieser gesegneten Anstalt ein Interesse haben, herzlich zu bitten, ihre Beiträge an die nachbenannten Sammelstellen abgeben zu wollen. Die Herren Kaufm. **Nus, Mauricianum, Ewald & Bredt, Georgenhalle, Eduard Hoffmann, Markt 13, F. C. Gottlieb, Wasserkunst, Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30, Weizold & Frigische, Burgstraße 5,** sind zur Annahme von Beiträgen bereit.
Leipzig, den 20. April 1870.

Dr. Ahlfeld. Dr. Luthardt.

Albert-Verein. Hospitalische für Krankenpflege.

Öffentliche Prüfung:

Sonnabend den 23. April, Nachmittags 3 Uhr im Operationssaale des Jacobshospitals.

Buchhändler-Lehranstalt.

Neu Eintretende haben sich in den Tagen vom 21.-23. April Nachmittags zwischen 1-2 Uhr zu melden in der Buchhändlerbörse bei dem Director der Anstalt
Dr. Braeutigam.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Beginn des Sommersemesters am 25. April d. J. — Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags im Schullocale, Lessingstraße Nr. 14, entgegengenommen. Prospekte ebendasselbst gratis.
Der Schulvorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Professor Dr. **Biedermann** über „die neueste Lage der Dinge in Frankreich“. Zur Messe hier anwesende fremde Kaufleute sind als Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Myrthe. Sonntag den 24. April Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

D. B.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Übung für Doppelchor. Um pünktlichen Besuch wird höflichst gebeten.

Hellas. musikalische Abendunterhaltung im Trianon.

Anfang der Vorträge um 8 Uhr.

„Blone.“ Gesellschaftsabend mit Tanz.

Heute Abend 8 Uhr bei Zahn.
D. V.

Allen meinen lieben Freunden und Gönnern, von welchen ich persönlichen Abschied zu nehmen gehindert war, sage ich bei meiner Abreise nach **Elbing** hierdurch ein herzliches Lebewohl und bitte mir auch in die Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren.
Otto Rochlich, Musikdirector.

Dank.

In Anbetracht des schlechten Erfolges unseres Pensions-Concerts hat der Buch- und Kunstdruckereibesitzer Herr **Alexander Waldow** Veranlassung genommen, unsere Programm-Rechnung im Betrag von 7 Thlr. 20 Ngr. unserer Casse als Geschenk zu überweisen, für welche edle Gabe wir hierdurch herzlichst danken. Der Vorstand des allgem. Musiker-Vereins.

Die Verlobung ihrer Kinder beehren sich lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig und Stolpen, am 18. April 1870.

Fr. Adam Seidel,
Gerichtsamtman **Hahn.**

Livia Seidel
Arno Hahn,
Referendar.
Verlobte.

Melanie Ulbricht
Carl Ch. Schmidt

empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig.

Anger.

Bermählungs-Anzeige.

Matthias Zahn,
Ernestine Zahn geb. Körting.

Leipzig, 19. April 1870.

Bermählungs-Anzeige.

Alwin Zehrfeld,
Anna Zehrfeld geb. Krüger.

Leipzig, den 20. April 1870.

Heute schenkte uns Gott ein munteres Söhnchen.
Leipzig, 20. April 1870.

Dr. phil. **A. Herm. Walter.**
Alwine Walter geb. Senning.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchen hoch erfreut.

Leipzig, den 19. April 1870. **Oscar Böttner u. Frau.**

Gestern Abend wurde meine geliebte Frau
Marie geb. Nummel

durch einen sanften Tod von ihren langen und schweren Leiden erlöst. Ich bitte um stille Theilnahme.

Montreux, 15. April 1870.

A. Kefelsböfer.

Heute Abend 10 Uhr verschied nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau **Johanne Charlotte verw. Quenstadt geb. Jungbaus**, im Alter von 92 Jahren.

Leipzig, den 19. April 1870.

Die Hinterlassenen.

Verspätet.

Freitag den 15. April a. c. verschied nach wöchentlichem Leiden unser College und Cassirer

Herr Leopold Schmidt,

und hat sich derselbe durch seine treue 12jährige und gewissenhafte Führung unserer allgemeinen Krankencasse, so wie durch seine Collegialität und Aufrichtigkeit in den Herzen seiner Collegen ein dauerndes Andenken erworben.

Die Schriftgießer Leipzigs.

Heimgeliebt vom Grabe meiner theuern, mir unvergesslichen Frau, fühle ich mich gedrungen, allen Denen innigst zu danken, welche ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten oder ihr das letzte ehrenvolle Geleit gaben.

Insbondere danke ich dem Herrn Pastor **Brodhaus** für die trostreichen Worte am Grabe der Hingeschiedenen, so wie dem Gesangsvereine **Anakreon** für den erhebenden Gesang.

So tief mein Schmerz, so erhebend doch und so erfreuend war solche Theilnahme, es war Balsam in eine tiefe Wunde.

Leipzig, den 18. April 1870.

S. Otto.

Bei dem Ableben und dem Begräbnisse meiner geliebten Frau sind mir so viele Beweise von rührender Theilnahme entgegengebracht worden, daß ich Allen, die mir damit Trost spendeten, auf immer verpflichtet bleibe. Insbondere spreche ich den Gesangsvereinen Sängerbund und Frohsinn, so wie dem Herrn Cantor **Loze** für die erhebenden Lieder am Sterbepause und am Grabe, dem Herrn Pastor **Lochmann** für seine weisevollen Trostessworte, meinen Kameraden vom Militärverein, den Collegen von **Nah und Fern**, der Harmoniegesellschaft, den treuen Nachbarn, den Freunden und Freundinnen für die so zahlreiche Begleitung der Verewigten auf ihrem letzten Wege, und allen Denen, welche zu dem überreichen Blumenschmuck ihres Sarges beitrugen, meinen tief empfundenen Dank aus. Mag Ihnen Gott so viele Liebe vergelten!
Stötteritz, am 19. April 1870.

Anton Kral.

St. Du
Diene
r. d. A
Hotel
Arnold,
Schw
Küner,
Allend
Altach
i. Th
Amrein,
Krens,
Arnold,
Albert,
Anger,
Bed, J
Blühme
Berger,
Bchner
Berger
Breitung
Boucher
Braune
Brigg,
Brandt
Böpler,
Bolze,
Brucke
v. Böb
Palm
Förder
Breyer
Breisch
Behr,
Häbba
Brandt
Baum-
de B
Brusch
Hote
Reiß,
Dreide
Bater,
Bulln
Bratfi
Braun
Carl,
v. Car
Korber
v. Car
D. J
Doul
Dove,
Danne
Ditten
Demp
Dörin
Deuts
Depp
Dress
Dinse,
Drech
Eigent
Eber
Eichel
Eichen
Euen,
Eichr
Erdm
Fream
Frede
Führ
Fried
St.
Führ
Fuß,
Fries
Goldb
Göge

Angemeldete Fremde.

- St. Durchlaucht Fürst von Neuf-Röhrich nebst Diener a. Röhrich, Stadt Rom.
 v. d. Affenburg, Graf, Herrschaftsbes. a. Minden, Hotel de Russie.
 Arnold, Schmiedemstr. a. Lampersdorf, weißer Schwan.
 Kirner, Prof. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Alldorf, Insp. a. Großmölsen, goldne Sonne.
 Altach, Kreisrichter a. Friedeberg a. M., Hotel i. Thür. Bahnh.
 Amrein, Kfm. a. Lyon, S. z. Nordb. Hof.
 Arens, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Kronprinz.
 Arnold, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Ahnert, Kfm. a. Siebenlehn, Stadt Hamburg.
 Anger, Kfm. a. Naumburg, braunes Roß.
 Bed, Ing. a. Delitzsch, und
 Blumpe, Student a. Heidelberg, weißer Schwan.
 Berger, Gutsbes. a. Altenburg, Stadt Gotha.
 Behnert a. Regensburg und
 Berger a. Breslau, Kfste., und
 Breitung, Officier a. Saarlouis, S. St. London.
 Boucherat, Fabr. a. Paris, Stadt Hamburg.
 Braune, Kfm. a. Dresden, und
 Briggs, Rent. a. London, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Brandt, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
 Bogler, Baumstr. a. Nürnberg,
 Bolze, Rent. a. Salzünde,
 Bräuner, Gymnast a. Neubrandenburg, und
 v. Bödemann, Gutsbes. a. Gröbers, Hotel z. Palmbaum.
 Boder, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Dreier n. Sohn, Kfm. a. Pest, S. z. Nordb. Hof.
 Dreischneider, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Behr, Rent. a. Aachen, und
 Büsch, Adv. a. Pest, Hotel Hauffe.
 Brandes, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Baum-Erneputsch, Rent. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.
 Bruschky n. Fam., Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
 Reiß, Postapellmstr. a. Cassel, Stadt Rom.
 Brendel, Baumstr. a. Gera, S. z. Kronprinz.
 Vater, Fräul. a. Brandenburg, Stadt Frankfurt.
 Bullenheimer a. Uffenheim und
 Brautisch a. Altenburg, Kfste., Lebe's Hotel.
 Braumüller, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Carl, Oberlehrer a. Chemnitz, S. St. Dresden.
 v. Carlshausen, Rent. a. Cassel, Stadt Rom.
 Corder, Fräul. a. Dresden, braunes Roß.
 v. Carlsberg n. Frau, Schauspieler a. Coblenz, S. z. Norddeutschen Hof.
 Doulon, Eisenbahndir. a. Berlin, und
 Dove, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Danneberg n. Fam., Kfm. a. Jütan, St. Rom.
 Dittenberger, Lehrer a. Weimar, und
 Demyte, Verf.-Beamter a. Magdeburg, St. Berlin.
 Döring n. Frau, Eisenb.-Assist. a. Hof, w. Schwan.
 Deutsch, Kfm. a. Breslau, S. z. Nordb. Hof.
 Deppe, Lehrer a. Wettin, goldnes Sieb.
 Dressel, Lehrer a. Zwickau, grüner Baum.
 Duse, Dir. a. Carlsbad, Stadt Nürnberg.
 Drechsel n. Frau, Vicepräsi. a. Berlin, S. de Prusse.
 Eisenbach, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Erbert, Kfm. a. Heilbronn, Hotel de Pologne.
 Eichel, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
 Eichenbach, Instrumentenmchr. a. Berlin, Bamb. S.
 Euen, Kfm. a. Dresden, S. z. Thür. Bahnh.
 Eichardt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Erdmann, Rent. a. Quersfurt, Stadt Frankfurt.
 Fremd, Lehrer a. Torgau, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Frederling, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Fühling, Kfm. a. Plauen, und
 Friedrich, Frau Rent. n. Sohn a. Görlitz, Hotel St. Dresden.
 Fühling, Fabr. a. Werdan, S. z. Kronprinz.
 Fuß, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Friesen, Dr., Rechtsanw. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Goldschmidt, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.
 Göze, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Gehlert, Holzhdlr. a. Eiterlein, braunes Roß.
 Golttermann, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
 Gräfer, Beamter a. Dresden, Hotel St. London.
 Gosche, Kfm. a. Lorrach, goldne Sonne.
 Grüne n. Sohn, Apotheker a. Zwickau,
 v. Gotsch, Officier a. Kemberg, und
 v. Gotsch, Rent. a. Sulza, Hotel de Prusse.
 Geigg, Student a. Basel, Hotel de Baviere.
 Godow, Maschinenbauer a. Stettin, St. Draniens.
 Gold, Insp. a. Leisnig, braunes Roß.
 Gerth, Bürstenfabr. a. Heidelberg, Lebe's Hotel.
 Hornung, Privatm. a. Rochlitz, S. St. London.
 Haugl, Kfm. a. Reichenbach i. B., und
 Herz, Verf.-Dir. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Hamer, Kfm. a. Habsburg, St. Draniensbaum.
 Heine, Del. a. Schweta, S. z. Berl. Bahnh.
 Demprich, Musiker a. Eisleben, goldne Sonne.
 Hofmann, Student a. Heidelberg, w. Schwan.
 Hentschel n. Schüler, Candidat a. Oydorf, und
 Hähnchel, Ing. a. Dresden, grüner Baum.
 Hoffmann, Frau Rent. a. Mainz, und
 v. Hagen, Gebr., Rentiers a. Gera, S. Hauffe.
 Haase, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Helmers, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
 Joseph n. Schwester, Kfm. a. Halberstadt, Hotel z. Palmbaum.
 v. Jacoby-Wangelin, Landrath n. Fam. a. Jena, Hotel de Baviere.
 Jbig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Junter, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Jannach, Dr. phil. a. Göttingen, Lebe's Hotel.
 Köhler, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Krüger, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Nürnberg.
 Krahmer, Bankbeamter a. Chemnitz, S. z. Palmb.
 Krüger a. Altenburg und
 Kesseling a. Hof, Kfste., Münchner Hof.
 Krug a. Ronneburg und
 Krapp a. Arnstadt, Kfste., weißer Schwan.
 Kuhlmann, Frau Privat. n. Fam. a. Weimar, Brüsseler Hof.
 Knackhand, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Kirch, Kfm. a. Apolda, deutsches Haus.
 Krobitzsch, Kfm. a. Naumburg, S. z. Kronprinz.
 Kitzling, Fabrikbes. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Kaufmann, Lieuten. u. Adjut. a. Chemnitz, und
 v. Kröcher, Baron, Officier a. München, Stadt Nürnberg.
 Köhr n. Fam., Organist a. Leicester, Hotel St. Dresden.
 Liebe a. Darmstadt und
 v. Landwüst a. Elberfeld, Kfste., S. z. Palmb.
 Le Roy, Exc., General n. Fam. u. Dienerschaft a. New-York, Hotel de Prusse.
 Linnemann a. Frankfurt a. M. und
 Liebst a. Eöln a. Rh., Kfste., Hotel de Pologne.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 Meyer, Kfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
 Maßfeld, Kfm. a. Ronneburg, goldner Arm.
 Müller, Fabr. a. Benzling, Hotel de Prusse.
 Meinig, Klempnermstr. a. Annaberg,
 Möbius a. Hof und
 Möhring a. Berlin, Kfste., braunes Roß.
 Meißner, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne.
 Mailingen, Kfm. a. Riga, Stadt Rom.
 Müzel, Kfm. a. Wien, Hotel St. Dresden.
 Meißner, Kfm. a. Jüterbog, Stadt Draniens.
 Menke, Kfm. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 Nagel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel St. Dresden.
 Nolte, Rent. a. Gera, grüner Baum.
 Nisser, Kfm. a. Stockholm, Stadt Rom.
 Naake, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Neiralt, Student a. Dillenburg, S. z. Palmbaum.
 Niethling, Kfm. a. Fürth, blaues Roß.
 Neubert, Part. a. Dresden, Münchner Hof.
 Otto, Dr., Chemiker a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Dehlwein, Dir. a. Weimar, S. z. Thür. Bahnh.
 v. Osten, Rittmstr. a. Breslau, Hotel de Baviere.
 Omloe, Kfm. a. Luxemburg, Stadt Rom.
 Preuß, Student a. Detmold, Lebe's Hotel.
 Pöhlmann a. Redwitz und
 Plaut a. Cassel, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
 Pilla, Fräul. a. Burzen, braunes Roß.
 Pot, Kfm. a. Rinderhof, und
 Pöttner, Möbelhdlr. a. Nordhausen, Hotel zum Norddeutschen Hof.
 Phillip n. Fam., Kfm. a. New-York, Hotel St. London.
 Quas, Rent. a. London, Hotel St. London.
 Richter, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.
 Rey, Kfm. a. Freiburg, Stadt Hamburg.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Röbling a. Annaberg,
 Rauthwitz a. Dresden,
 Reinhardt a. Mannheim, Kfste., und
 Rosenthal, Student a. Waldhoff, S. z. Palmb.
 Reim a. Nordhausen und
 Rodstroh, Gebr. a. Jöhstadt, Kfste., St. Frankf.
 Riegel, Dr., Lehrer a. Heidelberg, Hotel z. Thüringer Bahnh.
 Richter, Banq. a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Schenk, Gerichtsactuar a. Eisenberg,
 Sene, Fräul., Künstlerin a. Prag, und
 Schulze, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Seyfert, Ing. a. Dresden, und
 Schulze n. Sohn, Achtmstr. a. Sprottau, grüner Baum.
 Streubel, Frau Hofrätthin n. Tochter a. Berlin, S. St. Dresden.
 Seebaler, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt London.
 Sternitzky, Maschinist a. Stollberg, Rosenkranz.
 v. Stieglitz, Premierlieuten. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Smiethfeld, Part. a. Edinburgh, und
 v. Schwarzbach n. Neffen, Oberlieut. a. Warmbrunn, Hotel z. Dresdn. Bahnh.
 Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.
 Schilling, Kfm. a. Mühlhausen i. Th., Stadt Draniensbaum.
 Schumann, Spinnereibes. a. Grimmitzschau, Hotel de Prusse.
 Schöner, Gutsbes. a. Gröbers, und
 Schnips, Fräul., Schauspielerin a. Cassel, Hotel de Pologne.
 Stark, Kfm. a. Czarnowitz, S. z. Nordb. Hof.
 Schröber und
 Schmidt a. Halle, Musiker, goldne Sonne.
 Spintler, Kfm. a. Suhl, weißer Schwan.
 Simons, Kfm. a. Mainz,
 Speyer, Dr. jur. a. Fulda,
 Stuppeler, Cassirer a. Gainsdorf, und
 Schmidt, Frau Rent. n. Diener a. Hamburg, Hotel Hauffe.
 Schärting, Hblsm. a. Schlenitz, goldne Sonne.
 Scherpenhauer, Kfm. a. Waldburg, S. de Prusse.
 Stuppeler, Kfm. a. Berlin, und
 Schulze, Cassirer a. Gainsdorf, Hotel Hauffe.
 Salomon a. Berlin,
 Steinkühler a. Lilla,
 Starke, Fabr. a. Schönheide, und
 Schneider, Adv. a. Chemnitz, Hotel St. London.
 Thomas, Agent a. Creusot, grüne Linde.
 Tammerianth, Kfm. a. Schuscha, Stadt Freiberg.
 Trebbst, Fräul. a. Jena, braunes Roß.
 Tietzsch n. Frau, Geschäftsf. a. Görlitz, Brüss. S.
 Unger, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Ulrich, Kfm. a. Eisleben, Stadt Nürnberg.
 Veltmer, Del. a. Breslau, Hotel z. Palmbaum.
 Voss n. Fam. u. Junger, Kfm. a. Neapel, S. Hauffe.
 Werner n. Frau, Kfm. a. Glauchau, w. Schwan.
 Walter, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. St. London.
 Wensel, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 v. Wagner, Dr. n. Frau a. Wien, S. de Pol.
 Weigand, Kfm. a. Arnstadt, Hotel de Prusse.
 Zentler, Dr. phil. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Ziemer, Apotheker a. Weimar, S. z. Kronprinz.
 v. Zettwitz n. Lchr., Oberst a. Kösen, St. Rom.
 Zimmermann, Dr. phil. a. Dresden, Brüss. S.

Nachtrag.

Leipzig, 20. April. Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat als die zuständige Behörde auf Antrag eines hiesigen Schriftstellers die Erlaubniß für die sächsische Presse zur Veröffentlichung des Schleswig-holsteinischen Auftrags zur Gründung eines „Chemnitz-Fonds“ für die beiden Söhne des vor Kurzem zu Altona verstorbenen schwer geprüften Sängers des Schleswig-holstein-Liedes, M. F. Chemnitz, erteilt.
 * Leipzig, 20. April. In der Nacht vom ersten auf den zweiten Osterfeiertag sollen, wie man uns mittheilt, einem Besäuerter zu Großschöcher eine Anzahl von ungefähr 50 Stück Hühner und 6 Enten gestohlen und allem Anschein nach ein

Theil des Geflügels gleich am Orte der That abgeschlachtet worden sein. Die sofort angestellten Erörterungen haben bis jetzt leider noch nicht zur Entdeckung des oder der Thäter geführt.
 * Dessau, 19. April. Am ersten Osterfeiertage sind von Sr. Hoheit dem Herzoge von Anhalt Herrn Bankdirector Hermann Kühn hieselbst die Ritter-Insig-nien erster Classe des herzoglich anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären verliehen worden.

Sitzung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 20. April. Zu dem Verkaufe zweier an der linken Seite der Böllnerstraße belegenen Parcellen von 2682 und 2658 □ Ellen zu beziehentlich 4 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. und 3 Thlr. für

die Oelle an Herrn Advocat Liebster hier, ebenso zu dem Verkauf von 4 in Gohlis zwischen der Eisenbahn und der Ziegel-scheune belegenen Plätzen an die Herren Tischlermeister Benndorf hier, Ziegeleibesitzer Brandt in Gohlis und Buchhalter Bieder-mann ebendafelbst für beziehentlich 595, 455, 425 und 451 Thlr. wird Zustimmung erteilt, die Rechnung über den Ufermauerbau an der Pleiße justificirt und eine Nachverwilligung von 123 Thln. ausgesprochen. Für den erkrankten Oberlehrer Dr. Sempel an der Nicolaischule soll ein Vicar mit einem jährlichen Gehalt von 350 Thln. angestellt werden. In Betreff eines früher gestellten, die Aufhebung des Alumnats an der Thomasschule bezweckenden Antrags spricht sich der Schulausschuß (Ref. Adv. Dr. Erdmann) ablehnend aus und empfiehlt dem Collegium, eines diesfalligen Antrags auf Aufhebung sich zu enthalten. Nach einer längern Debatte, an welcher sich die Herren Dr. Erdmann, Vicevorsteher Dir. Näser, Adv. Rud. Schmidt, Scharf und Nagel beteiligten, beschloß man gegen eine Stimme, dem Gutachten des Ausschusses beizutreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 20. April. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise fest. Garnmarkt unverändert, ruhig. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl 62—66, Roggen pr. 2016 fl 50—52, Erbsen pr. 2160 fl 50—60, Gerste pr. 1680 fl 36—45, Hafer pr. 1200 fl 25—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 $\frac{4}{8}$ bis 5, Nr. 0 $\frac{4}{12}$ — $\frac{4}{8}$, Nr. 1 $\frac{4}{6}$ — $\frac{4}{8}$; Roggen Nr. 00 $\frac{3}{8}$, Nr. 0 $\frac{3}{2}$ — $\frac{3}{8}$, Nr. 1 $\frac{3}{6}$ — $\frac{3}{2}$. — Spiritus: pr. 8000 \times Tr. loco $\frac{15}{8}$ Geld.

Berlin, 20. April. (Anfangs-Course.) Lombarden 107; Franzosen 216; Oesterreich. Creditact. 154; do. 60er Loose 78 $\frac{3}{4}$; do. Nationalanl. 57 $\frac{3}{4}$; Amerikaner 95 $\frac{7}{8}$; Ital. 55 $\frac{3}{8}$; Galizier Eisenbahn-Actien 97; Berlin-Oberländer do. 68 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 126 $\frac{3}{4}$; Türkl. Anl. 46; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 104 $\frac{1}{4}$. — Stimmung: eher fest.

Berlin, 20. April. Altona-Kieler Eisenbahn-Act. 108 $\frac{3}{4}$; Berg.-Märk. 125; Berl.-Anh. 177 $\frac{7}{8}$; Berl.-Görl. 68 $\frac{1}{2}$; Potsdam-Magb. 199 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stett. 138; Bresl.-Freib. 110; Rölln-Mind. 123 $\frac{7}{8}$; Cosel-Ob. 110 $\frac{7}{8}$; Galiz. Carl-Ludw. 97; Bb.-Rittauer 70 $\frac{3}{4}$; Magdeb.-Leipz. 180; Magdeb.-Halberst. 119 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. 132; Oberschl. 167 $\frac{3}{4}$; Oesterr.-Französl. Staatsb. 216; R. Oberufer 89 $\frac{3}{8}$; do. St. Prior. 97; Rhein. 114; Lomb. 107 $\frac{1}{2}$; Böhm. Westbahn 98 $\frac{1}{4}$; Thür. 131 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anleihe 5 \times 101 $\frac{1}{2}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ \times 92; do. 4 \times 82 $\frac{3}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 77 $\frac{7}{8}$; Ital. 5 \times Anl. 55 $\frac{3}{8}$; Oesterreichische Papierrrente 49 $\frac{3}{4}$; Oesterr. Silberrente 57 $\frac{3}{4}$; do. Loose von 1860 78 $\frac{3}{4}$; do. von 1864 65 $\frac{1}{4}$; Rumänier 69; Russische Präm.-Anleihe von 1864 115 $\frac{1}{2}$; Amerik. 95 $\frac{7}{8}$; Discout-Commandit 135 $\frac{1}{4}$; Darmstädter Bank-Actien 128 $\frac{3}{4}$; Savaer 99 $\frac{1}{8}$; Gothaer 101 $\frac{3}{4}$; Leipz. Credit-Actien 116; Reiningen do. 120; Preussische Bank-Antheile 135 $\frac{3}{4}$; Oesterr. Credit-Actien 152 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 126 $\frac{1}{4}$; Weimar. do. 91 $\frac{1}{8}$; Wien lange Sicht 91 $\frac{7}{8}$; do. kurze do. 82 $\frac{3}{8}$; Petersburger lange do. 80 $\frac{7}{8}$; do. kurze do. 81 $\frac{5}{8}$; Warschau do. do. 73 $\frac{3}{4}$; Oesterr. Bank-Noten 82 $\frac{3}{8}$; Russ. do. 74; Sächs. Hyp.-Bank 46 $\frac{1}{4}$; Pardubitzer Eisenbahn-Actien 74. **Markt.**

Frankfurt a/M., 20. April. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{3}{4}$; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{2}$; 6 \times Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 $\frac{1}{8}$; Oesterreich. Credit-Actien 268 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 78 $\frac{1}{2}$; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 $\frac{1}{2}$; 5 \times Met. —; Bayr. 4 \times Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 378 $\frac{1}{2}$; Bad. Loose —; Galizier 226 $\frac{1}{2}$; Darmst. Bankactien 323; Lomb. 190; Goldcoupons —; Sächs. Handbriefe —; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpandbr. —. Tendenz: befestigend.

Wien, 20. April. (Borbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 393. —; do. Credit-Actien 259.80; Lombard. Eisenb.-Actien 195.60; Loose von 1860 96.50; Franco-Oesterr. Bank 114.50; Anglo-Oesterreichische Bank 325. —; Napoleonsd'or 9.87. Stimmung: fest.

Wien, 20. April. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten à 60.60; in Silber do. 69.80; 1860r Loose 96.50; Bankactien 715. —; Creditactien 256.80; London 123.60; Silberagio 120.50; k. k. Münzducaten 5.86 $\frac{1}{2}$; — Börsen-Notirungen vom 19. April. Papier-Rente 60.70; Silber-Rente —; 1860r Loose 96.60; 1864r Loose 118.75; Bankactien 715. —; Creditactien 259.50; Credit-Loose 158. —; Böhm. Westbahn 235.75; Galiz. Eisenb. 234.50; Lombard. Eisenb. 193. —; Nordbahn 221.25; Staats-Eisenbahn 388. —; London 123.65; Paris 48. —; Napoleonsd'or 9.87.

London, 20. April Consols 94 $\frac{3}{16}$.

Paris, 20. April. 3 \times Rente 74.72; Italien. Rente 55.95; Oesterreichische Staats-Eisenb.-Actien —; Credit-mobil.-Act. 262.50; Amerik. 100 $\frac{3}{8}$; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombard. 3 \times Prior. 238. —; 6 \times Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Oblig. 455. —; do. Actien —; Türken —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 803.75; Lombard. Eisenb.-Actien 412.50. Festest, belebt. Anfangscourse: 74,60, 74,55, 74,77. **New-York, 19. April, Abds.** (Schlußcours.) *Goldagio 113 $\frac{3}{4}$; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{1}{8}$; 8 \times Amerik. Anleihe pr. 1882 112 $\frac{1}{4}$; do. pr. 1885 113 $\frac{3}{4}$; 1865r Bonds 110 $\frac{1}{8}$; 10/40r Bonds 106 $\frac{3}{8}$; Illinois 141; Erieb. 25; Baumw. Middl. Upland 23 $\frac{3}{8}$; Petroleum raff. 25 $\frac{3}{4}$; Weis —; Weis (extra state) 4.80. *Goldagio höchster Cours 113 $\frac{3}{4}$, niedrigster Cours 113 $\frac{1}{4}$, dasselbe schwankte während der Börse bis um $\frac{1}{2}$.

Philadelphia, 19. April. Petroleum raffinirt 25 $\frac{1}{4}$. **Liverpool, 20. April, Abds.** (Schlußcours.) *Goldagio 113 $\frac{3}{4}$; Erster Telegramm. Stimmung ruhig. Ruthmäßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise: unverändert. Heutiger Import 4625 B., davon 3875 B. Amerikanische. — Zweites Telegramm. Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung ruhig. Notirungen: Middling Orleans 11 $\frac{7}{16}$, Middling Upland 11 $\frac{1}{8}$, Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{2}$, Middling Fair Dhollerah 9 $\frac{1}{4}$, Good Middling Dhollerah 9, Fair Bengal 8 $\frac{1}{8}$, Fair Domra 9 $\frac{3}{8}$, Good Fair Domra 10, Fair Bernam 11 $\frac{1}{4}$, Fair Smyrna 10 $\frac{1}{8}$, Fair Egyptian 12 $\frac{1}{4}$.

Manchester, 19. April. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 11 $\frac{3}{4}$ d.; 12r Taylor 12 $\frac{3}{4}$ d.; 20r Kingston — d.; 20r Nicholls 14 $\frac{3}{4}$ d.; 30r Bidlow 15 $\frac{5}{8}$ d.; 30r Clayton 16 $\frac{1}{4}$ d.; 40r Mule Rayoll 15 $\frac{5}{8}$ d.; 40r Medio Wilkinson 17 $\frac{1}{4}$ d.; Warpc. Dual. Rowland 16 $\frac{1}{4}$ d.; 40r Double Weston 16 $\frac{1}{2}$ d.; 60r Double Weston 19 $\frac{1}{4}$ d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 $\frac{1}{2}$ Pfd. printers: 141. Ruhig, aber fest.

Trautenauf, 19. April. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Für Towgarn günstige Tendenz. Linegarne andauernd flau. Preise für Lows unverändert fest. Linepreise nachlassend. Umsatz nach Bedarf, Ahtzehner 52—54 fl.

Berliner Productenbörse, 20. April. Weizen loco — fl ; pr. d. M. — fl ; pr. Frühj. 62 $\frac{1}{4}$ fl ; pr. Juni-Juli 63 $\frac{1}{4}$ fl ; R. 450. — Roggen loco 45 fl ; pr. d. M. 45 $\frac{1}{4}$ fl ; pr. Frühj. 45 $\frac{1}{4}$; pr. Mai-Juni 45 $\frac{1}{4}$; pr. Juni-Juli 46 $\frac{1}{2}$; pr. Juli-August 47; Herbst 47 $\frac{1}{2}$ fl . — R. 1000; Tendenz: steigend. — Spiritus loco 15 $\frac{1}{3}$ fl ; pr. d. M. — fl ; pr. Frühj. 15 $\frac{1}{3}$ fl ; pr. Mai-Juni 15 $\frac{1}{3}$ fl ; pr. Juni-Juli 15 $\frac{2}{3}$ fl ; pr. Juli-Aug. 15 $\frac{1}{12}$ fl ; Aug.-Sept. 16 $\frac{1}{8}$ fl , R. 52,000; Tendenz: —. — Rüböl loco 15 $\frac{1}{8}$ fl ; pr. d. M. 15 $\frac{1}{8}$ fl ; pr. Früh-jahr 15 $\frac{1}{8}$ fl ; Juni-Juli 13 $\frac{3}{4}$ fl ; Herbst 13 $\frac{1}{2}$ fl , R. 1000; Tendenz: —. — Hafer pr. Frühjahr 26 $\frac{1}{2}$ fl .

Telegraphische Depeschen.

Wien, 20. April. Die Einnahme der Lombardischen Eisenbahnen auf dem österreichischen Netze beträgt in der Woche vom 9.—14. April 541,895 Gulden, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 78,947 Gulden.

Paris, 19. April. Der Senat hat die Berathung des Senatusconsults noch nicht beendigt.

Paris, 19. April Abends. Der Senat setzte in seiner heutigen Sitzung die Berathung über den Senatusconsult fort. Anlässlich eines von Dutenvall gestellten Amendements wegen Ernennung der Maires erklärte Olivier, dieselbe müsse der Executivgewalt vorbehalten bleiben, er glaube aber nicht, daß eine derartige Bestimmung in die Verfassung aufgenommen werden solle. Hierauf wurde das Amendement Dutenvalls mit 97 Stimmen gegen 29 verworfen. Die im Artikel 24 enthaltene Bestimmung, daß die Senatoren im Ministerrathe ernannt werden sollen, wurde mit 63 gegen 47 Stimmen abgelehnt. Morgen wird die Berathung fortgesetzt werden. — Gestern Nachmittags fand eine Versammlung der beiden Fractionen der Linken statt, ohne daß eine Einigung zwischen denselben erzielt werden konnte. — Gestern Abends fand eine neuerliche Besprechung zwischen Mitgliedern der Linken und demokratischen Journalisten statt, um über den Erlaß eines radicalen Manifestes zu berathen. Heute soll abermals eine Versammlung abgehalten werden, um den Wortlaut des Manifestes festzustellen.

Konstantinopel, 19. April. Der Großvezier antwortete auf den Protest des Patriarchen gegen den in der bulgarischen Kirchenfrage erlassenen Ferman, daß die Pforte wohl die Rechte des Patriarchates achte, daß sie aber bei dem Ferman verbleibe, da derselbe diese Rechte nicht verletze.

New-York, 19. April. Der Hamburger Dampfer „Silesia“ ist heute aus Europa eingetroffen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Göttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.